

Dresdner Volkszeitung

Postfach: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Verleger: Ed. Staudt, Dresden.
Herausgeber: Ed. Staudt, Dresden.
Redaktion: Ed. Staudt, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Das Recht von Änderungen irgendwelcher Art ist es durch oder ohne Bewußtsein des Verlegers der Dresdner Volkszeitung seinen Vorbehalt auf Wahrung des Eigentums über die Nachlieferung der Zeitung.

Abbestellung: einmonatlich 1,00 Mark, einjährig 10,00 Mark, halbjährig 5,00 Mark, vierteljährig 2,50 Mark, monatlich 1,00 Mark. Die Preise sind für den Abnehmer zu verstehen. Die Abbestellung ist schriftlich zu erfolgen. Die Abbestellung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Exemplare zu erfolgen.

Druck: 10.000 Exemplare. Druckzeit: 12.00 bis 1.00 Uhr. Druckort: Dresden. Druckerei: Ed. Staudt, Dresden.

Abbestellung: einmonatlich 1,00 Mark, einjährig 10,00 Mark, halbjährig 5,00 Mark, vierteljährig 2,50 Mark, monatlich 1,00 Mark. Die Preise sind für den Abnehmer zu verstehen. Die Abbestellung ist schriftlich zu erfolgen. Die Abbestellung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Exemplare zu erfolgen.

Nr. 291

Dresden, Freitag den 14. Dezember 1928

39. Jahrg.

Sicherheit und Flugverkehr

Weniger militärische Sportfliegerei

„Wir werden gewisse Risiken in Kauf nehmen müssen, wenn wir nicht die Entwicklung zur Vervollständigung bringen wollen.“ Ministerialrat Brandenburg auf der Luftfahrttagung in Danzig.

Die Katastrophe des Junkersflugzeugs „Rheinland“ bei Gardelegen, die den Tod des Piloten, des Bordmechanikers und des Passagiers herbeiführte und eines der wertvollsten deutschen Großflugzeuge den Flammen überlieferte, hat die Forderung der Sicherheit im Flugverkehr wieder zu einer der brennendsten Tagesfragen gemacht. Nach den amtlichen Meldungen ist die Katastrophe durch schlechte Bodenbeschaffenheit herbeigeführt worden, die den beherrschten Flugzeugführer veranlaßte, mit seinem Flugzeug so tief heranzugehen, daß die Maschine an den Gassenbäumen hängen blieb, auf die Erde aufschlagend und dabei zertrümmert wurde. Ein Motordefekt kam bei der ganzen Katastrophe überhaupt nicht in Frage. Mit der „Verletzung unglücklicher Zufälle“, mit der sich das amtliche Kommuniqué begnügt, können wir uns jedoch keineswegs zufrieden geben, wenn wir den Flugverkehr nicht als eine Etappe der Militärisierung, sondern als ein wichtiges Teilgebiet des deutschen Verkehrs betrachten wollen.

Nur es kurz zu fassen: die Technik des heutigen Flugverkehrs, vor allem die Handhabung des Nachflugs hat hier vollkommen versagt! Weiterhin ist festzustellen, daß die allzu große Landungsgeschwindigkeit der heutigen Flugzeugtypen hier wieder Verunsicherungen zum Vorschein brachte, die bei einer besseren Durchdringung des Flugzeugmaterials niemals hätten verloren gehen dürfen. Durch den Zusammenstoß der Flugzeugmotoren mit den Gassenbäumen und durch den harten Aufprall am Ackerboden hat sich das Verhängnis aus dem Luftraum über die beiden Motoren ergossen und dadurch das Flugzeug in Flammen gesetzt.

Es hat sich also die Forderung der Luftraum- und die Vervollständigung des heutigen Flugzeugmodells verknüpfen müssen. Während der in der Postflugkabinen schließende Moment sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte, ist die Kommissarhaft auf ihren Eben verbannt.

Nachdem also bereits im Frühjahr nicht weniger als 10 sehr bedenkliche Flugunfälle zu verzeichnen waren, nachdem im Oktober dieses Jahres einer unserer besten Verkehrsflieger Major A. D. Jander in Oberfranken und namentlich der Flugkapitän Dörr bei Wehlungen dem Flugverkehr der Deutschen Luftkassa zum Opfer gefallen sind, ist es die höchste Zeit geworden, die Forderungen nach

Verkehrssicherheit endlich einmal an die Spitze des deutschen Luftverkehrs zu stellen.

Die gefährlichsten Feinde der Luftschiffahrt sind auch heute noch Dunkelheit und Nebel. Vom Flugzeug aus kann sich der Pilot nicht dagegen wehren. Da aber Nachtflüge für weite Luftfahrtrassen zur zwingenden Notwendigkeit geworden sind und auch die Tagesflüge, wie der letzte Unfall gezeigt hat, in den späten Abendstunden und den frühen Morgenstunden meist zu Nachtflügen werden, ist eine

gründliche Neugestaltung der Bodenbeleuchtung

eine der wichtigsten Luftfahrttechnischen Forderungen der Gegenwart. Es müssen mehr wie bisher die stärksten Anstrahlungsfeuer mit größter Lichtintensität auf den großen Flugtrassen zum Einsatz kommen. Die neuen, durch Infrarotstrahlung verstärkten Lichtquellen sind für den gesamten Nachtflugverkehr ein dringendes Bedürfnis geworden.

Eine weitere wichtige Forderung im Interesse der Sicherheit des Flugverkehrs ist eine weitgehende Herabsetzung der Landegeschwindigkeit. Die Sicherheit verlangt eine Geschwindigkeitshöchstgrenze nicht für den Flug, der in entsprechender Flughöhe mit jeder beliebigen Geschwindigkeit durchgeführt werden kann, sondern für die weit wichtigere Landung, vor allem, wenn sie zur Notlandung wird. Auch bei der normalen Landung ist es nicht so einfach, das mit 100-km-Stundengeschwindigkeit dahinjagende Flugzeug sanft und ruhig auszulassen, besonders da keine Möglichkeit besteht, das Flugzeug mechanisch abzumachen. Ein Abbremsen der Räder würde das Flugzeug sofort zum Ueberhöhlen bringen. Trotzdem läßt sich die Landegeschwindigkeit der Flugzeuge im Interesse der Sicherheit des Luftverkehrs sehr wohl herabsetzen. Wenn die deutsche Luftkassa und das Reichsverkehrsministerium, anstatt die halb-militärische Sportfliegerei auf die Spitze zu treiben, dafür Sorge trägt, daß durch Neukonstruktionen von Motoren die Gefahr von Bergabstürzen beseitigt und damit die Gefahr des Verbrennens selbst von Metallflugzeugen auf ein Minimum verringert wird, wenn sie in erster Linie sich bemüht, die Landegeschwindigkeit für Notlandungen durch Neukonstruktionen herabzusetzen, nur dann wird sie dem deutschen Luftverkehr ganz neue Bahnen weisen können. Verharrt sie jedoch bei dem halb-militärischen System des Ministerialrats Brandenburg, der die Flugunsicherheit als ein Übel, das man eben in Kauf nehmen muß, bezeichnet, dann wird sich in Deutschland bald kein Mensch mehr finden, der sein Leben ihm anvertraut.

Eine bedenkliche Erbschaft

Vor einigen Wochen, als das sogenannte Steuervereinheitsgesetz dem Reichstag vorgelegt wurde, haben wir bereits darauf hingewiesen, daß an diesem Gesetzgebungswerk vielerlei anzusehen ist. Jetzt ist die Vorlage dem Reichstag überreicht worden und liegt uns im Detail vor. Es bestätigt sich leider, daß der Entwurf sehr große Mängel aufweist. Wir lassen hier einen Artikel folgen, in dem darauf hingewiesen wird, wie verfehlt in vieler Hinsicht die jetzt geplante Steuerregelung sein würde.

Die Republik hat die Steuern wesentlich anders zwischen Reich und Ländern verteilt als das deutsche Kaiserreich. Während das Vorkriegsdeutschland die Erhebung der wichtigsten direkten Steuern, der Einkommen- und Vermögenssteuer den Einzelstaaten überlassen hatte, hat das Reich jetzt die Gesetzgebung über diese Steuern übernommen, so daß hierbei für die Gesetzgebung der Länder und Gemeinden kein Raum mehr vorhanden ist. Diese Steuern werden vom Reich erhoben. Allerdings fließt der größte Teil ihres Ertrages — 75 Prozent — den Ländern und Gemeinden zu.

Obgleich es bisher im wesentlichen den Ländern das Recht der Gesetzgebung über die sogenannten Realsteuern, Grundsteuer und Gewerbesteuer, sowie über die Gebäude-entwands- oder Mietzinssteuer. Nur durch einzelne Bestimmungen des Reichsdezentralisations- und Finanzvereinfachungsgesetzes sind die Länder bei der Gesetzgebung über diese Steuern gebunden. Infolgedessen herrscht in Deutschland bei diesen Steuern eine große Unübersichtlichkeit, und es ist beargwöhnt und berechtigt, daß man versucht, diese Steuern möglichst zu vereinheitlichen. Ein sogenanntes Steuervereinheitsgesetz, mit dem mehrere andere Gesetze verbunden sind, wurde bereits unter der Herrschaft der Bürgerblockregierung ausgearbeitet. Die Entwürfe sind jetzt von der gegenwärtigen Regierung dem Reichstag vorgelegt worden, und zwar soweit bekannt ist, ohne daß die von der Bürgerblockregierung hinterlassenen Entwürfe umgearbeitet wurden. Außer dem eigentlichen Steuervereinheitsgesetz enthält die Vorlage der Reichsregierung u. a. ein Gebäude-entwands- (Mietzinssteuer-) Gesetz und sogenannte Rahmengesetze über die Grund- und Gewerbesteuer, die im weiten Umfange die Gestaltung dieser Steuern regeln und den Ländern und Gemeinden nur noch einen gewissen Spielraum lassen, so vor allen Dingen bei der Bemessung der Höhe der Steuerfüße.

Niemand kann grundsätzlich etwas dagegen einwenden, daß der auf dem Gebiete der Realsteuern und der Mietzinssteuer herrschenden Unübersichtlichkeit ein Ende gemacht wird, am allerwenigsten die Sozialdemokratie, vorausgesetzt, daß bei dieser Steuervereinheitlichung etwas Gutes herauskommt. Der Inhalt der jetzt vorgelegten Entwürfe läßt aber viel zu wünschen übrig, so daß man nur bedauern kann, daß der neue Reichsfinanzminister die Entwürfe nicht einer gründlichen Umarbeitung unterziehen ließ.

Der Entwurf des Gebäudeentwands- und Mietzinssteuergesetzes enthält Bestimmungen, die auf einen teilweisen Abbau dieser Steuer nicht etwa zugunsten der Mieter, sondern zugunsten der Hausbesitzer hinauskommen. Die Steuer soll in Zukunft in eine „Entwandssteuer“ und in eine „Sachwertsteuer“ zerfallen. Die Entwandssteuer soll je 10 Prozent der Belastung eines Hauses mit durch die Inflation entwerteten Hypotheken betragen, die Sachwertsteuer 13 1/2 Prozent der Friedensmiete für je 10 Prozent des früheren Eigenkapitals des Hausbesitzers. Für ein Haus, das mit 100 Prozent belastet gewesen wäre, würden demnach 50 Prozent der Friedensmiete an Steuern zu zahlen sein, für ein früher unbelastetes Haus nur 16 1/2 Prozent. Die Sachwertsteuer soll vom 1. April 1934 an zur Hälfte, vom 1. April 1937 an völlig wegfallen. Wie in der Gesetzgebung der Reichsfinanzminister so oft, sollen die Sachwertsteuer gegenüber den bloßen Gläubigern in starkem Maße bevorzugt werden. Ein vernünftiger Grund dafür, warum jemand, der sein Vermögen direkt in einem Grundstück angelegt hat, besser wegkommen soll als ein anderer, der ein Grundstück mit Hypotheken belastet hat, ist nicht einzusehen. Die starke Begünstigung des Eigenkapitals des Hausbesitzers ist aber nicht nur ein Unrecht gegen die Gläubiger, die in der Regel nur 25 Prozent ihres früheren Kapitals aufgemerkt erhalten, es würden auch die Erträge der Mietzinssteuer voraussichtlich stark vermindert werden. Der Ertrag der Mietzinssteuer dient aber zum großen Teil dem Wohnungsbau, und so wird der Kampf gegen die Wohnungsnot erschwert, wenn der Ertrag der Mietzinssteuer herabgedrückt wird. Die Sozialdemokratie sollte für einen Abbau der Mietzinssteuer höchstens dann zu haben sein, wenn die Mieter in Gestalt von niedrigen Mieten einen Vorteil davon haben.

In dem in der Vorlage ebenfalls enthaltenen Steueranpassungsgesetz ist den Interessensvertretungen des Unternehmertums, den Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern ein sogenanntes Anhörungsrecht angebilligt. Sie sollen gehört werden, wenn die Höhe der Grund- und Gewerbesteuer von den Gemeinden über eine bestimmte Höhe hinaus erhöht werden sollen, also eine Art Vorkaufsrecht von Körperschaften, in denen heute nur die Unternehmer vertreten sind. Wenn auch diesen Körperschaften nicht das Recht

Unfall oder Verbrechen?

Ein Dresdner Student als Vatermörder

8. Jannestraße, den 13. Dezember 1928.

Am Donnerstag begann vor dem Schwurgericht in Jannestraße der Prozeß gegen den Studenten Philipp Halsmann, der beschuldigt wird, seinen Vater während einer Gebirgsreise im Sommer dieses Jahres in den Illerthaler Alpen in die Tiefe hinabgestürzt zu haben; die Leiche des Vaters wurde mit dem Gesicht in einer Föhle liegen am Fuße eines Berges aufgefunden. In der Verhandlung ist auch die Mutter des Angeklagten erschienen. Der Angeklagte schiederte im Verlauf der Verhandlung, wie sich das Drama vollzogen habe. Sein Vater sei auf der gemeinsamen Wanderung etwas zurückgeblieben. Plötzlich habe er, der Angeklagte, ein verdächtiges Geräusch hinter sich bemerkt und dann gesehen, wie sein Vater, der die Hände gegen die Brust gedrückt hielt, über den Rand des Berges in die Tiefe stürzte. Was im nächsten Augenblicke während des Absturzes vor sich ging, will der Angeklagte nicht mehr genau wissen; er erklärt, ihm erschienen diese Dinge nicht etwas beängstigend. Als der Vorfälle ihm vorliegt, daß in der Nähe der Unfallstelle ein Stein gefunden wurde, an dem sich Mutter und Tochter des Toten befanden, erklärt Halsmann, der Stein könne mit nachher dort hin gebracht worden sein.

Das Verleben des Angeklagten:

Halsmann sollte zunächst Medizin studieren, erzielte aber keinen Erlaß, die Technische Hochschule in Dresden zu besuchen, wo er in der Mechanischen Abteilung studierte. Das Verhältnis zwischen ihm und dem Vater war stets gut. Sein Vater besuchte ihn mehrmals in Dresden. Er hatte auch keine moralischen Vorwürfe. Er besaß zwei jüngere Brüder. Der älteste Bruder hat 226. höher von 250 W. Nach zwei Jahren konnte wieder einmal innerhalb der Familie die Frage eines Lehrganges zur Sprache kommen, aber diesmal war es der Vater, der davon abriet. Bei der Berechnung über

Die letzte Sommerreise

Der Angeklagte Halsmann besonders die Behauptung der Anklage zu unterstützen, daß sein Vater vollkommen gesund gewesen sei. Der Angeklagte erzählte von einem ohnmächtigen Anfall in Durgau und einem zweiten, bei dem der Angeklagte einen Schlag in die Höhe des Himmels beobachtete.

Er glaube bestimmt, daß sein Vater nicht absolut und vollkommen gesund gewesen sei.

Philipp Halsmann wollte es beim Vater unbedingt durchsetzen, die Nachkommen ohne Verfall zu unternehmen.

über der Vater widerstehe sich dem Verlangen seines Sohnes und nach dem Verschluß Franz Steinhilf mit. Ihnen schloß sich noch ein Herr aus München an. Die Befragung des Schwurgerichts verlief ohne Zwischenfall. Halsmann erwiderte sich als ein ruhiger, schweigsamer Mann, von einem Derselben zeigte sich keine Spur. Auf dem Gipfel des Berges ließ sich der alte Halsmann in ein Gespräch mit einer anderen Touristengruppe ein, die aus zwei Damen und zwei Herren bestand. Während er sich mit ihnen unterhielt, war der junge Halsmann verschollen und hatte nicht mehr von sich hören lassen. Einer von der anderen Bergsteigergruppe machte den alten Halsmann darauf aufmerksam, daß seine Unterstützung für eine solche Tour eigentlich unangebracht sei, und eine von den Damen meinte, daß so mangelhafter Ausbildung könne leicht ein Unfall geschehen. Frau Halsmann antwortete darauf mit der den jetzigen Angeklagten schon belastenden Erklärung,

er tue seinem Sohne nicht den Gefallen, abzustürzen.

Sein Sohn Philipp wünschte das natürlich, um ihn zu befreien, diesen Gefallen erweise er ihm aber nicht. Ehemalig Halsmann zur Abwehr hatte der alte Halsmann zu einem Gefalle ganz ähnlich gesagt, ohne jedoch getraue er sich keine Nachsicht zu unternehmen, weil er demnach hätte, und sein Sohn habe keinesfalls schon anwesend den Wunsch, ihn zu befreien.

Auch auf der Tour am nächsten Tage, die dem Schönbrunn-See galt, begleitete der Münchner Tourist Vater und Sohn. Den Abstieg aber machten die beiden Halsmann allein. In ständiger Eile ging es durch das Schlegelthal zur Dominikshütte. Einzelnen Touristen fiel es auf, daß der alte Herr den Rückfall trug, der junge Mann aber mit entzücktem Oberkörper unbeschadet nebenher schritt. Ein 12-jähriger Hiltelbrüder wollte den beiden Touristen einen Rat geben, die sich in der dortigen Gegend befanden; er getraute sich aber keine, einen von beiden anzusprechen, weil er merkte, daß die zwei eitel miteinander sprachen und schweigsam blieben. Ingefahr 2 1/2 Uhr nachmittags schrieben sie an der Dominikshütte vorbei; auch dort kritisierten Touristen, daß sich der Junge vom Alten den Rückfall tragen ließe. In dieser Stelle ging der junge Halsmann hinter dem Vater, ein Merkmal, das eine große Rolle in der Anklage spielt. (Die Verhandlung geht fort.)

der Anwesenheit von Reich. Auch nach dem neuen Gesetz seien die ...
 Bei der dritten Beratung der Erweiterung der Unfallversicherung ...
 erklärt Abg. Wandorfer (D. Bauernp.), der Entwurf bringe ...
 Abg. Hof (D. Bauernp.) beantragt, kaufmännisches Personal ...
 Abg. Kufhäuser (Soz.) lehnt diesen Antrag ab, der nur zeige ...

Der Antrag wird abgelehnt. Angenommen wird ein gemein-
 sames Antrag der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der
 Sozialdemokraten, der nur ein dem Zweck entsprechendes drückendes
 Verlangen im übrigen bleibt die Vorlage, die in dritter
 Lesung gegen die Stimmen der Deutschen Nationalen und eines Teils
 der Deutschen Volkspartei verabschiedet wird, unverändert.
 Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes über eine

Zonderfürsorge bei berufsunfähiger Arbeitslosigkeit
 Verschiedener Anträge über die Wirkung der Arbeitslosen-
 versicherung auf die ländlichen Arbeiterverhältnisse.
 Abg. Tomich (D. Bauernp.) schlägt diese Wirkung
 auf die ländlichen Arbeiterverhältnisse für Saison-
 arbeiter, die aus einer anderen öffentlich-rechtlichen Versicherung
 keine erhalten, deren Höhe der der Arbeitslosenunterstützung
 entspricht. Ferner beantragt er, daß die Unterstützung nicht
 abgezogen werden soll, wenn jemand seinen Unterhalt durch selbst-
 ständige Arbeit als Landwirt, Gewerbetreibender usw. erwerben kann.
 Abg. Müller (Nichtentw., Soz.) tritt für die im Ausschuss
 mit großer Mehrheit angenommene Regierungsvorlage ein, nach
 der bis 30. März 1929 Millionen Mark für die Sonderfürsorge 1928 als
 Nebenanteil an der Sonderfürsorge zur Verfügung stellen soll, und
 nach dem die ländlichen Arbeiterverhältnisse, jetzt aber erneut wieder
 werden gemeinsamen Antrag der D. Vp. und der Demokraten,
 der diese 28 Millionen Mark ersparen will, indem er die
 ländlichen Arbeiterunterstützung auf die Hälfte der sonst
 üblichen Unterstützung beschränkt.
 Abg. Häbel (Komm.) weist den Sozialdemokraten ein Spiel
 mit dem Reichstag vor. Im Ausschuss hätten sie den Kompromiß-

antrag mitgebracht, um ihn überhaupt zu ermöglichen. Dann
 aber hätten sie ihre Unterstützung zurückgezogen, um sich hier im
 Reichstag auf den Regierungsvorschlag zurückziehen zu können. Der
 Kompromißantrag sei allerdings noch reaktionärer als der Entwurf.
 Die Kommunisten würden heute ablehnen.
 Abg. Dr. Pfeffer (D. Vp.): Der Kompromißantrag lasse das
 Reich vollkommen frei und gestatte außerdem eine außerordentlich
 einfache Lieberstellung.
 Abg. Schneider (Berlin, Dem.) glaubt, daß die Saisonarbeiter
 in der Versicherung zu gut behandelt worden seien. Sie seien näm-
 lich nicht nur gegen konjunkturelle, sondern auch gegen berufliche
 Arbeitslosigkeit versichert.

Reichsarbeitsminister Bischoff:
 So notwendig es wäre, will ich doch auf die Debatte nicht
 weiter eingehen. Jeder, der hier spricht, will doch die Anwesenheit
 überzeuge, aber bei dieser Lage des Hauses wäre das ein Versuch
 am überhaupt nicht vorhandenen Objekt. (Weitere Zustimmung.)
 Ich beschränke mich deshalb auf die Hebung der Abgeordneten
 Schneider von der demotischen Unterstützung, die
 sein Vorschlag ersparen würde. Nach diesem Vorschlag würde ein
 Verschieber mit zwei Familienangehörigen in einer Stadt mit
 weniger als 100 000 Einwohnern nicht 22,05 M., sondern nur
 11,27 M. erhalten. Wie soll er damit leben, Robie und Kleidung
 beschaffen? Das kann er unter keinen Umständen. Er müßte die
 Wohlfahrtspflege in Anspruch nehmen, und die würde dann aller-
 dings die Unterstützungsvorlage vornehmen müssen, die also auch
 bei Ihrem Vorschlag nicht entfallen würde. Die Regierungsvorlage
 ist der letzte Versuch, auf diesem Reaktionsgebiet über diesen Winter
 hinaus eine Verbesserung herbeizuführen. Bis zum September des
 nächsten Jahres wird eine neue gesetzliche Regelung erfolgen
 müssen. Ich bitte also, die Regierungsvorlage anzunehmen.
 Nach 3 Uhr wird die Abstimmung auf Freitag, 3 Uhr,
 vertagt.

Vertagung bis Mitte Januar
 Auf Beschluß des Reichstages wird sich der Reichstag am
 Sonntagabend in seiner letzten Sitzung vor Weihnachten mit dem
 Nachtragetat für 1928 beschäftigen. Der Reichstag wird dann in
 der dritten Januarwoche seine Arbeiten wieder auf-
 nehmen, doch hat der Präsident das Recht der früheren Einberufung.

der Wohnung befanden sich über 12 Personen, die sich gerade an-
 schickten, ein Festgelage als Geburtstagsfeier zu be-
 halten. Der Versuch einiger der Heberer, sich auf die Poli-
 zisten zu stürzen, mißlang. Die Mitglieder der Gesellschaft wurden
 im Nu unschuldig gemacht. Selbstmörder war aber der Gefangene
 Roman Prigdar nicht unter den Verhafteten; er hatte sich, wie
 sich später herausstellte, unter die Räder einer bei der Geburtstags-
 feier anwesenden Frau verlegt. Die Beamten legten sich nun vor
 dem Hause auf die Quader und verhafteten den Verhafteten, als er
 eine halbe Stunde später aus dem Hause heraustrat, um eine
 Autobrosche zu bestehlen. Einem Kriminalbeamten war es ge-
 gelungen, dem Verbrecher, der einen geladenen Revolver in der Hand
 hatte, die Waffe aus der Hand zu schlagen. Der Verhaftete er-
 klärte: „Es ist einer Glück, ich hätte euch alle über den Haufen ge-
 schossen.“

Unter den Verhafteten befinden sich auch der Zwillingsbruder
 Prigdars, der wegen Krankheit aus dem Gefängnis entlassen
 worden war, und sieben Frauen. In der Wohnung wurde eine
 Menge von Diebstahl gefunden. Roman Prigdar hat u. a.
 auch dadurch von sich reden gemacht, daß es ihm mit seinem
 Komplizen Gullst vor einiger Zeit gelungen war, in Königsberg in
 der Nacht ein ganzes Richterkollegium in den Ver-
 handlungssaal einzuschleichen.

Letzte Nachrichten

Die Spionagenetze

wtb. Teßau, 14. Dezember. Die Polizei verhaftete auf
 Veranlassung der Staatsanwaltschaft einen Feldwebel des
 Dessauer Reichswehrbataillons unter dem Verdacht der
 Spionage. Nähere Einzelheiten können im Interesse der
 Untersuchung nicht bekanntgegeben werden.

**Annahme des Budgets durch die französische
 Kammer**
 wtb. Paris, 14. Dezember. Die Kammer hat heute früh
 ihre Nachprüfung beendet und das Budget für 1929 in seiner
 Gesamtheit mit 493 gegen 130 Stimmen verabschiedet. Das Budget-
 gleichgewicht stellt sich nach der Verzinsung durch die Kammer
 wie folgt: Einnahmen 46 416 181 743 Franc, Ausgaben
 46 988 188 066 Franc.

Gegen die Ränkschheit der Parlamentarier
 wtb. Paris, 14. Dezember. Im Laufe der Beratung des
 Budgets hat die Kammer einen Artikel angenommen, der fest-
 setzt, daß jeder Parlamentarier, der nach seiner Wahl ein Amt
 als Direktor, Verwalter oder Geschäftsführer eines Industrie-,
 Handels- oder Finanzunternehmens oder als
 Direktor oder Redakteur einer Finanzzeitung annimmt,
 sein Mandat niederlegen muß. Der Parlamentarier, der
 zurücktritt, ist jedoch wieder wählbar.

Die Streikkonflikte in Kolumbien
 wtb. Bogota, 14. Dezember. Nach ergänzenden Pres-
 semeldungen über die Streikunruhen im Bananenplantagengebiet von
 Magdalena sind diese ersterer Natur gewesen, als anfänglich an-
 genommen. Im Verlaufe eines Gefechtes mit der Polizei sollen
 etwa 100 Personen getötet und 238 verletzt worden
 sein. Der Sachschaden soll sich auf 250 000 Pfund Sterling be-
 laufen.

Ein Reichswehrsoldat durch Messerfische verletzt
 wtb. Berlin, 14. Dezember. Als gestern kurz vor Mitter-
 nacht der 37 Jahre alte Obergefreite Kottschalk vom 12. sächsischen
 Reiterregiment durch die Schilfmauerstraße im Norden Berlins
 ging, wurde er von mehreren Messerfischen angegriffen. Er zog
 sein Seitengewehr, um den Überfall abzuwehren, konnte aber nicht
 verhindern, daß er mehrere Messerfische im Gesicht davontrug. Ein
 Stich hatte das linke Auge so schwer verletzt, daß es ausfiel. Der
 Bedauernswerte wurde in die Charité gebracht. Drei Personen,
 die sich verhaftet gemacht hatten, wurden festgenommen.

Der Millionenprozeß der Herzogin Jutta
 wtb. Schwerin, 14. Dezember. Die Mecklenburgerische Zeitung
 meldet: Am 18. d. M. findet in Paris vor dem deutsch-jugoslawischen
 Schiedsgerichtshof die mündliche Verhandlung der Klage statt, die
 die Herzogin Jutta von Wendenwegen, geborene Herzogin Jutta
 von Mecklenburg-Strelitz, gegen das Deutsche Reich auf Grund des
 Berliner Vertrages angestrengt hat. Die Klage geht auf Forderung
 von 15 Millionen Mark mit Zinsen seit Ende des Jahres 1918.

Schlussnotierungen der Produktenbörse
 Berlin, 14. Dezember. (Eigenes Funkgespräch. Weizen märkisch:
 Dezember 221, März 229 1/2, Mai —, Tendenz: unbedeutend. —
 Roggen märkisch: Dezember 214, März 226 1/2, Mai 226 1/2.
 Tendenz: leicht erhöht. — Hafer: Dezember —, Mai 228, März —.
 Tendenz: still.

Wettervorhersage für den 15. Dezember
 Anfänglich Bewölkung örtlich und zeitlich stark wechselnd.
 Auch stellenweise noch Regen zu etwas Schneefall. Temperaturen
 im Flachland um Null. Bei nördlichem Anstrich mehrere Grad
 Nachtfrost möglich. Gebirge schwächer bis mäßiger Frost. Örtlich
 neblig, sonst wie Flachland. Später allgemein ziemlich lebhaft
 nordöstliche Winde. Trüben, zeitweise aufklaren.

Dresdner Kalender

Theater am 15. Dezember

Opernhaus: Auber: Anrecht; Todca (Anfang 19 1/2, Ende gegen 22).
 Volksbühne Nr. 1891-1895.

Schauspielhaus: Kuretschreibe B: S. Schneewittchen (Anfang 19 1/2,
 Ende nach 21 1/2). Volksbühne Nr. 5719-5770.

Libertättheater: Plautius' Weibchensfabrik. Weis-
 nachtsmärchen (Anfang 18 1/2, Ende gegen 19); zum ersten Male:
 Arm wie eine Kirchenmaus (Anfang 19 1/2). Volksbühne
 Nr. 101-100.

Die Komödie: Kay und Korig. Weihnachtsmärchen (An-
 fang 18 1/2, Ende 19); Der Prozeß Mary Dugan (Anfang 20 1/2,
 Ende nach 22 1/2). Volksbühne Nr. 2351-2400.

Reisentheater: Hänsel und Gretel. Weihnachtsmärchen
 (Anfang 18, Ende gegen 19); Kästchen und Kasperl
 Reiter: Eine tolle Nacht (Anfang 20, Ende 23).

Zentraltheater: Der Lügenpeter. Weihnachtsmärchen (An-
 fang 18); Die Sturbin (Anfang 20).

Schauspielhaus: In der Morgenfeier. Weihnachts-
 märchen (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 15. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 16. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 17. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 18. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 19. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 20. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 21. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 22. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 23. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 24. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 25. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 26. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 27. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 28. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 29. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 30. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am
 31. d. M. (11 1/2) und Kästchen und Kasperl (11 1/2) am

Zunderzollerhöhung - ohne Breiserhöhung

Im Handelspolitischen Ausschuss des
 Reichstages wurde am Donnerstag der Gesetzentwurf über die
 Erhöhung des Zunderzolltarifs beraten. Die Vorlage sieht
 die Erhöhung des Zolls von 15 M. auf 20 M. für einen Doppeltariff
 vor, enthält aber gleichzeitig einen Höchstpreis von
 20 M. für je 50 Kilo und eine Ermäßigung des Zolls auf
 10 M. falls dieser Preis überschritten wird.
 Die bürgerlichen Parteien hatten in Vorberhandlungen ver-
 langt, einen Höchstpreis von 20 M. durchzusetzen und den Mindest-
 zoll von 10 auf 15 M. zu erhöhen. Beiden Forderungen hat
 die Sozialdemokratie erfolgreich wider-
 standen. Ein deutschnationaler Antrag auf Festsetzung des Höchst-
 preises auf 20 M. wurde gegen die Stimmen der Sozialdemo-
 kraten abgelehnt. Angenommen wurde ein sozialdemokra-
 tischer Antrag, der die automatische Ermäßigung des Zolls auf
 10 M. auch für den Fall vorsieht, daß das Ausland den Zoll
 auf 20 M. erhöhen würde. Dieser Antrag wurde durch
 den Reichstag mit großer Mehrheit abgelehnt. In dieser
 Sitzung wurde auch der Entwurf eines Gesetzes über die
 Erhöhung des Zolls auf drei Jahre beschlossen. In dieser
 Sitzung wurde auch die Zustimmung der Sozialdemokraten, Demo-
 kraten, des Zentrums, der Deutschen und Bayerischen Volkspartei.

Völkerbundrat

SPD. Lugans, 13. Dezember. (Eig. Draht.)
 Der Völkerbundrat erlebte am Donnerstag in einer
 öffentlichen und in einer geschlossenen Sitzung einen großen Teil
 seiner Tagesordnung. Außer der Überweisung des Anleihe-
 zins des Saargebietes an das Finanzkomitee ist erwidern-
 derweise die Annahme des Statuts des internationalen Arbeits-
 kongresses in Rom, die Verlängerung des Mandats der
 Völkerbundverwaltung um ein Jahr mit der Erneuerung des Eng-
 ländischen Mandats zum Vorhanden und die Veräußerung eines
 Arbeitskomitees mit der Wahl der acht Mitglieder der Opium-
 kommission. Die Vorarbeiten der vier Untersuchungs-
 kommissionen für die entworfenen Statuten wurden mit üblich
 durchgeführt. Richtig sollen ihre Berichte ohne formelle
 Verhandlung weiterlaufen, bis ein Bericht vorliegt. Von
 der Erhebungsarbeit der Völkerbundverwaltung überhandlungen
 wurde Kenntnis genommen. Die Arbeit des Opiumkongresses
 in Genève wurde zum September 1929 vertagt. Bei Ent-
 wicklung des Verdicts der Wirtschaftskommission gab Strese-
 mann von den deutschen Vorkontingen der Durchführung der
 Verhandlungen der Weltwirtschaftskonferenz und der Tarif-
 kommission der Ein- und Ausfuhrkonventionen Kenntnis.

Besprechung der „großen Drei“

SPD. Lugans, 13. Dezember. (Eig. Draht.) Am Donner-
 stag vormittag hatten Stresemann, Chamberlain und
 Wilson die erste zweitägige Besprechung. Der
 Reichstag wurde mitgeteilt, daß über alle Punkte des
 Tagesordnungs vom September gesprochen wurde und man Optimis-
 mus hatte. Ein abschließendes Ergebnis sei noch nicht erzielt.
 Von französischen Pressevertretern wurde erklärt, daß sich
 die drei Außenminister einig seien, daß das Programm vom
 1. September fortgesetzt werden müsse. Wenn das mit gutem
 Willen und Beharrlichkeit geschehe, würde das zur endgültigen
 Beilegung des Krieges führen. Es teile aber bereits jetzt klar
 sei, daß die vorbereitende Arbeit ungenügend ist.
 Die drei Außenminister werden in den nächsten Tagen in
 London, die Franzosen schieben sie Hoover zu, der
 sich einmal im Amt ist, und inzwischen geben die Rüstungen
 der Weltmächte langsam weiter.

Mord an Sowjetbeamten

Das Russische Reich und gemeldet: In der Nähe von
 Tula ist es bei den Vorbereitungen zu den Sowjetwahlen zu
 einem ansehenswerten Mord gekommen. Es wurde der
 Vorsitzende der Bezirkskommission und der
 stellvertretende Sekretär der kommunistischen Bezirksparteio-
 rganisation erschossen. Die Täter sind noch unbekannt.
 Man fand sie jedoch in der großrussischen Bevölkerung
 (Kulaken), und die Tulaer Arbeiterklasse hat in Massen-
 versammlungen die schnellste Bestrafung und allerstrengste Re-
 venge der Schulden gefordert.

Der Sieg Maniu in Rumänien

C. Bukarest, 13. Dezember. (Eig. Draht.)
 Die Regierung Maniu (Nationalgarantistische Bauern-
 partei) hat bei den Wahlen einen großen Sieg errufen.
 Sie dürfte nach den vorläufigen Resultaten mit 365 Mandaten
 in das Parlament einzichen, während die vorher regierenden
 „Liberalen“ kaum mehr als 14 Sitze erhalten werden. Die
 Sozialisten, die mit der Nationalgarantistischen Partei in ge-
 meinsamer Front gegen die Liberalen standen, haben bisher
 9 Sitze erhalten. Außerdem sind 9 Deutsche, 15
 Unabhängige und 2 Ukrainer gewählt. Die Partei des Generals
 Korcea erhält wahrscheinlich 5 Sitze.

Die finnische Regierung ist zurückgetreten, nachdem im
 Reichstag ein Nichtvertrauensantrag der Sozialdemokraten mit 53
 gegen 52 Stimmen angenommen worden war. Er wurde ge-
 stellt von der konservativen Regierungskammer mit der radikal-
 en Freiwirtschaftlerpartei. Die Bildung der neuen Regierung
 durch die Sozialdemokratie über deren Beteiligung an dem neuen
 Kabinett kommt nicht in Frage.

Erfolge der Neubauarbeit. Der Polizeipräsident
 von Berlin hat am Donnerstag auf Grund des Artikels 129
 Absatz 2 der Reichsverfassung bis auf weiteres für den Ver-
 richtungsbereich Berlin alle Veranlassungen unter freiem
 Himmel einschließlich aller Umzüge wegen unmittelbarer Ge-
 fahr für die öffentliche Sicherheit verboten. Der Polizei-
 präsident begründet seine Maßnahmen mit den Statuten, die in
 letzter Zeit von Rechts- und Staatsrätern beantragt wurden.

Wieder drei Bergarbeiter gasvergiftet

SPD. Bochum, 13. Dezember. (Eig. Draht.)
 Am Donnerstag nachmittag erkrankten in dem unterirdischen
 Betrieb der Zeche Diergardt I und II, in dem am Dienstag
 sieben Mann den Tod fanden, wiederum drei Berg-
 arbeiter an Vergiftungserscheinungen. In der
 Nähe des Betriebspunktes ist geschwefelt worden. Auf Veranlassung
 der Betriebsbehörde und im Einklang mit der Betriebsführung
 wurde die Belegschaft aus dem Revier zurückgezogen.
 Auf Anfrage bei der Verwaltung wird und dazu noch mit-
 geteilt: Im Untersuchungsamt mit dem Oberbergamt wurden am
 Donnerstag vormittag drei Reviere der Schachtanlage befragt, nach-
 dem zuvor diese Reviere eingehend unter Aufsicht eines
 Sanarienspezialisten an Kohlenoxydgas kontrolliert
 worden waren. Sanarienspezialisten sind besonders gute Weiter-
 angehrer, da sie bereits bei einem Anstieg des Prozentsatzes
 Kohlenoxyds, bei dem Menschen den Tod finden, dem Giftgas er-
 liegen. Es ergaben sich keinerlei Anzeichen für Kohlen-
 oxyd. Nach Auffassung der Verwaltung sind möglicherweise
 Schwaden, die sich infolge des Schmelzens bilden, Ursache der
 Vergiftungserscheinungen bei den drei Bergarbeitern. Die Berg-
 behörde hat die Untersuchung eingeleitet.

Verhaftet

SPD. Bochum, 13. Dezember. (Eig. Draht.)
 Im unterirdischen Betrieb der Zeche Diergardt I
 Schacht I in der bei Bochum wurden am Mittwoch zwei
 Arbeiter von niedergehenden Gesteinsmassen er-
 schlagen. Während es einem Bauer gelang, sich, wenn auch schwer
 verletzt, rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, wurde der andere von
 niedergehenden Gesteinsmassen begraben. Im Laufe des
 Donnerstags konnte er nur als Leiche geborgen werden.

Die gekürzte Geburtstagsfeier

SPD. In einer Wohnung in der Blumenstraße in Berlin-
 Wilmersdorf wurde in der Nacht zum Donnerstag der vor einigen
 Wochen aus dem Untersuchungsgefängnis in Potsdam entwichene
 Schwerverbrecher Roman Prigdar mit 12 Spielgefechten ver-
 haftet.

Prigdar war mit seinem Bruder Erich Mitglied einer von
 dem Verbrecher Gullst geführten Bande, die die Berliner Kriminal-
 polizei vor zwei Monaten dinstgefangen konnte. Auf das Konto
 der Verbrecher kommen zahlreiche Berliner Geschäftsdiebstähle, bei
 denen die Bande u. a. für eine Viertel Million Mark Folie er-
 beutete. Prigdar hatte es aber fertig gebracht, mit einer Ladung
 die Gitter des Gefängnisfensters zu durchdringen und sich an einem
 aus Bettlähern geknüpften Seil auf den Dach des Gefängnisses hin-
 anzusetzen zu lassen. Während sein Zellengenosse Döller, der sich gleich-
 falls an einem Seil hinuntergelassen hatte, von Gefängniswächtern
 eingeholt werden konnte, gelang es Prigdar, zu entkommen. Ein
 Kriminalkommissar erkannte ihn am Donnerstagabend in der
 Blumenstraße in Berlin, warnte jedoch, bis er seinen Schluß-
 winkel in einem Hause der Straße aufgesucht hatte. Die Beamten
 beobachteten, wie der Verbrecher in eine Wohnung eintrat, ließen
 einige Minuten verstreichen und drangen dann gewaltsam ein. In

Das Amtsgericht Dresden verlegt am 21. und 22. Dezember 1928 die im oben besagten Verfahren erhobene Untergerichts- und VI. (Sachen- und Verordnungs-) sowie die im oben besagten Verfahren erhobene II. (Sachen-) und III. (Sachen-) und IV. (Sachen-) Instanz in das I. (Sachen-) Instanzgericht Dresden, um die dortigen Angelegenheiten zu erledigen. An demselben beiden Tagen können wegen der Umzugsarbeiten nur zwei Besuche bei demselben erledigt werden.

Der Präsident des Amtsgerichts,
Dr. W. B. N.

Die Arbeiter Johann Rudolf Kerschmann in Dresden, Buchhändler, und Adolf Clara Schöner in Dresden, Buchhändler, sind am 2. Juli 1928 durch das Amtsgericht Dresden wegen Veruntreuung der demselben Kerschmann an ihrem Mann Rudolf Kerschmann in Dresden, Buchhändler, erlassenen 3 Taten (Sachen-) verurteilt worden.

Dem Angeklagten im Wehrkreis IV ist die Wehrpflicht angedroht worden. Die Wehrpflicht ist durch einmündiges Eingehen in den Wehrdienst unter der Bedingung der Wehrpflichtigen bekanntzugeben.

Amtsgericht Dresden, Abt. IV.
1. StB. 31228. Abt. IV.

Bekanntmachung.
Offenlegung von Einheitswerten für Grundstücke.

Allen über die von Grundverwaltern auf den 1. Januar 1928 festgestellten Einheitswerte von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Grundstücken sowie Grundstücken, welche die Besitze der unterzeichneten Finanzämter in der Zeit vom 15. Dezember 1928 bis mit 14. Januar 1929

in den Diensträumen der für die Bewertung der erwähnten Verträge und Grundstücke zuständigen Finanzämter verfaßt von 10 Uhr bis 12 Uhr öffentlich ausliegt.

Dresden, am 10. Dezember 1928. (1029)

Die Finanzämter Dresden-N. O. B. B., Dresden-N. O. B. B., Dresden-N. O. B. B., u. O. B. B.

SPD., Gruppe Ottendorf-Okrilla.
Am 13. Dezember hat an den Folgen eines Unfalls unser Genosse, der Gemeindevorsteher **Max Lödrich, Zimmerpolier** im Alter von 47 Jahren, dahingegangen. Seine Frau und seine Kinder für die Beerdigung hat ein reiches Erbe. Die Beerdigung findet Sonntag 2 1/2 Uhr beim Trauerhause aus statt. Die Beerdigung sollen teilhaft daran teilnehmen. (1028)

Für die mahnenden Beweise der Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Vaters

Kurt Kleber
sage ich allen von ganzem Herzen Dank.
Dresden - Sebnitz. (1027)

In tiefer Trauer:
Frieda verw. Kleber geb. Hauptmann
allein im Namen aller Hinterbliebenen.

Nach schwerer, mit großer Geduld ertragenen Krankheit verstarb am 12. Dezbr. 1928 meine innigstgeliebte, treue, liebe Mutter, untere gute, liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Ella Krause
im 51. Lebensjahre.
Dresden - O. B. B., Tschirnener Str. 17
Haugen und Neuhau.
In tiefstem Schmerz:
Der trauernde Vater, die trauernden Kinder
sowie alle Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. Dezbr. 1928, nachmittags 2 Uhr, auf dem Wittenberg Friedhof statt. (1028)

Für die überaus liebevolle Anteilnahme beim Hinscheiden unserer unerschütterlichen Mutter

Frau Ottilie verw. Täubrich
geb. Wülfche
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank. (1028)

Dresden, den 14. Dezember 1928.
Die tieftrauernden Kinder.

Donnerstag früh verstarb nach kurzem, mit dem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Ida Skadock
geb. Adam
im Alter von 67 Jahren.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Erzengel Skadock, Kinder u. Enkel.
Die Beerdigung erfolgt Montag den 17. Dezember, nachmittags 2 1/2 Uhr im Trauerhause in Volkstemp. (1029)

Unsern lieben Parteimitgliedern, dem Volke, sagt

Schönfeld
die herzlichsten Glückwünsche
SPD., Gruppe Dresden-Bohritz

Halermasigänse
zum Winter das Beste
Salbe Gänse, Stück von 4 Stk. an
Dresdner Gänse, Stück von 3 Stk. an

Hasen, H. gespickt
Fazanen
Reh und Zarten Junghirsch
Süden, Reuten, Blätter, auch geräuchert

H. Koch und Brathühner
Heute frisch (1028)

E. Schnee
Sollwitzstraße 75. Telefon 3442

Am 13. Dezember morgens entschlief sanft nach kurzem, schwerem Krankenlager mein innigstgeliebter Gatte, unser teurer Vater, Schwieger- und Großvater sowie Bruder

Hermann Graf
Sein ganzes Leben war ein rastloses Mühen und Schaffen.
Dresden-Gorbitz, Silberfund 10.
In tiefstem Schmerz:
Marke verw. Graf und Angehörige
Die Beerdigung findet Sonntag, 14.3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. (1027)

Nach kurzem Krankenlager entschlief am Donnerstagsmorgen unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Bernhard Otto Kunath
Zeitungsvermittler
im 61. Lebensjahre.
Dresden-Cotta, Domburger Straße 66.
In tiefer Trauer:
Anna Kunath geb. Schmidt
im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag den 17. Dezember, 12.55 Uhr, im Krematorium in Dresden-Zentrum statt. (1027)

Am Donnerstag früh entschlief plötzlich und unerwartet unser langjähriger

Kolporteur
Bernhard Otto Kunath
Cotta
im Alter von 61 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Verlag und Expedition der
Dresdner Volkszeitung.

Das grausame Schicksal erriß uns am 13. Dezember, nach einem Unfall, meinen guten, treuertragenden Gatten, unsern guten Vater und Sohn

Max Lödrich
Zimmerpolier — im Alter von 47 Jahren.
In tiefstem Schmerz
A. Lödrich geb. Birnstengel und Sohn.
Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. (1028)

Allgem. Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortsausschuß Ottendorf-Okrilla.

Am 13. Dezember, verstarb an den Folgen eines Unfalls, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, der Kollege

Max Lödrich, Zimmerpolier
wohnhaft Ottendorf-Okrilla, Langwitzer Straße, seit 15 Jahren Verwalter des hiesigen Ortsauschusses. Zahlreiche Teilnahme am Beerdigung von Seiten der Gewerkschaften wird erbeten. (1028)

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer.
Nach einem Leben voll Mühe und Arbeit starb im Johannshaber Krankenhaus heute nach 14 Uhr meine liebe Frau und unsere treue Lebensgefährtin, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Bertha Bech geb. Rothe
an den Folgen einer Nierenerkrankung mit schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren.
Dresden-Blasewitz, den 14. Dezember 1928.
In tiefstem Weh:
Georg Bech als Gatte
Georg Bech nebst Frau
Georg Bech
Georg Bech als Enkel.
Die Beerdigung unserer Innverehrten wird an dieser Stelle noch bekanntgegeben. (1028)

Strauringe
Direkt aus ein. Werkstatt
massiv Gold
14 C. Stück von 4 Stk. an
16 C. Stück von 2 Stk. an
Weißgold, Stück 10 Stk.

Goldschm. Paul Ziser
Altenstraße 44.

Photographie
auf Zellulose
ohne Verdrückung
in 10 Minuten
H. Schifferer
Weidenstraße 55. (1028)

Wäsche und Felle
für Winter und
Sommer
Wormitzer Str. 10/11
Wormitzer Str. 10/11

Bandonlums
mit u. ohne
Auswahl
Mauk-Adam,
Bismarckstr. 4.

Erstklassige Stoffe für billiges Geld

Baletstoffe in schwarz u. morengo, 150 cm breit. 13.50, 8.50

Madener Wollstoffe neueste Farb., 150 cm breit. 13.00, 8.50

Reinw. Velours für Herrenmäntel in allen Farben, 150 cm breit. 12.50

Engl. Cheviots für Anzüge und Sportbekleidung. 8.50

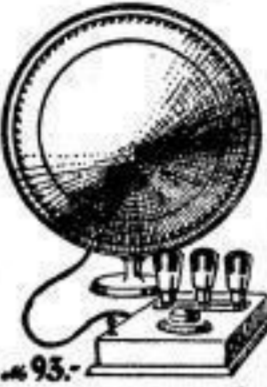
Reine Kammgarne für Herrenanzüge, 150 cm breit. 13.50

Reine Madener Kammgarne für elegant. Anzüge. 14.50

Ottomane, reine Wolle in verschied. Farb., 140 cm breit. 8.50

Zuchlager Friedmann & Koh
Schiffstraße 6. Sonntags geöffnet. (1028)

Achtung! Achtung! hier Radio Renner



Lautsprecher, mod. Ausf. große Auswahl
M. 54.-, 46.-, 36.-, 26.-, 22.-, M. 19.-

Radio-Anlage, 1 Orts-empf., 1 Lautspr., 1 Akku. 4V., 1 Anode. 90V., 4 Spulen, M. 93.-

Radio-Apparat, Marke Lange, u. Mende, ohne Röhren, M. 90.-

Kopfhörer, leicht, Klangrein, M. 14.-, 7.50

Akkumulatoren
2V. M. 9.-, 4V. M. 15.-, u.
Anodenbatt. 60V. M. 7.80,
90V. M. 11.20, 100V. M. 13.-,
120V. M. 15.60, stets frisch



Ausgestellt in einem Schaufenster An der Kreuzkirche
Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten
Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtige Kunden umgehend alle Bestellungen / Erfüllungsort Dresden / Fernverkehr: 21038, 21138; Ortsverkehr: 25321, 22995

RENNER

DRESDEN Altmarkt

Der feste Filzhut
das schöne Weihnachtsgeschenk!
In Riesenanzahl zu haben in:

Radeberger Hutfabrik
Moritzstraße 3

Gute Bücher, Kunststoffe kauft man in der Volksbuchhandlung und deren Filialen

Sie wollen schöne Geschenkartikel sowie erfreuende Auslagen auch in einem

Fisch-Spezialgeschäft
sehen. In der

Atlantic
Annenstraße 16, Nähe Postplatz
finden Sie in bester Uebersicht sämtliche Feinmarinaden, beste portugiesische und französische Oel-sardinen, Räucherware sowie alle in unsere Branche schlagenden Artikel in schönster Weihnachtsaufmachung. Bestellen Sie rechtzeitig durch Ruf 17 5 15

Leb. Karpfen, Schleien usw.
(1028)

erkennen, ob sich auf dem künftigen Casan die gegenwärtig mit...

Die Bestätigung eines Musterheilungsaufbaus der Reichs-

Proletarische Weihnachten. Unter diesem Motto beabsichtigt...

Das Ziel der ärztlichen Eheberatung. Im Deutschen...

Die Konzerte der Dresdner Philharmonie für Erwerbs-

Im Thalia-Theater entfällt Hermann Job mit seiner...

gebaut: man erfindet einen Doppelgänger, einen Amerikaner, der...

Weihnachtsausstellung im Arbeiterheim Gotta. Am Sonntag...

Weihnachtsmesse in der Reichshalle Markthof. Auf Veran-

Festankündigung zu Weihnachten. Am Sonntag, dem 16. De-

Das neue Fernsprechunteramt in der Johannisstadt. Der...

Deutsches Weiblotterie. Dieziehung der 6. Weihnachts-

Verlängerung der Wollfabrik der Sonntagstextilwerke. Mit...

Das Ende der Weiberristallogen-Gesellschaft. Die...

Das Unerschrockenheit fünf Stod hoch herabgeschleht. Ge-

Rechtsprechung. Vom 15. Dezember an wird seitens...

Polizeibericht. Unerschrockenheit. Von der Kriminalpolizei wegen...

Dresdner Umgebung. Bezirkstag der Amtshauptmannschaft Dresden...

Dieser ist zu bemerken, daß der Bezirksverband seit 1926...

Die Zustimmung zu diesem Punkte erfolgte einstimmig...

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Bereich für Förderung von Berufsbildung. Montag und Dienstag...

wurden die Vermögensverhältnisse und der Nachtrag zur...

Die Vermögensverwaltung des Bezirksverbandes und der...

Die Vermögensverwaltung des Bezirksverbandes und der...

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Die aus dem letzten Mittelschlüssel des Parteivorstandes...

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Die Quartalsrechnungen für das 4. Quartal sind von folgen-

Mein Weihnachtsgeschenk... Marke Biber... Buchholz... Johannstr. 13... Zweiggeschäft: Hauptstraße 2

Schwierige Finanzlage Dresdens

Verkehr des Dresdner Rates — Weihnachtsbeihilfe für langfristige Erwerbslose — Unhaltbare Verkehrsverhältnisse am Straßenbahnhof Rüdten — Kommunistische Aktion gegen die Gewerkschaften

Die Stadtverordnetenversammlung am Donnerstag erhielt ein besonderes Gepräge durch eine aufsehenerregende Erklärung des Dresdner Finanzamtsvorsitzenden, Bürgermeisters Genossen Dr. Bühner, der sich in schwerer Weise unter ausführlicher Begründung der Lage der Stadt Dresden gegen die ungerechte Entscheidung der Reichsregierung für die Abführung der Reichsanleihe wendete. Die Entscheidung ist endgültig, der Einspruch gibt es nicht. Die Stadt Dresden ist dadurch schwer geschädigt, und die Entscheidung ist vor allem gegenüber den Aufwertungspflichtigen anderer Großstädte ungerecht. Anstatt mit 19 Millionen Mark die Stadt nunmehr mit 38 Millionen Mark Aufwertungsschulden belastet, die jährliche Aufwendung im Rahmen des Haushalts beträgt nicht 1,1, sondern 2,2 Millionen Mark pro Kopf. Diese Belastung muß selbstverständlich während der nächsten dreißig Jahre auf die Entwicklung des sozialen und kulturellen Lebens der Stadt stark einwirken. Die Stadtverordneten werden sich mit der Entscheidung noch eingehend auseinandersetzen und sicher auch im Plenum beschließen, zumal die Begründung völlig abwegig ist, denn Dresden wird durch die Entscheidung deswegen gestraft, weil es seinen Bürgern auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge und der Wohlfahrt ordentlich nachgekommen ist.

Die Kommunisten hatten es in der gestrigen Sitzung von vornherein auf Krach angelegt, kamen aber nicht durch, weil der Vorsteher von Anfang bis Ende fest in der Hand hatte. In der 10. Stunde wurde eine Deputation einer Versammlung der städtischen Arbeiter und Straßenbahner gewählt, die von den Fraktionen des Kollegiums empfangen werden sollte. Die Fraktionsführer lehnten ab, mit Recht, denn solche Reibhoden gibt es in keinem Parlament. Die Kommunisten hatten gefordert, die städtische Arbeiterkraft zu einer Versammlung nach den Anmerkungen auszuführen, in der der kommunistische Stadtrat die Anwesenheit in der nötigen Weise aufzuheben. Dann wurde vor dem Rathaus demonstriert, ganz während der Inflationszeit, wo derartige Demonstrationen ja an der Tagesordnung waren. In der Stadtverordnetenversammlung selbst vertrat der Kommunist Wagner einen Antragsantrag, allen städtischen Arbeitern eine einmalige Beihilfe von 50 Mark zu gewähren. Der Antrag wurde von allen Fraktionen, mit Ausnahme der Kommunisten, abgelehnt. Wagner redete zwar große Töne, vier Viertel seiner Rede aber bezogen sich nicht auf städtische Arbeitsverhältnisse, sondern auf die Kämpfe im Ruhrgebiet. In übrigen war seine Rede eine übliche, demagogische Rede gegen die Gewerkschaften und die Sozialdemokratie. Dem Kommunisten Schrapel war das aber wahrscheinlich noch nicht genug, so stieg auch er noch in die Arena und überbot sich förmlich in Angriffen auf die „Sozialreformisten“. Schließlich durfte auch der Kommunist Werner nicht fehlen. Es war kaum noch zwei, sich ernsthaft mit diesen Leuten, die auf Provokationen ausdrücklich anlegen, sachlich zuzuhören. So antwortete deshalb auch Genosse Risch in durchaus knapper Form. Das, was er sagte, hat aber keine Wirkung, und alle Versuche der kommunistischen Fraktion, die Tribünenbesucher zu Anwaltschaften anzuhalten, verfehlten ihren Zweck. Festgehalten muß nur werden, daß in zweifacher Beziehung die Kommunisten den verhandelnden Gewerkschaften bei dem Tarifabschluß in den nächsten Wochen — der Tarif läuft Ende des Jahres ab — wieder einmal in den Rücken fallen. Es geschieht das erstens durch den Versuch, durch die Beihilfengewährung den Jahressatz zum Stundenlohn im neuen Tarif herabzumindern, und zweitens durch die Parole des Kommunisten Wagner, die gewerkschaftlichen in der gestrigen Sitzung schon den Satz gemacht, mit dem die „Arbeiterkraft“ bei den Tarifverhandlungen rechnen! Wahrscheinlich, nette Arbeitervertreter! Daß sich der Ablehnung des kommunistischen Antrages dann noch ein förmlicher Sturm in der kommunistischen Fraktion entzündete, der seinen Widerhall auf der Tribüne fand, die zum großen Teil von unorganisierten Arbeitern und Straßenbahnern besetzt war, nimmt nicht wunder. Der Vorsteher hat, was einzig zu tun in solcher Situation richtig ist, die Sitzung kurz vor 1 Uhr morgens.

Erwähnenswert ist noch die Annahme eines Antrages des Genossen Krüger, der sich mit den gefährlichen Verkehrsverhältnissen am Straßenbahnhof Rüdten befaßt.

Die soziale Gerichtshilfe

Genosse Freund hatte sich am 8. Oktober in einer Anfrage nach dem Stand der Einrichtung der sozialen Gerichtshilfe in Dresden und nach den Maßnahmen erkundigt, die der Rat beabsichtigt auf Grund der Vereinbarung des Justiz- und des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums und des Beihilfengesetzes des Reichsjustizministeriums.

Die Angelegenheit war zunächst dem Verwaltungsausschuß überreicht worden, und hier hatte Genosse Freund als Berichtserstatter folgendes Gutachten vorgelegt:

Kollegium wolle a) von der Antwort des Rates Kenntnis nehmen, b) den Rat ersuchen, sofort mit dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium über die Einrichtung der sozialen Gerichtshilfe durch das Dresdner Wohlfahrtsamt in Verhandlungen einzutreten. Das Gutachten hatte im Ausschusse keine Mehrheit gefunden, wurde aber im Plenum vom Berichtserstatter erneut verteidigt (siehe auch den Artikel über die soziale Gerichtshilfe in der gestrigen Nummer unserer Zeitung).

Stadtrat Dr. Richter hielt es gleich dem Berichtserstatter für unbedingt notwendig, die soziale Gerichtshilfe mit aller Beschleunigung durchzuführen. Es wäre aber nicht zweckmäßig, heute zu erörtern, ob sie in Verbindung mit der Rechtspflege oder mit der Wohlfahrtspflege durchgeführt werden soll. Der Rat habe ausweislich dem Standpunkt eingenommen, daß die soziale Gerichtshilfe von der Justiz zu organisieren sei. Das Justizministerium habe nun erklärt, daß durch diesen Landtagsbeschuß eine neue Sachlage entstanden sei. Zur Zeit seien Verhandlungen zwischen dem Justizministerium und dem Reichsverein im Gange. Es sei zu hoffen, daß die Regierung bald zu einer klaren Stellungnahme kommt, die doch abgemindert werden möchte, damit Dresden nicht als Einzelgemeinde die soziale Gerichtshilfe als wohlfahrtspflegerische Aufgabe übernimmt und damit schließlich etwas durchführt, was im Gegensatz zu den Maßnahmen der Regierung stehe. Der Regierung müsse aber zu erkennen gegeben werden, daß es notwendig ist, die Verhandlungen zu beschleunigen und die Stadt bald vor eine klare Situation zu stellen.

Der Volksparteier Fischer war der Meinung, daß es bei der Finanzlage der Stadt nicht verantwortet werden könne, die Gerichtshilfe als Wohlfahrtspflege durchzuführen und damit die Stadt zu belasten. Es handle sich um eine Staatsaufgabe. Deshalb beantragte er, das Gutachten des Berichtserstatters unter a) anzunehmen, im übrigen aber die Regierung zu ersuchen, mit Beschleunigung die Gerichtshilfe einzuführen.

Im Gegensatz hierzu erklärte der Demokrat Berndt, die Kosten wären nicht so hoch. Sie seien mit 12 000 M. angegeben. Außerdem habe das Ministerium eine Beihilfe von 6000 M. in Aussicht gestellt. Mit dem Antrag Fischer werde den beiden Ministerien nur die Möglichkeit gegeben, mit dieser wichtigen Frage langhölzig zu spielen.

Der Berichtserstatter überließ sein Gutachten dahin ab, daß der Rat sofort mit den zuständigen Stellen in Verhandlungen zu treten hat. Weiter wird der Rat ersucht, bei der Staatsregierung vorstellig zu werden, daß die soziale Gerichtshilfe als Aufgabe dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium übertragen wird.

Der Antrag Fischer wurde abgelehnt und darauf das Gutachten Freund in der abgeänderten Form zum Beschluß erhoben, im Abschluß gegen die Stimmen der Kommunisten.

Das Kollegium hat nach erfolgter Ausschlußberatung den Antrag des Genossen Hammer auf umgehende Fertigstellung der Gesamtanlage der Altersheime in Trochau zum Beschluß erhoben.

Eine Ratssitzung sieht die Gewährung einer einmaligen Weihnachtsunterstützung für die städtischen Arbeiter im Ruhestand vor. Es sollen erhalten, Ruheempfänger 40 M., Witwen 30 M. und Waisen 10 M. Der Gesamtbetrag an Witwen und Waisen darf im einzelnen Falle 50 M. nicht übersteigen. Das

Im übrigen bemerkt das Polizeipräsidium, daß es schon seit langer Zeit einen verstärkten Streifendienst durch Polizeibeamte in Zivil und Uniform, zu Fuß, zu Rad, zu Pferde und mit Kraftwagen eingerichtet hat. Selbstverständlich ist aber, daß auch durch solche Maßnahmen sich derartige Verhältnisse, die ja bekanntermaßen sich in allen Großstädten ereignen, nie ganz verhüten lassen.

Wichtigster kommunistischer Vorstoß gegen einen sozialdemokratischen Stadtrat

In Erzielung eines kommunistischen Antrages unterbreitete Genosse Risch für den Finanzausschuß folgendes Gutachten:

1. a) bei den jetzt als langenkranke anerkannten Kriegsoffizieren die weitere Gewährung von Stärkungsmitteln nicht von einer Nachprüfung abhängig zu machen und b) bei sich neu als langenkranke meldenden und den übrigen Kranken, die Anspruch auf Stärkungsmittel erheben, die Nachuntersuchung nicht durch die Lungenfürsorgestellen, sondern durch Fachärzte vorzunehmen, die gemeinsam mit dem Weirat im Ortsamt für Kriegsfürsorge und im Einverständnis mit dem Kreisbezirk bestimmt werden;

2. die Nachuntersuchung derjenigen, die auf Erholungs- und Kuranspruch erheben, gleichfalls durch Fachärzte — bei weiblichen Personen durch eine Ärztin oder einen Frauenarzt — vorzunehmen, die ebenfalls gemeinsam mit dem Weirat im Ortsamt für Kriegsfürsorge und im Einverständnis mit dem Kreisbezirk bestimmt werden;

3. bezüglich der Straßenbahnfreifahrten a) es hinsichtlich der Kriegskinder bei dem bisherigen Zustande weiter zu belassen, b) allen zu 100 Prozent anerkannten Kriegskindern und in besonderen schweren Fällen Weimannpützern mit 80- und 90-prozentiger Kriegsdienstbeschädigung monatlich bis zu 90 Freifahrten zu gewähren, soweit nicht in besonders gelagerten Fällen ein größerer Bedarf nachgewiesen wird, c) es in allen übrigen Fällen bei dem bisherigen Zustande zu belassen;

II. den Antrag, soweit in ihm gefordert wird, der Zeitung des Ortsamtes für Kriegsfürsorge die schärfste Mißbilligung auszusprechen, abzulehnen.

Der Kommunist Schwarze forderte in einem Minderheitsgutachten die Annahme des Antrags der SPD, in seiner ursprünglichen Form. Sein Parteigenosse Reuhof erging sich, was schon mehrfach früher, in heftigen Angriffen auf das Ortsamt für Kriegsfürsorge, an dessen Spitze bekanntlich ein Sozialdemokrat, Stadtrat Genosse Rüdten, steht.

Genosse Risch betonte, daß die Kriegsoffiziersorganisation gegen das Ausschußgutachten keine Bedenken erhoben habe und deshalb auch kein Anlaß vorliege, daran etwas zu ändern. Selbstverständlich werde es bei seiner Annahme Sache des Departements sein, die erforderlichen weiteren Mittel anzufordern. Der Departement sei in der weitaus gehenden Weise bereit gewesen, den Wünschen der Kriegsteilnehmer entgegenzukommen. Für den früher gemachten Vorschlag, der von anderer Seite des Ortsamtes gekommen, dann aber fallengelassen worden sei, sei der Departement nicht verantwortlich, da er damals bereits gewesen sei. Ja, den von Reuhof vorgebrachten einzelnen Beschwerdenfälle bemerke Risch, daß man auf Grund der gemachten Erfahrungen zur Genüge wisse, daß mit folchem Material leichtfertig gehandelt wird.

Das Minderheitsgutachten wurde abgelehnt und darauf das Ausschußgutachten, in einzelnen Punkten gegen die Stimmen der Kommunisten, angenommen.

Genosse Freund hatte sich am 8. Oktober in einer Anfrage nach dem Stand der Einrichtung der sozialen Gerichtshilfe in Dresden und nach den Maßnahmen erkundigt, die der Rat beabsichtigt auf Grund der Vereinbarung des Justiz- und des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums und des Beihilfengesetzes des Reichsjustizministeriums.

Die Angelegenheit war zunächst dem Verwaltungsausschuß überreicht worden, und hier hatte Genosse Freund als Berichtserstatter folgendes Gutachten vorgelegt:

Kollegium wolle a) von der Antwort des Rates Kenntnis nehmen, b) den Rat ersuchen, sofort mit dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium über die Einrichtung der sozialen Gerichtshilfe durch das Dresdner Wohlfahrtsamt in Verhandlungen einzutreten. Das Gutachten hatte im Ausschusse keine Mehrheit gefunden, wurde aber im Plenum vom Berichtserstatter erneut verteidigt (siehe auch den Artikel über die soziale Gerichtshilfe in der gestrigen Nummer unserer Zeitung).

Stadtrat Dr. Richter hielt es gleich dem Berichtserstatter für unbedingt notwendig, die soziale Gerichtshilfe mit aller Beschleunigung durchzuführen. Es wäre aber nicht zweckmäßig, heute zu erörtern, ob sie in Verbindung mit der Rechtspflege oder mit der Wohlfahrtspflege durchgeführt werden soll. Der Rat habe ausweislich dem Standpunkt eingenommen, daß die soziale Gerichtshilfe von der Justiz zu organisieren sei. Das Justizministerium habe nun erklärt, daß durch diesen Landtagsbeschuß eine neue Sachlage entstanden sei. Zur Zeit seien Verhandlungen zwischen dem Justizministerium und dem Reichsverein im Gange. Es sei zu hoffen, daß die Regierung bald zu einer klaren Stellungnahme kommt, die doch abgemindert werden möchte, damit Dresden nicht als Einzelgemeinde die soziale Gerichtshilfe als wohlfahrtspflegerische Aufgabe übernimmt und damit schließlich etwas durchführt, was im Gegensatz zu den Maßnahmen der Regierung stehe. Der Regierung müsse aber zu erkennen gegeben werden, daß es notwendig ist, die Verhandlungen zu beschleunigen und die Stadt bald vor eine klare Situation zu stellen.

Der Volksparteier Fischer war der Meinung, daß es bei der Finanzlage der Stadt nicht verantwortet werden könne, die Gerichtshilfe als Wohlfahrtspflege durchzuführen und damit die Stadt zu belasten. Es handle sich um eine Staatsaufgabe. Deshalb beantragte er, das Gutachten des Berichtserstatters unter a) anzunehmen, im übrigen aber die Regierung zu ersuchen, mit Beschleunigung die Gerichtshilfe einzuführen.

Im Gegensatz hierzu erklärte der Demokrat Berndt, die Kosten wären nicht so hoch. Sie seien mit 12 000 M. angegeben. Außerdem habe das Ministerium eine Beihilfe von 6000 M. in Aussicht gestellt. Mit dem Antrag Fischer werde den beiden Ministerien nur die Möglichkeit gegeben, mit dieser wichtigen Frage langhölzig zu spielen.

Der Berichtserstatter überließ sein Gutachten dahin ab, daß der Rat sofort mit den zuständigen Stellen in Verhandlungen zu treten hat. Weiter wird der Rat ersucht, bei der Staatsregierung vorstellig zu werden, daß die soziale Gerichtshilfe als Aufgabe dem Arbeits- und Wohlfahrtsministerium übertragen wird.

Der Antrag Fischer wurde abgelehnt und darauf das Gutachten Freund in der abgeänderten Form zum Beschluß erhoben, im Abschluß gegen die Stimmen der Kommunisten.

Das Kollegium hat nach erfolgter Ausschlußberatung den Antrag des Genossen Hammer auf umgehende Fertigstellung der Gesamtanlage der Altersheime in Trochau zum Beschluß erhoben.

Eine Ratssitzung sieht die Gewährung einer einmaligen Weihnachtsunterstützung für die städtischen Arbeiter im Ruhestand vor. Es sollen erhalten, Ruheempfänger 40 M., Witwen 30 M. und Waisen 10 M. Der Gesamtbetrag an Witwen und Waisen darf im einzelnen Falle 50 M. nicht übersteigen. Das

Ausschußgutachten empfahl, entsprechend der Vorlage zu beschließen, weiter aber den Rat zu ersuchen, a) die Bestimmung, daß der Gesamtbetrag an Witwen und Waisen im einzelnen Falle 50 M. nicht übersteigen darf, fallenzulassen und allen in Frage kommenden Witwen, soweit sie Haushaltsvorstand sind, eine Zusatzunterstützung von 10 M. zu bewilligen.

Stadtrat Dr. Fischer wandte sich gegen den Zusatz im Ausschußgutachten, da die Vorlage auf einer Vereinbarung zwischen Gewerkschaften und Ratseite beruhe. Genosse Risch beantragte, den Zusatz a) zu streichen, den Zusatz b) aber beizubehalten.

Demgemäß wurde auch beschloffen. Ein Antrag Krüger u. Gen. (Soz.) ersuchte den Rat, schnellstens für die Beseitigung der lebensgefährlichen und verkehrstechnisch unhaltbaren Zustände am Straßenbahnhof Rüdten zu sorgen und baldigst eine entsprechende Vorlage an die Stadtverordneten gelangen zu lassen. Obwohl es sich hier lediglich um eine Verkehrsvorlage handelt, fand Herr Schrapel es für richtig, die Vorlage der Straßenbahner anzuschneiden, wobei er erneut zu völlig beschämten Angriffen auf die Sozialdemokratie ausholte. Der Antrag Krüger wurde in sofortiger Schlussberatung angenommen.

Kommunistischer Verleumdungsfeldzug gegen die SPD.

Die Kommunisten hatten einen Antrag Wagner auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe von 50 Mark an alle städtischen Arbeiter und Arbeiterinnen eingebracht. Mit diesem Antrage sollte, wie schon vorher bekanntgemacht war, zu einem vernünftigen Schluß gegen die „arbeitsverräterische“ Sozialdemokratie ausgeholt werden. Schon ehe der Antrag zur Verhandlung kam, hatte es ein bezeichnendes Beispiel zu der kommunistischen Aktion gegeben. Witten in der Sitzung hatte der städtische Genosse Böhmisch mitgeteilt, daß eine Kommission der städtischen Arbeiter eingetroffen sei und das ungemöhnliche Verhalten gestellt habe, während der Plenarsitzung die Fraktionsvertreter zu sprechen. Der Vorsteher betonte, daß die Fraktionen jederzeit bereit seien, mit den Arbeitern zu verhandeln, daß sie aber während der Plenarsitzung nicht empfangen werden könnten.

Herr Schrapel war natürlich gegenteiliger Meinung und teilte mit, daß die Kommission aus einer Versammlung komme, die angeblich von 1500 Personen besucht gewesen ist.

Genosse Risch stellte fest, daß die Vertretung der Interessen der städtischen Arbeiter durch die gewerkschaftliche Organisation erfolge, die die Wünsche der Arbeiter den städtischen Kollegien zu übermitteln habe. Wenn nun von irgend einer Versammlung Wünsche geltend gemacht würden, wisse man überhaupt nicht, ob sie im Einklang mit der Gewerkschaft seien. Deshalb müsse die SPD, den Empfang der Kommission ablehnen.

Die Kommunisten machten darüber natürlich mächtig in Entrüstung, die geradezu einen fränkischen Waid erreichte, als ein Antrag des Kommunisten Dr. Helm, die Sitzung zwecks Empfangs der Kommission auf eine halbe Stunde zu unterbrechen, abgelehnt wurde.

Nach dem Eintritt in die Verhandlung über den Antrag Wagner hatten die Kommunisten ihre Leute auf die Tribüne dirigiert, so daß sie bis auf den letzten Platz besetzt war. Trotz dem stellte Herr Werner den Antrag, noch weitere 20 bis 30 Personen zuzulassen, und als das nach dem Hinweis des Vorstehers auf den früher einmütig gefaßten Beschluß bezüglich der Freigabe der öffentlichen Tribünen vom Kollegium abgelehnt wurde, machten die Kommunisten erneut Spektakel.

Genosse Risch hingte die SPD, gar keine Berücksichtigung bei den Auseinandersetzungen mit der SPD, aus dem Wege zu gehen. Daß die Verhältnisse der Gemeindegewerkschaft nicht gut, sondern schlecht sind, sei natürlich auch der Sozialdemokratie bekannt, und deshalb müsse sie auch bei den künftigen Tarifverhandlungen für eine ganz wesentliche Lohnerhöhung einreten. Der alte Tarif laufe mit dem 31. Januar ab und es müßten deshalb schon in allerhöchster Zeit Verhandlungen wegen Abschluß eines neuen Tarifvertrages eingeleitet werden. Da sei es kein glücklicher Griff, mit einem solchen Antrage zu kommen, weil er nur geizig sei, die gewerkschaftliche Arbeit zu erschweren. (Sofort richtig! h. d. Soz.) Ganz komisch, daß ein wesentlicher Teil der Gemeindegewerkschaft nicht gewerkschaftlich organisiert sei, und daß alles vernünftig werden müsse, was geizig sei, das Interesse der Arbeiter an der gewerkschaftlichen Organisation zu vernachlässigen. Wer das Gegenteil tue, müsse nicht den Arbeitern, sondern den Gegnern der gewerkschaftlichen Organisationen. Wenn man die Richtungsabweichungen in gewissen Zusammenhängen auf Beihilfen vednen können, ohne daß sie um eine Verbesserung kämpfen müssen, dann erreicht man eben damit, daß die Arbeiter kein Interesse an der Organisation haben. (Rufen h. d. Komm. und auf der Tribüne: Auf: Die ganze bürgerliche und sozialdemokratische Verleumdung muß gesprengt werden!) Bei einem Versuch um eine Beihilfe ist man, wenn man nicht die Massen hinter sich hat, auf das Wohlwollen der betreffenden Stelle angewiesen.

Die Beachtung der gewerkschaftlichen Grundzüge ist also notwendig. Das mögen sich auch die Kreise gelogen sein lassen, die sich von bestimmten Beizun zufriedengeben lassen. Die nächste Tarifvereinbarung muß vom sozialen Geiste getragen sein. Was die Beamten bekommen haben, muß auch der Tarifangehörigen zugewilligt werden. Zuverlässig und notwendig ist es auch, daß im Arbeitgeberverband städtischer Gemeinden nicht bloß Nationalsozialisten, sondern auch Stadtverordnete zu Worte kommen, die den Arbeiterhandpunkt zum Ausdruck bringen. Was man bei solchen Zusammenkünften, wie schon gesagt, vermeiden, so muß die Position der Gewerkschaften ungenau erkannt werden, ganz abgesehen davon, daß Beihilfen vom guten Willen des Kollegiums und vor allem von dem guten Willen des Rates abhängen. Es müssen deshalb Tarife erkämpft werden, die den Arbeitern eine menschenwürdige Existenz gewährleisten, dann sind die Arbeiter nicht von Zufälligkeiten abhängig. Die gewerkschaftliche Organisation ist die beste Gewähr für einen Fortschritt auf dem Gebiete der Lohnpolitik. Eine Versammlung zu führen, wenn den Leuten 50 M. versprochen werden, ist nicht schwer. Dabei wissen die Kommunisten ganz genau, daß die Verleumdungen gar nicht zu erfüllen sind. Viel wichtiger und wichtiger ist jedoch, die Arbeiter kampfbereit und kampferprobt zu machen.

Wir unterstützen die Gewerkschaften. Kommen diese zu uns und wollen mit uns beraten, sind wir jederzeit gern dazu bereit. Wir haben es nie am guten Willen fehlen lassen. Eine wilde Bewegung können wir aber nicht unterstützen. Der Antrag Wagner bedeutet eine Schwächung des gewerkschaftlichen Bekanntheit und deshalb lehnen wir ihn ab. (Beifall h. d. Soz. Rufen h. d. Komm. und auf der Tribüne.)

Der Vorsteher, der schon wiederholt die Tribüne um Aufmerksamkeit bat, stellt fest, daß Herr Schrapel die Tribünenbesucher direkt zu Zwischenrufen ermunterte.

Der nächste Redner war Herr Schrapel selbst, dessen lange Ausführungen eine ununterbrochene Kette von Schmähungen und Verunglimpfungen, gepießt mit persönlichen Angriffen auf den Genossen Risch, bildete. Dabei nahm er es auch mit der Wahrheitsliebe nicht genau, wie ihm sofort von Risch nachgewiesen wurde.

In der weiteren Debatte sah sich noch Genosse Finsterhufsch veranlaßt, unweilend Behauptungen der Kommunisten Werner und Habe entgegenzusetzen.

Als dann kurz vor 1 Uhr nachts schließlich der Antrag Wagner gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt wurde, kam es zu mühsamem Rufen auf den Wänden der Kommunisten. Auf der Tribüne wurde fortgesetzt geschrien, so daß sich der Vorsteher gezwungen sah, die Sitzung zu schließen, infolgedessen die Tagesordnung nicht ausgebeendet werden konnte. Die Erregung im Saale hielt noch längere Zeit an.

Wir unterstützen die Gewerkschaften. Kommen diese zu uns und wollen mit uns beraten, sind wir jederzeit gern dazu bereit. Wir haben es nie am guten Willen fehlen lassen. Eine wilde Bewegung können wir aber nicht unterstützen. Der Antrag Wagner bedeutet eine Schwächung des gewerkschaftlichen Bekanntheit und deshalb lehnen wir ihn ab. (Beifall h. d. Soz. Rufen h. d. Komm. und auf der Tribüne.)

Der Vorsteher, der schon wiederholt die Tribüne um Aufmerksamkeit bat, stellt fest, daß Herr Schrapel die Tribünenbesucher direkt zu Zwischenrufen ermunterte.

Der nächste Redner war Herr Schrapel selbst, dessen lange Ausführungen eine ununterbrochene Kette von Schmähungen und Verunglimpfungen, gepießt mit persönlichen Angriffen auf den Genossen Risch, bildete. Dabei nahm er es auch mit der Wahrheitsliebe nicht genau, wie ihm sofort von Risch nachgewiesen wurde.

In der weiteren Debatte sah sich noch Genosse Finsterhufsch veranlaßt, unweilend Behauptungen der Kommunisten Werner und Habe entgegenzusetzen.

Als dann kurz vor 1 Uhr nachts schließlich der Antrag Wagner gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt wurde, kam es zu mühsamem Rufen auf den Wänden der Kommunisten. Auf der Tribüne wurde fortgesetzt geschrien, so daß sich der Vorsteher gezwungen sah, die Sitzung zu schließen, infolgedessen die Tagesordnung nicht ausgebeendet werden konnte. Die Erregung im Saale hielt noch längere Zeit an.

Wir unterstützen die Gewerkschaften. Kommen diese zu uns und wollen mit uns beraten, sind wir jederzeit gern dazu bereit. Wir haben es nie am guten Willen fehlen lassen. Eine wilde Bewegung können wir aber nicht unterstützen. Der Antrag Wagner bedeutet eine Schwächung des gewerkschaftlichen Bekanntheit und deshalb lehnen wir ihn ab. (Beifall h. d. Soz. Rufen h. d. Komm. und auf der Tribüne.)

Der Vorsteher, der schon wiederholt die Tribüne um Aufmerksamkeit bat, stellt fest, daß Herr Schrapel die Tribünenbesucher direkt zu Zwischenrufen ermunterte.

Der nächste Redner war Herr Schrapel selbst, dessen lange Ausführungen eine ununterbrochene Kette von Schmähungen und Verunglimpfungen, gepießt mit persönlichen Angriffen auf den Genossen Risch, bildete. Dabei nahm er es auch mit der Wahrheitsliebe nicht genau, wie ihm sofort von Risch nachgewiesen wurde.

In der weiteren Debatte sah sich noch Genosse Finsterhufsch veranlaßt, unweilend Behauptungen der Kommunisten Werner und Habe entgegenzusetzen.

Als dann kurz vor 1 Uhr nachts schließlich der Antrag Wagner gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt wurde, kam es zu mühsamem Rufen auf den Wänden der Kommunisten. Auf der Tribüne wurde fortgesetzt geschrien, so daß sich der Vorsteher gezwungen sah, die Sitzung zu schließen, infolgedessen die Tagesordnung nicht ausgebeendet werden konnte. Die Erregung im Saale hielt noch längere Zeit an.

Wir unterstützen die Gewerkschaften. Kommen diese zu uns und wollen mit uns beraten, sind wir jederzeit gern dazu bereit. Wir haben es nie am guten Willen fehlen lassen. Eine wilde Bewegung können wir aber nicht unterstützen. Der Antrag Wagner bedeutet eine Schwächung des gewerkschaftlichen Bekanntheit und deshalb lehnen wir ihn ab. (Beifall h. d. Soz. Rufen h. d. Komm. und auf der Tribüne.)

Der Vorsteher, der schon wiederholt die Tribüne um Aufmerksamkeit bat, stellt fest, daß Herr Schrapel die Tribünenbesucher direkt zu Zwischenrufen ermunterte.

Der nächste Redner war Herr Schrapel selbst, dessen lange Ausführungen eine ununterbrochene Kette von Schmähungen und Verunglimpfungen, gepießt mit persönlichen Angriffen auf den Genossen Risch, bildete. Dabei nahm er es auch mit der Wahrheitsliebe nicht genau, wie ihm sofort von Risch nachgewiesen wurde.

In der weiteren Debatte sah sich noch Genosse Finsterhufsch veranlaßt, unweilend Behauptungen der Kommunisten Werner und Habe entgegenzusetzen.

Als dann kurz vor 1 Uhr nachts schließlich der Antrag Wagner gegen die Stimmen der Antragsteller abgelehnt wurde, kam es zu mühsamem Rufen auf den Wänden der Kommunisten. Auf der Tribüne wurde fortgesetzt geschrien, so daß sich der Vorsteher gezwungen sah, die Sitzung zu schließen, infolgedessen die Tagesordnung nicht ausgebeendet werden konnte. Die Erregung im Saale hielt noch längere Zeit an.

Die schönste Festgabe: 1928
 Das Lidia-Theater- und Reisebüro für M. 25.- von
BRILLEN-BOHR Waldenburgerstraße 15 gegenüber Zeders

Sachsen

Sonderbare Mittelstandsretter

Die Wirtschaftspartei ist, sofern man ihren Worten glauben schenken darf, die alleinige Vertreterin des Mittelstandes. Wir haben nie einen Zweifel darüber gelassen, daß gerade bei dieser Partei...

Am Donnerstag zeigten die Geschäftsinhaber der Wirtschaftspartei im Landtag erneut, wie eng sie mit den Interessen des Mittelstandes verbunden sind, und wie dieser Engführung mit wachsendem Wohlstand des Handwerks...

Wel Gedächtnis in der schweizerischen Schweiz ist ein großes Jugendwiederholungsheim im Wetz, das im letzten Jahre auch dem Nachwuchs des Handwerks dienlich sein wird. Dieses Heim ist im Wetz vollständig fertig, so daß jetzt während des Winters der Innenausbau durchgeführt werden konnte...

Grundständig verschiedene Firmen, fast ausschließlich Handwerksbetriebe im Schuh- und Buchbinderei-Gewerbe mit etwa 100 Arbeitern haben, sofern der sozialdemokratische Antrag heute angenommen werden würde, auch für die kommende Zeit Lohn und Preis gesichert. Der Einpruch der Wirtschaftspartei...

Die Wirtschaftspartei geht durch ihr Vorgehen ermut, daß sie als Partei des Mittelstandes nicht nur ein Feind der Arbeiter, sondern überhaupt ein Feind der Handwerker und Mittelständler ist.

Bei den Beratungen im Ausschuss über seinen Antrag hat der Finanzminister Weber mit Zahlen operiert, die seiner ernsthaften Nachprüfung standhalten. So hat er u. a. behauptet, daß eine Anleihe, ausgenommen die der Stammkapital, mit 8 1/2 Prozent zu verzinsen sei, außerdem betrage die Anleiheausgabe nur 85 Prozent. Nach unserer Ermittlung betragt die Anleiheausgabe...

Um die Winterbeihilfen

Ein kommunistisches Schwindelnummer

Wie die SPD die Fürsorge für die Sozialrentner und Hinterbliebenen aufstellt, zeigte sich recht deutlich am Donnerstag, dem 13. Dezember, nämlich der Beratung des sozialdemokratischen Antrags und des kommunistischen Antrags auf Gewährung einer Winterbeihilfe für die Armeen der Armen in Sachsen. Von der sozialdemokratischen Fraktion war im Oktober der Antrag gestellt worden, für eine Winterbeihilfe der Hinterbliebenen 6 Millionen Mark bereitzustellen...

Zur Paul Pätzsch, der Anti-Präsident der sächsischen SPD, gab im Namen (?) der kommunistischen Fraktion eine Erklärung ab, wobei er sich den Schwindel leistete, die sozialdemokratische Fraktion zu beschuldigen, sie habe den Antrag der SPD in anderer Form angenommen...

Der Antrag der SPD: Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu beauftragen, dem Landtag bis zum 1. März über die Gewährung einer Winterbeihilfe an die Klein-, Mittel- und Kleinstrentner, Hinterbliebenen, Arbeitslosen, Invaliden und besonders bedürftige Gewerbetätige zu unterbreiten.

Der Antrag der SPD: Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ermahnen, den Rentnerrenten 4 Millionen Mark zur Gewährung einer Winterbeihilfe an die Klein-, Mittel- und Kleinstrentner, Hinterbliebenen, Arbeitslosen und besonders bedürftige Gewerbetätige zu Verfügung zu stellen.

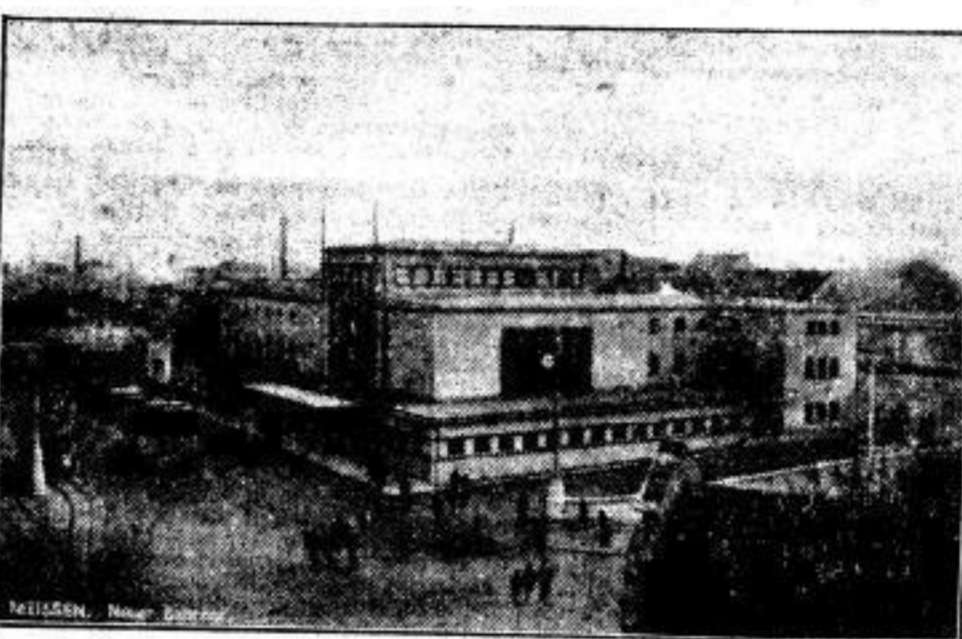
Es wird jedem verständigen Menschen einleuchten, daß der Antrag der sozialdemokratischen Partei etwas ganz anderes ist als der Antrag der Kommunisten, fordert doch der sozialdemokratische Antrag ganz konkret eine bestimmte Summe zur Überwindung der Not der Fürsorgebedürftigen. Wie übrigens die sächsische Regierung sich eine Vorlage nach kommunistischem Muster vorstellt, geht ja ganz deutlich aus dem Antrag der Sozialdemokratischen Partei hervor.

Da die sozialdemokratische Landtagsfraktion die 6000 Mk. in der Anleihe gestellt sind, lediglich als eine Abschlagszahlung betrachtet, hat sie erneut einen Antrag gestellt.

Die Regierung zu ermahnen, den Rentnerrenten 4 Millionen Mark zur Gewährung einer Winterbeihilfe an die Klein-, Mittel- und Kleinstrentner, Hinterbliebenen, Arbeitslosen und besonders bedürftige Gewerbetätige zu Verfügung zu stellen.

Ein Jubiläumsgeschenk

Neue Bahnhofsanlagen in Meißen



Das neue Empfangsgebäude des Bahnhofs Meissen wird am Sonntag um 11 Uhr in Betrieb genommen. Das Meissen, das den in Meissen 11,25 Uhr in Dresden abgehenden Personenzug benutzen, werden erstens im neuen Empfangsgebäude gefestigt. Damit sind die im Meissen unzureichenden Bahnhofsverhältnisse in Meissen...

den Reisenden durch das Überfüllsein der Gleise auch noch vermehrte Gefahren boten, ein Schmuckes, in aller Schlichtheit doch dominierendes Bau, der sich in seiner äußeren Gliederung ebenso wie im Innern äußerlich bemerkbar präsentiert. Daneben der geht die umfassende Erneuerung der ganzen Bahnanlagen sowohl für Personen- als auch für den Güterverkehr und die Anschaffung der Eisenbahnbrücke mit festem Weid auf Burg und Dom. Das Ganze ist ein Jubiläumsgeschenk der Reichseisenbahn von 5 1/2 Millionen Mark an das laufend Jahre alte Meissen, das dessen Verdienstlichkeit wesentlich bekräftigt wird, denn jeder Reisende von auswärts, der auf dem alten Bahnhof ankam, wird seine Erwartungen bei dessen Anblick herabgemindert haben. Die neuen Anlagen machen in allen Teilen, trotzdem sie heute noch nicht durch die jetzt...

Einbeud. Auf überdachten geräumigen Bahnhöfen geht man in ruhigeren Fußes durch einen Tunnel nach der Bahnperle, gelangt in eine Bahnhofsfläche, die wie ein Schmuckstück in ihren breiten Flächen und ihrer klaren Gliederung in der Mitte beruhigend wirkt, also gerade das Gegenteil, was dem Meissen entgegensteht. Das Ganze ist in seiner äußeren Gestaltung ein Werk von Professor Stelzner, das mit dem geräumigen Bau zugleich zweckmäßig und behaglich, einfach und monumental, ein Symbol neuerzeitlicher Bauweise darstellt. Dem Meissen entspricht das Innere: anheimelnde Betriebsräume, in denen die moderne Raumkunst triumphiert, mit technisch auf der Höhe stehenden Einrichtungen in Küche und Keller. Der wirtschaftliche Erfolg der vorbildlichen Werke wird der Stadt Meissen und der Reichsbahn in gleicher Weise zugute kommen.

Die Korruption in der SPD.

Ein Flugblatt der Chemnitzer Ausgeschlossenen

Der Chemnitzer Volksstimme ist ein Flugblatt auf dem Tisch geliegen, das die in Chemnitz aus der Kommunistischen Partei ausgeschlossenen Beckermann, Käse und Hambsing betreffen. Der Kämpfer, das Organ der Kommunisten in Chemnitz, behauptet zwar, daß in diesem Flugblatt alles erfunden und erlogen sei, aber nach allem, was man über die Vorgänge in der kommunistischen Partei jetzt schon weiß, kann kein Zweifel daran sein, daß die in diesem Flugblatt aufgestellten Behauptungen im wesentlichen zutreffend sind und daß auch alle Ablehnungsversuche der SPD, an dieser Tatsache nichts ändern können.

Die Ausgeschlossenen geben erst einen kurzen Abriss über die Entschlaffung der SPD, seit 1924 und stellen fest, daß die SPD seit dieser Zeit aus Kräfte überhaupt nicht herangekommen ist. Dann heißt es weiter: Seit der Parteiführung der Moskau-Klub, der Scheller, hier, auch hinfällig die Parteiführung, ist ein auch gegen die linken und rechten Abweichungen der linken Parteiinhaber...

Vorteilbureaufträge werden wir durchführen. Exzellenz im Vertrauen, die landesweite Jugendhilfe und Sozialverbände sind auf diese Weise, die inneren Kräfte zu betonen, die in der Partei...

Wegen dieses Schritts von Unaufrichtigkeit und Brutalität wollen die Ausgeschlossenen den Kampf aufnehmen. Sie meinen, nicht mit dem Maul, sondern durch die Tat beweisen zu wollen, daß sie der Sache der Kommunisten Disziplin halten. Weiterhin wird der jetzigen kommunistischen Parteiführung beigemessen, daß sie keine Ahnung von leninistischer Politik habe, sondern im Gemisch schlechter U.S.P. Politik heute als Leninismus ausgegeben würde.

Im Sozialistenschritt haben keine solchen korrupten Verhältnisse geherrscht, wie in der heutigen kommunistischen Partei. Deshalb sei er auch damals zu Erfolgen gekommen. Die Dauerfrist der kommunistischen Partei begann mit der Methode des innerparteilichen Kampfes...

Mit dieser Methode der Heuchelei hat die kommunistische Parteiführung ihre Methode und Wege zu verbergen, auch wenn die Partei dadurch zugrunde geht. Mit der Methode des innerparteilichen Kampfes sind die kommunistischen Erfolge ihrer Korruption, mit der gemeinsamen Politik bis zum jetzigen Teil gemacht. Inzwischen ist die Richtung 2 Jahre lang die Partei. Sie war unfähig, die vormalige Kräfte der Partei zu überwinden, weil sie unfähig ist, einen ideologischen Kampf wieder gegen links und rechts zu führen. Die Politik der heutigen Parteiführung ist ein fortwährender Spitzweg aus dem linken in den rechten opportunistischen Strömungen und Umwälzung. Mit dieser opportunistischen Politik hat sie nicht gewonnen. Im linken politischen Bereich ist im verhängenen Bereich...

Als die SPD die Fürsorge für die Sozialrentner und Hinterbliebenen aufstellt, zeigte sich recht deutlich am Donnerstag, dem 13. Dezember, nämlich der Beratung des sozialdemokratischen Antrags und des kommunistischen Antrags auf Gewährung einer Winterbeihilfe für die Armeen der Armen in Sachsen.

Zur Paul Pätzsch, der Anti-Präsident der sächsischen SPD, gab im Namen (?) der kommunistischen Fraktion eine Erklärung ab, wobei er sich den Schwindel leistete, die sozialdemokratische Fraktion zu beschuldigen, sie habe den Antrag der SPD in anderer Form angenommen...

Der Antrag der SPD: Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu beauftragen, dem Landtag bis zum 1. März über die Gewährung einer Winterbeihilfe an die Klein-, Mittel- und Kleinstrentner, Hinterbliebenen, Arbeitslosen, Invaliden und besonders bedürftige Gewerbetätige zu unterbreiten.

Der Antrag der SPD: Der Landtag wolle beschließen, die Regierung zu ermahnen, den Rentnerrenten 4 Millionen Mark zur Gewährung einer Winterbeihilfe an die Klein-, Mittel- und Kleinstrentner, Hinterbliebenen, Arbeitslosen und besonders bedürftige Gewerbetätige zu Verfügung zu stellen.

Advertisement for 'Geschäftsübernahme des Erlanger-Reifbräu, Dresden-A., Zahnsgasse 3' by Familie Paul Henke. Includes text about takeover, location, and contact information.

Advertisement for 'Kaninchen Hasenfelle Ziegenfelle' with contact information for 'Volkshandlung' and 'Wettinplatz 30'.

Winterbeihilfe für die Armen

Die Finanznot der Gemeinden

Sächsischer Landtag

18. Sitzung, Donnerstag, 13. Dezember 1928.
Zur Beratung kommen zunächst die Anträge auf Winterbeihilfe an Sozialrentner, Kleinrentner, Kriegsrentner, Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und langfristige Erwerbslose.

Abg. Wedel (Soz.)

Die Winterbeihilfe für den Durchschnitt A und betont, daß es sich um die Unterstützung der Armen handelt. Die Regierung hat einen Antrag eingebracht, in dem die Winterbeihilfe für die Armen in Höhe von 6 Millionen Mark zu überweisen. Die Koalitionsparteien haben einen Antrag eingebracht, bei dem die Winterbeihilfe an Sozialrentner, Kleinrentner, Kriegsrentner, Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und langfristige Erwerbslose in Höhe von 6 Millionen Mark zu überweisen. Die Koalitionsparteien haben einen Antrag eingebracht, bei dem die Winterbeihilfe an Sozialrentner, Kleinrentner, Kriegsrentner, Wohlfahrtsunterstützungsempfänger und langfristige Erwerbslose in Höhe von 6 Millionen Mark zu überweisen.

Vertretungen an. Uns interessiert auch die Stellungnahme der sächsischen Regierung zur Vermögenssteuer. Auf die Vermögenssteuer der Einkommensteuer wird es ankommen, ob sich die Vermögenssteuer der Einkommensteuer in das Gesetz hineinziehen lassen. Die sächsische Regierung kann nicht mit dem Entwurf der Vermögenssteuer einverstanden sein, denn die Vermögenssteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Vermögenssteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Vermögenssteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Finanzminister Weber erklärt, die Vermögenssteuer der Einkommensteuer sei es anzunehmen, daß bei Annahme der Vermögenssteuer der Einkommensteuer die Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Auf eine Anfrage der Wirtschaftspartei erklärte der Minister, daß durch das Steuervereinfachungsgesetz die Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

geringfügige Verbesserung des Tarifs mit Zustimmung der Reichsregierung wieder beseitigt und die ursprüngliche Regierungsvorlage nahezu wiederhergestellt worden, also ein Ergebnis, das für Sachsen gänzlich unannehmbar war. Der Deutsche Reichstag hat beschlossen, daß die Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Abg. Stähler (D. Sp.) wendet sich gegen die Ansicht des Reiches, den Länder- und Gemeindefinanzanteilen an der Einkommensteuer vom 1. April 1929 an zu kürzen. Abg. Edel (Soz.) erklärt hierzu, daß eine solche Kürzung der Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Dann erklärte noch Finanzminister Weber, die sächsische Regierung habe den Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Abg. Schleinig (Soz.) begründete einen Antrag der Fraktion, bei den Landesfinanzämtern dahin zu wirken, daß die Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Abg. Graupe (Soz.) betonte, daß der Verwaltungsausschuß des Landesamtes in Sachsen den Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Die Einkommensteuer der Einkommensteuer in Sachsen einzutreten würde. Eine reine Einkommensteuer würde von der Reichsregierung für nicht durchführbar gehalten. Die Einkommensteuer der Einkommensteuer ist ein Verstoß gegen die Grundgesetze der Reichsverfassung. Bei der Einkommensteuer der Einkommensteuer muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden. Eine Verwirklichung der Einkommensteuer muß auf sozialer Weise geschehen. Deshalb muß der Betrag, der in anderen Ländern viel höher als in Deutschland besteuert wird, kürzer erfaßt werden, den die Sozialdemokratie gewollt hat. (Bravo! h. d. Soz.)

Die Ablehnung des ostfälischen Tarifschiedspruches

Die ostfälischen Textilarbeiter haben, wie wir bereits gestern mitteilen, den Schiedspruch abgelehnt. Die Entscheidung darüber fiel in einer am Mittwoch in Neugersdorf abgehaltenen Konferenz der Textilarbeitervereine, die rund 5000 Textilarbeiter vertreteten. Nach einem Referat des Gewerkschaftsleiters Brauer wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

„Die am Mittwoch, dem 12. Dezember, in Neugersdorf abgehaltene Konferenz der am Tarifvertrag für die ostfälische Textilindustrie beteiligten Arbeitnehmerorganisationen spricht die Verhandlungskommission das Vertrauen aus. Die Vertreter erklären der Öffentlichkeit gegenüber, daß der am 6. Dezember vom Schlichter gefällte Schiedspruch entgegen der großen Teile unter den Söhnen der ostfälischen Textilindustrie nicht angenommen wird.“

Es gibt in Deutschland in der Textilindustrie kein größeres Tarifgebiet, wo die Löhne so niedrig sind, wie in Ostfalen. Außerdem sind die Frauenlöhne durch den Schiedspruch in ihrem Verhältnis gegenüber den Männerlöhnen verschlechtert worden. Durch die lange Laufzeit des letzten Tarifvertrages gegenüber anderen Tarifgebieten, wo eine weitere Lohnerhöhung schon stattgefunden hat, ist die ostfälische Textilindustrie noch weiter in der Entlohnung zurückgeblieben.

Andereinstimmig wurde den Angriffen der sogenannten Opposition, unter Ablehnung der wahrheitswidrigen Angriffe der Unternehmer gegenüber den Gewerkschaften, die Konferenz den Schiedspruch vom 6. Dezember abgelehnt.“

In seinem Referat gab der Gewerkschaftsleiter, Genosse Brauer, einen gedrängten Überblick über die Situation. Er wies darauf hin, daß der Verband, genau wie in Westfalen, mit Rücksicht auf die großen Kämpfe in anderen Tarifgebieten und wegen der nicht besonders guten Konjunktur beschlossen habe, die Kündigung der Tarifverträge zu unterlassen. Die daraufhin erfolgte Kündigung der Tarifverträge durch die Unternehmer wurde vom Textilarbeiterverband mit der Forderung einer Lohnerhöhung von 10 Pfennig für die Männer und 8 Pfennig für die Frauen pro Stunde beantwortet. Diese durch eine zeitgemäße Forderung wurde, wie zu erwarten war, von den Unternehmern abgelehnt, wie überhaupt nach einer Annäherung der Leitungen der deutschen Arbeitnehmerorganisation von den Unternehmerverbänden systematisch darauf hingearbeitet wurde, Lohnerhöhungen zu verhindern.

Genosse Brauer ging näher auf die Argumente der Unternehmer ein und betonte hierbei, daß es auch den ostfälischen Unternehmern, die zum Teil die Betriebe im Privatbesitz haben, durchaus nicht schlecht gehe. Wenn auch die Einstellung der Arbeiter auf die moderne Betriebsform noch nicht ausreicht, so ist es doch ein großer Schritt, daß die Arbeiter die Arbeitskraft der Arbeiterinnen und Arbeiterinnen ganz anders ausgenutzt wie in früheren Jahren. Das Mehrprodukt habe immer mehr Eingang gefunden, ohne daß der Lohn entsprechend der größeren Arbeitsleistung erhöht worden sei. Auch der Einwand der Auslandskonkurrenz gelte nicht, denn die Konkurrenz bessere sich immer mehr und habe fast den Stand der Vorkriegszeit erreicht.

Das Reichsarbeitsministerium habe die Forderungen der Textilarbeiter nicht so unterschätzt, wie es notwendig sei. Die Löhne in Ostfalen sind fast die niedrigsten in ganz Deutschland. Der Weber auf zwei Stühlen erhalte in Ostfalen 50,7 Pfennig pro Stunde, dagegen in Westfalen 64,9 Pfennig, in Nordfalen 65,5 Pfennig, in Süddeutschland 62,9 bis 72,3 Pfennig, in Westfalen 72,8 Pfennig und sogar in Schlesien 61,5 Pfennig. Auch die prozentuale Steigerung der Löhne sei in Ostfalen am niedrigsten von allen Tarifarbeitern. Wenn also eine Lohnerhöhung in dem Ausmaß, wie sie der Verband fordere, noch abgelehnt werde, so zeige diese Einstellung, daß es den Unternehmern nur um eine Durchführung ihres Prinzips: „Auf keinen Fall Lohnerhöhung!“, zu tun sei.

Die sogenannte Opposition sagt dort, wo sie noch einige Anhänger findet, Beschäftigte, die aber selbst von den Vertretern der Opposition nicht beachtet werden. Es liegt ihr nicht daran, den Kampf einseitig zu führen, sondern sie betrachtet die Lohnbewegung als eine günstige Gelegenheit, um der Organisation und deren Vertretern das Leben so schwer als möglich zu machen. In der jetzt tariflosen Zeit müssen die Arbeiter zeigen, daß sie Disziplin zu halten verstehen.

Das Reichsarbeitsministerium ärgert eine Entscheidung zu fällen. Es wäre ihm sehr angenehm, wenn die Arbeiterchaft den Spruch annehmen würde. Das könne aber nicht in Frage kommen, sondern die letzte Antwort der Textilarbeiter müsse lauten: „Einstimmige Annahme der Entschließung!“. In der Konferenz kam zum Ausdruck, daß entgegen den

Behauptungen der Ratetnehmer die Textilindustrie die von den Verbänden verlangte Lohnerhöhung noch tragen könne. Eine Annahme des Spruches könne, solange die Textilarbeiter der Oberleitung mit Hungerlöhnen bei voller Arbeitszeit nach Hause gehen müßten, nicht in Frage kommen.

Die Entschließung wurde von allen Vertretern, auch denen der Christl. Arbeitervereine und der Christl. Gewerkschaften, einstimmig angenommen.

Rücktrittsbekanntgabe der Textilunternehmer

Wald, Dresden, 12. Dezember. In der ostfälischen Textilindustrie war heute die Erklärungsbekanntgabe für die Parteien über die Annahme oder Ablehnung des vom Landesschiedsrichter gefällten Schiedspruches abgelaufen. Sowohl die Arbeitgeber wie die Arbeitnehmer haben den Schiedspruch abgelehnt. Das ostfälische Tarifgebiet umfaßt rund 50000 Textilarbeiter. — In der westfälischen Textilindustrie haben Vorstand und Große Lohnkommission der Textilindustriellen die Einberufung einer Generalversammlung beschlossen, die über eine Kündigung im westfälischen Tarifgebiet Bescheid lassen soll. Wie die Mitglieder werden, soll die Versammlung in der nächsten Woche in Berlin stattfinden.

Die Not der älteren Angestellten und die Reichspost

Die Arbeitslosigkeit steigt bedauernd. Besonders hart trifft die Not die älteren Angestellten, deren Lage vielfach geradezu hoffnungslos ist. Man sollte meinen, daß wenigstens von den Behörden alles getan würde, um das Los dieser Opfer der kapitalistischen Wirtschaft zu erleichtern. Das ist leider nicht so, erhebt folgende Tatsache: Vor Weihnachten und zu Neujahr schwilt der Verkehr bei der Reichspost besonders stark an. Anstatt nun hierzu in größerem Umfang Hilfskräfte einzustellen, bürdet man die ungeliebte Mehrarbeit den Beamten und Beamten gegen eine geringe Nebenlohnbezahlung auf und entzieht damit den arbeitslosen Volksgenossen einen verdienten Verdienst, der ihnen in ihrer trostlosen Lage so bitter notwendig ist. Niemand wird den gering bezahlten unteren Beamten die kleine Nebenlohnbezahlung mißgönnen. Bei der großen Arbeitslosigkeit sollte es jedoch eine Selbstverständlichkeit sein, in erster Linie die Not der Arbeitslosen durch Zuteilung von Arbeit zu lindern. Die Organisationen der Postbeamten und -beamtinnen sollten sich in ihrem ureigenen Interesse für die Befreiung der Nebenlohnbezahlung einsetzen! Vor allem darf jedoch von der Oberpostdirektion erwartet werden, daß auch sie sich ihrer Pflicht gegenüber den Arbeitslosen bewußt wird und, falls entgegenstehende Anweisungen des Reichspostministeriums vorliegen, unverzüglich die Einstellung von Hilfskräften in erheblichem Umfang für den Weihnachts- und Neujahrsvorverkehr von der Berliner Zentrale fordert. Beim hiesigen Postfachamt leistet das Personal schon seit Wochen erhebliche Nebenarbeiten, hier tut ebenfalls Abhilfe dringend not.

Im Zusammenhang damit muß im Interesse der deutschen Volkswirtschaft gefordert werden, daß die deutsche Reichspost zur Linderung des Postverkehrs ihre erst für das Etatsjahr 1929 vorgesehenen großen Aufträge sofort an die Industrien usw. herausgibt.

Die Haltung der deutschen Reichspost gegenüber den Arbeitslosen ist kennzeichnend für den bei dieser Behörde herrschenden rücksichtslosigen Geist. Ist es doch kein Geheimnis, daß die meisten bei der Oberpostdirektion beschäftigten Beamten entweder dem Stahlhelm angehören oder doch mit dieser republikfeindlichen Organisation stark sympathisieren! Die verfassungsmäßigen Forderungen der Arbeiter sind bei der Oberpostdirektion unbekannt. Wie wäre es sonst zu erklären, daß die Oberpostdirektion als Reichsbehörde das Gefallenerechnen in ihrem Dienstgebäude seit dem Totenfest mit einem Kränzchen mit einer Leiche grünen Schilke geschnitten hat!

Sebering verhandelt mit den Gewerkschaften

Wald, Dresden, 13. Dezember. (Via. Textler.) Reichsinnenminister Sebering ließ sich am Donnerstag von den Gewerkschaften über die Entlohnung der letzten Zulagen, den gesamten Tarifvertrag und die Arbeitszeitfrage unterrichten. Am Freitag haben Besprechungen des Ministers mit den Arbeitgebern statt; am Samstag mit den Ministern einige Betriebe beauftragt.

Die Verwirklichung der Realsteuern

Zwei kommunistische Anträge betreffen die Realisierung der Vermögensgleichheit zwischen Reich, Ländern und Gemeinden. Die Realisierung soll beantragt werden, eine Zentrierung der Einkommen im Sinne einer den tatsächlichen finanziellen und sozialen Verhältnissen der Gemeinden, insbesondere der Arbeitslosen, entsprechenden Form herbeizuführen.

Die sozialdemokratische Anfrage zielt die Realisierung der Realsteuern zur Verwirklichung der Vermögensgleichheit im Reich an. Die Realisierung der Realsteuern soll beantragt werden, eine Zentrierung der Einkommen im Sinne einer den tatsächlichen finanziellen und sozialen Verhältnissen der Gemeinden, insbesondere der Arbeitslosen, entsprechenden Form herbeizuführen.

Die Realisierung der Realsteuern soll beantragt werden, eine Zentrierung der Einkommen im Sinne einer den tatsächlichen finanziellen und sozialen Verhältnissen der Gemeinden, insbesondere der Arbeitslosen, entsprechenden Form herbeizuführen.

Die Realisierung der Realsteuern soll beantragt werden, eine Zentrierung der Einkommen im Sinne einer den tatsächlichen finanziellen und sozialen Verhältnissen der Gemeinden, insbesondere der Arbeitslosen, entsprechenden Form herbeizuführen.

Die Realisierung der Realsteuern soll beantragt werden, eine Zentrierung der Einkommen im Sinne einer den tatsächlichen finanziellen und sozialen Verhältnissen der Gemeinden, insbesondere der Arbeitslosen, entsprechenden Form herbeizuführen.

Trotz großen Erfolges: **Nur noch bis Montag** ★ **Lichtspiele Freiburger Platz**

Sein letzter Befehl! Das zur Zeit das Tagesgespräch Dresdens! **Emil Jannings!** Der größte Filmschauspieler der Welt! Der Film ist ein Meisterwerk! — 5 Akte!

Ab nächsten Dienstag, 4 Uhr: **Uraufführung: Die letzte Gala-Vorstellung des Zirkus Wolfssohn**

URANIA
12 Monatshefte und 4 wertvolle Bücher...
Preis 2,95

Central - Theater - Tunnel

Ab Sonnabend den 15. Dezember vollständig neues Programm:

Die große Weihnachts-Revue 1928

Sonntag den 16. Dezember, nachmittags 1/2 5 bis 6 Uhr:

Nachmittags-Vorstellung auch für Kinder.

U. a.: Knecht Ruprecht kommt und überreicht jedem Kinde ein Geschenk (Trumpf-Schokolade)

Erwachsene: Halbe Eintritts-Preise. Kinder: Eintritt frei.

Stephenson-Lichtspiele

Leuben :: Straßenbahn, 12 u. 19

Von Freitag den 14. Dez. bis Sonntag den 16. Dez.

Patu Patachon

auf dem Wege zu Kraft und Schönheit Die neuen tollsten Stücke der beiden beliebtesten Stimmumrichter (u. a.)

Am Sonntag von 1/2 5 bis 1/2 7 Uhr ist auch Kindern der Zutritt erlaubt!

Von Montag den 18. Dez. bis Mittwoch den 20. Dez.

Die Bankräuber von Alaska

Dorine und der Zufall

Dr. Depontschlager-Programm. 16 Ulfte!

Beginn: Sonntag 1/2 5, 1/2 7 und 1/2 9 Uhr. Mittwoch 1/2 7 und 1/2 9 Uhr.

Leder Arbeiter liest die Volkszeitung



Soler-Wein

Großhandlung

Nur das Beste vom Guten. — Bitte überzeugen Sie sich Kostproben gratis

Preise ab 10 Liter:

Rotwein Montagne, tief dunkel	pro Liter M. 1.20
Rotwein Rioja, Burgunderrebe	pro Liter M. 1.40
Rotwein, Dürkheimer Feuerberg	pro Liter M. 1.35
Weißwein Panades	pro Liter M. 1.25
Deutscher Weißwein	pro Liter M. 1.40
Orig. Wermutwein, süß	pro Liter M. 1.25
Orig. Tarragona rot, süß	pro Liter M. 1.35
Orig. Tarragona gold, süß	pro Liter M. 1.45
Orig. Malaga dunkel, süß	pro Liter M. 1.45
Orig. Malaga gold, süß	pro Liter M. 1.55
Orig. Ital. Vermouth di Torino, süß	pro Liter M. 1.50
Orig. Mancha, süß, Sauternes ähnl.	pro Liter M. 1.50
Orig. Moscatel, voll süß	pro Liter M. 1.65
Orig. Samos Insel, süß	pro Liter M. 1.65
Orig. Sherrywein, halbsüß	pro Liter M. 1.65
Orig. Ruster Gold, süß	pro Liter M. 1.65
Orig. Douro Portwein, halbsüß	pro Liter M. 2.50
Orig. Madeira Insel, halbsüß	pro Liter M. 2.60

Fruchtwine

Apfelwein, herb	pro Liter M. 0.60
Johannisbeerwein, süß	pro Liter M. 0.65
Heidelbeerwein, süß	pro Liter M. 0.95
Erdbeerwein, süß	pro Liter M. 1.20

Jamaka-Rum (Original u. Verschnitt)
zu 38%, 42%, 60%, 70% und 75% 1/2 Fl. ab M. 3.30
Arrac de Batavia (Original u. Verschnitt) zu 40%, 50% und 60% 1/2 Fl. ab M. 3.90

Punsche

Schwedenpunsch	1/2 Fl. ab M. 4.20
Schlummerpunsch-Extrakt	1/2 Flasche M. 4.50
Rotweinpunsch-Extrakt	1/2 Flasche M. 4.50
Burgunderpunsch-Extrakt	1/2 Flasche M. 4.90

Liköre

Danziger Goldwasser, 35%	1/2 Flasche M. 3.50
Pfefferminz, 35%	1/2 Flasche M. 3.50
Tafelkummel, 35%	1/2 Flasche M. 3.50
Sherry Brandy, 35%	1/2 Flasche M. 3.50
Stonsdorfer Magenbitter, 35%	1/2 Flasche M. 3.50

sowie sämtliche Liköre und Weinbrände von billigster bis vollendetster Qualität.

Korbflaschen von 5 bis 50 Liter. Fässer von 80 bis 700 Liter stehen zur Verfügung.

Wettinerstr. 48, Wildrufer Str. 19
Fernruf 27034. Fernruf 27034
Lieferung Dresden frei Haus, auswärts frei Bahn Dresden. Bei Bestellungen von M. 20. — an frei Bahnstation des Empfängers gegen Kasse oder Nachnahme

Consumverein für Pieschen und Umgegend

Unsere Spezialgeschäfte für Schuh- und Manufakturwaren sind am Sonntag, dem 16. Dezember, und am Sonntag, dem 23. Dezember, von 1 Uhr nachmittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Die Kolonialwaren-Verteilungsstellen sind nur am Sonntag, dem 23. Dezember, nachmittags geöffnet

Verkauf nur an Mitglieder

Der Vorstand

Großer Weihnachtsverkauf

Echt Solinger Stahlwaren
und schwer versilberte Bestecke



Herrfurth-Weyersberg

Gt. Brüdergasse 43, gegenüber der evangel. Domkirche

Seit 400 Jahren befassten sich 12 Generationen

unseres Solinger Stammes Weyersberg ununterbrochen mit der Herstellung bzw. dem Vertrieb von echt Solinger Klängen und Stahlwaren in bester Qualität. Historisch verbürgt. Eigene Fabrikation in Solingen.

Ausverkauf Damenhüten

Sachsenallee 6

Zeitung-Beziehungen
3. Jännerauslieferung
für die Dresdener Hoflieferung nimmt entgegen
Bernhard Olschick
Bühlau

Wabes Tanzpalast

Dresden-N., Leipziger Straße.

1. und 2. Welt-achtelertag (1907)

Großer öffentl. Ball

Dr. Saal mit Theaterbühne u. kleiner Saal auch Sonntag für Vereine frei! Musik fassen bis Mitternacht!

Schweizerhäuschen

Jeden Sonntagabend 7 Uhr: **Großer Damenball**

Perfekter Schleifer

Perfekte Stenotypistin

für Behörde gesucht! Angebote mit Gehaltsansprüchen an W. L. 326 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Maschinenbauer-Lehrling

Wir suchen mit einem für Oetern 1928 leicht W. Schildener, Wächterbau, Sticht...
Woh! Altschule.



Dauerwäsche
weiß und hell in großer Auswahl
Pflanzwäsche
Oberhemden
Krawatten
Kosentücher
Max Weill, Schössergasse 2

Ernst Brack Kaiserpalast Tuchhaus

Kaufen Sie gute Stoffe direkt im Engrosimporthaus. Kein Ladenverkauf, keine Filialen. **50% auf alle Reste** Passende Coupons geeignet für Mäntel, Ulster, Bekleider, Kinder-Anzüge, Kinder-Mäntel, Damen-Röcke und Kleider. Ziehen Sie Vorteile aus diesem Angebot. **20% auf alle Stoffe** Diese 20% fließen direkt in Ihre eigene Tasche. Bedenken Sie, daß wir ohne überflüssigen Zwischenhandelsgewinns von unserem Großpartilager direkt an Verbraucher liefern.

Praktisch denken, Bracktuch schenken.

Mod. Strab- u. Sportanz. in neuem Design, sehr zu empf. l. eing. Kost. ca. 145 Br. Pr. p. Mtr. Also Stoff zum ganzen Anzug ca. Mk. 6.70	2.90	Marino-Yachtkleider, extra schw. Gerontle-qualität f. blauen Anzüge, ca. 145-150 Br. Pr. p. Mtr. Also Stoff zum ganzen Anzug ca. Mk. 37.00	9.90	Palatostoffe in schwarz und marango, solide Fabrikat, ca. 190 cm breit. Preis per Meter Also Stoff zum ganz. Paletot ca. Mk. 30.00	12.90
Mod. Reize- u. Strakenanzugstoff in gedreht- ap. Must. a. l. et. Kost. gering, ca. 145 Br. Pr. p. Mtr. Also Stoff zum ganzen Anzug ca. Mk. 20.55	6.85	Eleganter Ulsterstoff, bewährte Fabrikat in neuest. Must. l. Dam. u. Her. ca. 150 Br. Pr. p. Mtr. Also Stoff zum ganz. Ulster ca. Mk. 30.00	10.90	Orig. engl. Kasimir in feinen sehr feinen P. l. s. ca. 190 cm breit. Preis per Meter Also Stoff zum ganz. Anzug ca. Mk. 36.40	12.50
Orig. engl. eleganten Reizeanzug, hochfeine Hülse, ca. 190 cm breit. Preis per Meter Also Stoff zum ganzen Anzug ca. Mk. 24.90	8.90	Mod. Kasimiranzug, lang. bew. vora. Fabrikat, auch für feine. Kost. gering, ca. 145 Br. Pr. p. Mtr. Also Stoff zum ganz. Anzug ca. Mk. 25.55	11.55	Damenanzugstoffe in allen Stoffarten, ca. 140 cm breit. Preis per Meter 4.75, 2.75, 3.75, 4.75 Viele hundert and. Belegstoffe bis Ladenverbreit. U. a. ca. 11.00	4.75

Schneider, die unsere Stoffe gern, gel und preiswert verarbeiten, weisen wir nach. Bei 5 Mark Anzahlung reservieren wir Stoffe bis Weihnachten oder 1. Januar.

Mächtige Preisabstürze

Eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit

Sonntag von 11-18 Uhr offen

Bettwäsche

Bettuch 200 cm lang mit Linen mit Hochkamm Sonderpreis 2.98	1 Garnitur Linen 1 Bezug 2 Kissen 1 Kissen davon besonders Sonderpreis 5.93	1 Garnitur Bettwäsche in 1 Beug 2 Kissen prima Qualität Sonderpreis 6.75	1 Garnitur Linen 1 Bezug 2 Kissen 1 Kissen davon bildschön best. Sonderpreis 8.75	1 Garnitur Stangerleinen 1 Bezug 2 Kissen prachtvolle Qualität Sonderpreis 9.75	1 Garnitur Damaat 1 Bezug 2 Kissen gute Qualität Sonderpreis 10.80
--	---	---	---	---	---

Herren-Artikel

Einzelhemd prima Qualität Kleider Preis 1.95	Normal- Unterhose gute Qualität Größe 3 Preis 1.75	Normal- Unterhose vollgezeichnete Qualität Preis 2.10	Oberhemd mit Trikots Einsteck u. Manschetten 4.50	Oberhemd weiß, bild- schöne Dessin mit Einsteck u. Manschetten 4.95	Oberhemd durchgehend gemustert Preis in weiß 5.95
--	--	---	---	--	--

Damen-Wäsche

Unterhose Wäsche mit Gürtel Preis 1.58, 1.75	Taghemd gute Wäsche, reich mit Stückerei Preis 1.50	Prinzbrock in Wäsche mit Gürtel Preis 1.50	Complet in Wäsche mit Gürtel Preis 2.98	D.-Nachhemd in vielen, schönen Ausführungen Preis 2.25	Schlafanzug in Bagat mit nächtl. Beatz Preis 5.45
--	--	--	---	---	---

Wollwaren

Büschelwolle Preis 2.95	Arbeitsweste Preis 4.50	Wollweste Preis 5.48	Damenweste Preis 7.50	Herrenpullover Preis 9.75	Strickjacke Preis 14.95
---	---	--	---	---	---

5% Sparmarken Rabatt

Wädic- u. Baumwollhaus

Frauenneck

am Altmarkt
Schössergasse 9

5% Sparmarken Rabatt

Leib Gumb

**BOETTIGERS
MAGENTREUE**

Der feine Magen-
tröpfchen, die wun-
dervolle Magenlebe-
das gute Magen-
elastier 1928

**BOETTIGERS
MAGENTREUE**

wahlend, wohl-
schmeckend, rein
natürlich, beson-
dere Güte

1/2 Fl. RM. 5.00
3/4 Fl. RM. 3.60
Babyfl. RM. 2.00

Lesen Sie sich
nicht Unrechtes,
Freunde, andere
einreden

C. Spielhagen
Assessor, 3. Baukörper
Str. 2, Galeriesstr. 8

**Seife-
Zimmer**

*Opferteil
in Seife
Zimmer
ausgerollt*

**Reformbetten
Polstermöbel
Einzelmöbel**

Günstige Einkaufsquelle
Zahlungs-Erleichterung.

**MÖBELHAUS
Hörner**

GEORG OPPELLSTR. 26
1886

**Postkartenbilder
u. Ansichtskarten**

aus Richard Jähns.
Marianenstr. 12 (Haus
Hessl. & Sech)

Chin. Tee
Sulphana, Grawater.



Hausschuhe

außerordentlich
billig!

Kamelhaar-Niedertreter imitiert, mößige Qualität, Filz- und Leder- sohle 43/46 2.75, 36/42	2.25
Kamelhaar-Umschlagsschuhe imitiert, hüßige Ware, Filz- und Leder- sohle, verbeßte Nacht, der beliebte Hausschuh, 36/42	2.65
Kamelhaar-Umschlagsschuhe reine Wolle u. Kamelhaar, Filz- und Leder- sohle, feste Hinterkappe und Abgestrich 36/42	4.50
Filz-Schnallenstiefel gute Qualität, harte Filz- u. Leder- sohle, verbeß. Nacht, Leder- sohle, 41/46 6.75, 36/42 6.25, 31/35 4.50, 25/30 3.95, 21/24	3.25
Leder-Schnallenstiefel mit warmem Friedfutter, harter Lederboden, für Haus und Straße, für Herren 14.50, für Damen	12.50
Geier-Kamelhaarschuhe die hochwertigste Qualitätsmarke zu dazugehörigen Preisen	
Silber-Brotat-Spangenschuhe und Pumps, neueste Formen, Louis-XV. Abzug, eleganter Oberbüch	8.90
Rad-Spangenschuhe in vielen eleganten Modellen, Louis-XV. und Hochabsätze 14.50,	12.50
Trotteursschuhe coramell, Postell, mit harter Leder- u. Leder- sohle, reißfeste Rahmenarbeit	16.50
Herren-Halb- schuhe gute Qualität, in Led- und Käu. Postell, neueste breite Formen, randgeboppelt	16.50
Gummi- Hochschuhe schwarz, grau u. braun, in Samt- sohle, bester Schutz gegen Nässe und Kälte, 11.50, 10.50,	9.50

Keska

Der

Petschke-Schirm

das

Festgeschenk für Jeden

C. A. Petschke

Prager Strasse 24 / Wilsdruffer Strasse 17
Seestrasse 3 / Amalienstrasse 7

Max Bauer

Deutscher Fürstenpiegel

Bilder aus der deutschen Vergangenheit.
Mit über 50 authentischen Abbildungen im Text.

Ganzleinen 14.- RM. — Teilzahlung möglich

Dresdner Volksbuchhandlung, Wolkowplatz Nr. 10
und ihren Filialen.

Puppenwagen
Selbstfahrer - Subtilider
Littengasse 8 38
Bilgatt - Kein Laden. 1924

**Grün-
Seidnis**

Bestellungen an die Dresdner Volksbuchhandlung, Wolkowplatz Nr. 10
oder an die Filialen.

**Ein Straßtor
Wälde**

in welchem Wasser dien-
dend wird gewaschen, über-
der ohne die Geruchstoffe
des Straßtor. Jedes ein-
zelne dieser Teile,
Abwaschung u. Reinigung
und für Kutsche, eines

5 Mark

in Hermann Göttsche
Broschüren-Verlag, Dres-
den, Straße 44.
Telephon 22 76 u. 26 128

Zum Weihnachtsfest

auswählbar sein verdient.
Sonder in

Schuhwaren
für Herren, Damen u.
Kinder, Schuhe in
einmaliger u. kurzzeitiger
Lieferung. Überreiche
Auswahl. Schick und
Pragmatisch u. warm.
Harter, aber u. weicher.
Reißfester, abwaschbar,
Kau- u. Schweißfest,
bis ins Innere hinein.

Schuhgeschäft, K. Wulfer
Kleiststr. 11/12/13

Bestellungen:
an die
Dresdner Volksbuchhandlung
Wolkowplatz Nr. 10
oder an die Filialen.



Kahlbaum Edel

der grosse deutsche
Weinbrand
ebenbürtig
französischem Cognac

HAND-SCHUHE

- Handschuh für Damen, in sportlicher Wiederausstattung, mit 2 Druckknöpfen... Paar 75
- Handschuh für Damen, gute Trikotqualität, mit eleganter, gestickter Stulpe... Paar 110
- Handschuh für Damen, reinwollner Strickhandschuh, Vorzug Qualität, zu buntestickter Stulpe... Paar 125
- Handschuh für Herren, ganz durchgefütterter, warm Winterhandschuh, aus vorzüglichem Trikotmaterial... Paar 195

TRIKOTTAGEN

in herrlicher Winterqualität

- Einsatzhemden für Herren, weißer Trikot mit schönem Ripseinsatz... 165
- Normalhemden für Herren, gute wollgemischte Qualität, mit doppelter Brust... 210
- Futterhosen für Herren, kräftige, graue Winterhose, mit weißem, warmem Futter... 210
- Unteranzüge f. Kinder, grau, mit warmem Futter u. m. langem Arm, Gr. 80 Jede weitere Größe 15 mehr 165
- Unterjacken für Damen, in guter, weich. Normalware (mit langem Arm 1.65), mit halbem Arm 145
- Untertaille für Damen, weich u. warm gefüttert (mit langem Arm 2.10), mit halbem Arm... 165
- Beinkleider für Damen, prachtvolle, mollig gefütterte Winterqualität... 225
- Normalhemden f. Damen, in gut., wollgemisch. Qualität (mit langem Arm 3.15), mit halb. Arm 275

SEIDEN-TRIKOT-WASCHE

- Damenschlüpfer aus glattem Seidentrikot, in schönen, bunten Farben... 145
- Damenschlüpfer aus seidnem Trikot, in gediegener Qualität und mit molligem Futter... 195
- Unterkleider für Damen, aus gutem Seidentrikot, in vielen unheimen Farben... 245
- Hemdhosen aus in sich gestreiftem eleganten Alcotrikot, gute, weiche Qualität, mit Spitzen verziert... 275

Ludwig Bach & Co Wettinerstr. 3/5 Oschatzerstr. 16/18

WASCHWANNEN
Bade-
wannen
jeder Art
Otto
Gralchen
Trompeterstr. 15
Zentraltheater-Pass.

Autochule
Tel. 24 800

! Klahre

Freital bei Dresden
Spielstr. 2, Tel. 24
Guthaus-Webmaschinen

(274) Wer
gut und billig
Herren-Anzüge
Paletots
Winterjoppen
Stell- u. Arbeitshosen
kaufen will, be-
mühe sich bei
Adolf Bauer
Freiberger Platz 1.

Speck
prima geräuch. Pfd. 130 P.
von 10 Pfd. an 125 P.
8 Reitbahnstr. 8

Ganz Dresden kauft Herren- und Damen-Garderobe auf Teilzahlung

Anzahlung Nebensache! Wochenrate ab 1.- Mark Bekannt niedrigste Preise. Prima Qualitäten. Gute Verarbeitung. Größte Kulanz. Sofortige Aushändigung der Ware nur bei

wilh. Ritter u. Co. G. m. b. H. 7 Moritzstraße 7 1. bis 3. Stock

Nächsten Sonntag geöffnet

Es lohnt sich wenn Sie gelegentlich im großen Schrank unseres Antiquariats herumstöbern. Sie finden immer ein besonders hübsches und ganz billiges Buch. Die Bestände werden täglich ergänzt. Volksbuchhandlung, Wettinerplatz Nr. 10.

Achtung, Skifahrer! Die bequemste, schneigeeignete und praktischste Skiführer-Verbindung ist die Lieberbindung! Sie haben in allen einschlägigen Sportgeschäften, auch in kleineren Geschäften, C. Lieber Dr.-Lößlau, Rosenstr. 20.

Die schönsten Herren-Anzüge und 1947/8 Mäntel in Maß und fertig 39 bis 140 M. Emil Hofmeister Ritterstraße 1-1

Wintermantel, Anzug wenig gebe, 3 B. M. in perfekten, Schärfer, Warnduldr N. 1. 1240

Winter-Anzüge 1.80 bis 30.00, wenn u. nach Wunsch Emil Hofmeister Dresden-A. Ritterstraße 1 u. 4

Weihnachts-Angebot! Preise 30% billiger als 30% billiger Mehrere 100 Winter Paletots, Anzüge aus besten Stoffen! Mark 65, 50, 40, 35 u. 28 Joppen von 15 Mk. Windjacken, Hosen von 5 Mk. Getragene Anzüge 3 Mk. 20 - bis 10 - Gr. Brüderg. 41, 1. Miß u. Nr. 41, 1. Stock nebenbei bei Verzug, dann P. 1. Selbst Sonntag geöffnet

Spielwaren Spezial-Haus Koch



Dobruwogaffa 13 Nähe Altmühle

Derschöne und billige Schal und andere kleine Geschenke für die Dame im FEIERNHAUSE

Ziertücher bestickt, bedruckt, bemalt 1.00

Moderna Schals 3.00

Cachenez beste Qualitäten 6.00

Apachentücher wundervolle Neheiten 8.00

LEIPZIG Petersstr. 25 DRESDEN-A. Altmühlstr. 6

Den günstigsten Weihnachtseinkauf in Bekleidung Räumungs-Ausverkauf

bietet Ihnen unser wegen Aufgabe des Ladens in Herren- und Burschen-Bekleidung. Jeder weite Weg zu uns ist für Sie lohnend.

Scheffelstr. 17	Streifen-Anzüge ein- und zweifelhig, gute Stoffe 50-, 40-, 30-, 20- bis 15.00	Kammgarn-Anzüge reine Wolle, Maßanzug 70-, 60-, 50- 45.00	Sport-Anzüge mit 3 Hosens gute Strapazierstoffe 60-, 50-, 40- 19.50	Gesellschafts-Anzüge schwarz und blau, Maßanzug 65-, 75-, 85- bis 45.00	Smoking-Anzüge z. T. auf K'leide, Maßanzug 95-, 85-, 75-, 65.00	Gehrock- und glatte Paletots mit Samt-kragen, Gelegenheits- 60-, 50.50	Winter-Hüster aus teuren Preis- tagen 70-, 20-, 19.50 10.00	Elegante Winter-Hüster m. Kragen u. Knopfgürtel 70-, 65-, 50-, 45- 39.50	Loden-Mäntel in reicher Auswahl 39.50, 29-, 25- bis 19.50	Windjacken von 6.50 an Hosen von 3.00 an
Scheffelstr. 17	Wunderkleider in Velour, für Haus und Straße 2.50, 6.50, 4.50	Popelinekleider moderne Farben, große Auswahl 19.50, 14.50, 12.50 7.50 bis 7	Gesellschafts-Kleider in verschiedenen modernen Seidenstoffen, herzl. Abendanzug 24-, 19.50, 15.50, 9	Weiße Frauenkleider Popeline u. Ripspop für starke Fig. 29-, 25-, 19.50 13.50	Wintermäntel gute Plauschstoffe mit besetzt. Kragen 19.50, 14.50, 12	Ottomane-Mäntel gute Qual., schwarz u. blau, die große Mode 49-, 39-, 29-, 15- 9.75 bis 9	Pilschmäntel schwarz und farbig, in großer Auswahl 80-, 59-, 49-, 39-, 29 2.50	Englisch gem. Mäntel mit groß. Bubikragen 45-, 35-, 25- 15.00 bis 15	Velourblusen 4.50 bis 3.00 Gute Popelin-blusen 5.90 4.50 bis 3	Große Auswahl in Röcken alle Qualitäten von 1.75 an

Während des Ausverkaufes der Herren-Konfektion geben wir Ihnen auf Damen-Bekleidung gegen Vorzeigung des Inserates extra 10% Kassenrabatt

Knaben- und Mädchen-Bekleidung in großer Auswahl äußerst billig. Sonntag von 11-6 Uhr durchgehend geöffnet

Birnberg & Co., Dresden-A., Scheffelstraße 17

„Sozialisierung“ der Kontur

Dem Hauptausfluß des Reichstages liegt der Haushaltsplan... Die Sozialisation dieser Kontur... Die Kontur der Kontur...

Neutrale Jugendherberge?

Reklame für die Artamanen

Die Zeitschrift Jugendherberge, herausgegeben vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen... Die Artamanen sind ein kriegerischer Stamm...

Die Zeitschrift Jugendherberge, herausgegeben vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen... Die Artamanen sind ein kriegerischer Stamm...

Der Streit im Kohlenyndikat

In der Mitgliederversammlung des rheinisch-westfälischen Kohlenyndikats, die am Dienstag stattfand... Der Streit um die Berechnungspreise...

Neues aus aller Welt

Die zerstörteste Leide

Ein Wundschmerz entsetzte bei seiner Arbeit schwimmende... Die zerstörteste Leide... Die Wundschmerzen...

Erste, alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte vernichtet... Ein Amokläufer... Wintersportwetterdienst der Sächs. Landeswetterwarte...

Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt bei für Dresden... Weihnachts- und feine Geld?

Weihnacht- und feine Geld?

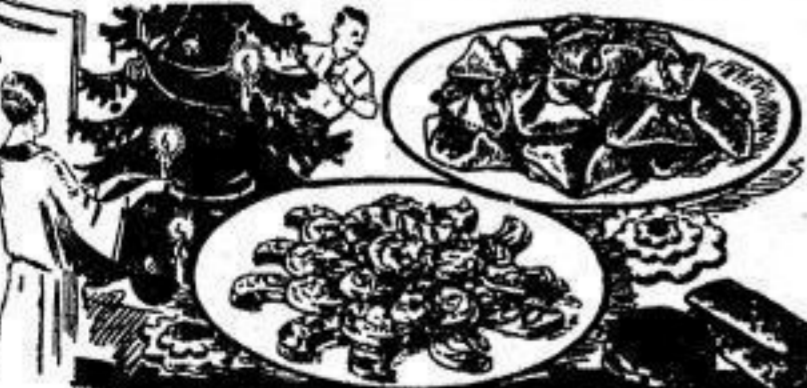
OHNE ANZAHLUNG + ER/TE RATE AM 15. JANUAR 1929

Table with columns for RADIO, SCHALLPLATTEN, and SPRECHMASCHINEN. Includes prices for various models and brands like D. Funk.

Seine Weihnachts-Gebäcke

nach Dr. Oetker's bewährten Rezepten sind sehr beliebt u. erhöhen die Festfreude... Zubereitung: Butter, Zucker, Pflauchen...

Dr. August Oetker, BIELEFELD.



Am Silbernen Sonntag geöffnet!

Benützen Sie den freien Sonntag zur Besichtigung unserer großen Ausstellungen!



Großer Weihnachts-Verkauf — im — **Rudolf Lederer, Radeberg**
Konfektionshaus
 Sonntag den 16. und 23. Dezember geöffnet!

Ein schönes Weihnachtsgeschenk ist immer wieder

Richters Original Radeberger Bitter-Likör

Eine Delikatesse für jedermann • Bekannt u. beliebt seit 1881
 Beste Hausmedizin bei Magenbeschwerden und Appetitlosigkeit

Ferner empfehle:

Richters hochfeine Edei-Liköre in Weihnachts-Packungen Rum, Arrak, Punschessenzen Kognak, Weinbrände	Weiß-, Rot-, Süßweine Schaumweine — preiswert und gut —
--	---

Wilhelm Richter, Radeberg Hauptstr. 44 [w34]

Geschenke für die Dame *Das Geschenk für den Herrn*

Die elegante Armbrust Der kostbare Ohrring Der aparte Ring Das neue Armband Die Ziarnadel. Die moderne Halskette	Die elegante gute Uhr Die neue Uhrkette Das Cigarettenrad Der solide Stiegeltag Der silberne Stiefel Die modernen Koffer
---	---

Zu haben bei

Otto Richter, Radeberg, Hauptstr. 24
 Gegründet 1890 **Uhren, Goldwaren, Optik** Telephon 1114
 Verkaufsstelle der „Alpina“-Uhren.

Zum Weihnachtsfest

haben Sie in
Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
 die größte Auswahl, die billigsten Preise in

Modenhans Karl Schulze
 Radeberg [w34]

Kinderwagen-, Korb- und Spielwarenhaus
C. A. Heinick, Radeberg
 Röderstraße 8 — Tel. 1298

Sehr bequem für jedermann!

Spielwaren aller Art, Puppenwagen in Auswahl von circa 100 Stück, Baby, Schaufel, Pferde, Holzspielzeug, Knickwaren, Sessel von 8 bis 25, Hocker von 3,50, Tische von 6,50, Kinderstuhl b. 4,50 M. an. 5% Rabatt.

Parfümerien und Seifen
 In Geschenkpackungen, von der einfachsten bis zur Luxusausführung

Baumkerzen
 empfiehlt Drogerie und Photobandlung

Wiegand Heine
 Radeberg, Oberstraße 2 [w32]

Strumpf- u. Wollhaus May
 Markt 10 Radeberg Markt 10

Sämtliche Strumpf- u. Wollwaren
 :: Trikotagen in großer Auswahl ::

Bleyle-Kleidung [w34]
 Kindermäntel, Kleidchen und Mützen, Wäsche, Wäschestoffe,
 Strumpfstrikerei : Gardinen, Schürzen : Ausstrickerei

Schuhhaus G. Winkler Radeberg
 empfiehlt zum Weihnachtsfest

feine Leder- und Filzschuhwaren. [w34]

C. W. Hofmann, Inh. Richard Thieme
Eisenhandlung [w34]
 Telephon 827 Radeberg Hauptstr. 10

Bau- u. Möbelbeschläge, Werkzeuge, Kleinfesen, Stahlwaren, Haus- und Küchengeräte
 Ofen- und Kochherde, Ia Kochgeschirre

MUSIK INSTRUMENTE

Harmonikas, Lauten,
 Oularrren, Mandolinen,
 Sprechapparate etc.

Riesenauswahl bei

Markt-Drogerie

Otto Schumann, Radeberg
Spezial-Photo-Handlung
 wird auch Sie gut bedienen!

[w34]

Preiswerte solide

Weihnachts-Geschenke
 finden Sie bei uns in [w34]

Riesenauswahl.
 Besuchen Sie bitte unsere 9 Schaufenster.

Warenhaus Ikenberg
 Radeberg.

Billiger

Weihnachtsverkauf
 in [w34]

Schuhhaus Baum
 Radeberg

Nähmaschinen
Fahrräder
 beste deutsche Fabrikate,
Wringmaschinen
Taschenlampen
Osfor Richter
 Radeberg
 Friedrichstraße 4.
 Reparaturen in eigener
 Werkstatt nach neuesten
 System. [w34]
 Weichspeiche Bahnräder-
 erleichtern.

Emil Menzel
 Radeberg, Röderstraße 10 [w34]

Vorteilhafteste Einkaufsquelle in
Buch-, Papier- und Lederwaren

Schöne Geschenke!

Motorräder, Fahrräder
 Nähmaschinen, Sprechapparate
 Schallplatten, Wringmaschinen
 usw. empfiehlt

Emil Kühn, Radeberg
 Röderstraße 6. [w34]

Pralinen
 Lehmann, Grundstraße

Weihnachts-Angebot!

Damen-Halbschuhe, schwarz 6,00, Damen-Halb-
 schuhe, braun 5,50, Damen-Halbschuhe, Lack 10,00,
 Herren-Halbschuhe, schwarz 12,00, Herren-Halb-
 schuhe, braun 11,75, Herren-Halbschuhe, braun
 mit Lack 17,50, Herren-Sportstiefel mit geschloz-
 stählernen Sohlen 12,50, Knickerbockerschuhe 7,00,
 Lederschuhe-Schaltstiefel 14,75, Kinderschuh, extra
 stark 4,00, Kinderschuh 3,00, Filzpaßstiefel,
 warm 2,75, Cordpaßstiefel in Lederohle 1,45

Schuhzentrale Radeberg, Kaiserstr. 3.
 Vor einer dressen erhält 5% Rabatt in bar! [w34]

Spotbilliges Sonderangebot

Möbeln

Holzbetten . . . von 22,50 an
 Metallbetten . . . von 21,50 an
 Stahlmattressen von . 12,00 an
 Auflage-Mattressen v. 110 bis
Kleiderschränke, 2tör. 110 bis
 mit Stange u. Hutboden v. 69,00 an
Chaiselongues von 24,00 an
 Köchen, kompl. Schlafkammer
 Alles in großer Auswahl [w34]

Fabrikniederlage
 Hauptstr. 26 (Hintergeb. Erdgesch.)

Bequem
Teilzahlung

Speisezimmer
Kerrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzelne Möbel
 eigene Werkstätte,
Möbel-Haus u.
Werkstätten

Otto Thoma
 Radeberg [w34]

Musikinstrumente
 Saiten und
 Bestandteile

Zigarette
 Zigaretten,
 Tabake
 Raucherartikel,
 empfiehlt [w34]

Georg Nippe
 Radeberg
 Hauptstraße

[Marginal text from the following page, including words like "Freitag", "Sportbus", "Wahl", etc.]

Sport * Spiel * Körperpflege

Studentenfrenn

in der deutschen Gymnastik für Leibschüler

So etwas hat es ausserhalb der Öffentlichkeit in dem Lande des Jahres gegeben. Man war gewöhnt, vom Sport nur nach dem Ergebnis zu hören. Der das Ergebnis umgebende Kreislauf kam nicht mehr vor. Das ist nun anders. Die Studenten folgen den Vorlesungen...

Wintersport

Der Schneefall in den letzten Tagen wird eine einwandfreie Bedingungen des Winterporters am 16. Dezember überreichen. In Dresden sind an der Seilbahn, Seiler, Bogenschießen...

Handballspiel

14. Dezember: Handball: Seidenschneider - Seidenschneider 12:10. Rückspiel hat sich in letzter Zeit gut eingestellt. In der Handballabteilung...

Fußballspiel

Für die sächsischen Fußballspieler im Arbeiter-Turn- und Sportbund erscheint vom 6. Januar 1929 an ein wöchentlich erscheinendes Blatt (Sachsen-Fußball). Die Anstellung der Fußballspieler erbitte Bestellungen der Post zu übernehmen.

200, 200 Meter) Frauen 255 Min.; 400-Meter: Frauen 48,1 Sek.; Seesport: Kanu: Vierer: Dresden, 12,21 Meter; Doppelkahn: Dresden, 10,29 Meter; Doppelkahn: Meißen, 12,21 Meter; Doppelkahn: Dresden, 12,21 Meter; Doppelkahn: Dresden, 12,21 Meter...

Turnen

Die Ränge der Seemanns- und Arbeiter-Turner und Sportler sind es, die die Arbeiter-Turnvereine in Dresden und Umgebung geben. In Dresden hat der 20. Mann starke Arbeiter-Turnverein...

Wassersport

Am Weihnachts-Kinderschwimmfest der Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden, 9. März 1929. Das Schwimmfest für Kinder hat sich in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten Feste...

Rundfunk

Die Planungen des Dresdener Rundfunks, Sonnabend, 15. Dezember 1928. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsbulletin. 10.20 Uhr: Besondere des Tagesprogramms. 10.35 Uhr: Was die Zeitung bringt...

Briefkasten

B. St. 2. Die Anfrage kann ausföhrlich im Briefkasten nicht beantwortet werden. Wenden Sie sich persönlich an das Arbeitersekretariat Dresden, Ribbenbergstraße 4, 1. C. R. 1886. Die geschädigte Witwe besteht aus 80 Prozent Witve und 20 Prozent Steuer. Bei einer Zehndotennte von 100 M. beträgt die geschädigte Witwe monatlich 9,20 M. und die Steuer 6,80 M. zusammen 16 M. Diese Höhe gelten für den ganzen Preisausfall...

Plauenischer Grund und Umgegend

Kinderturnveranstaltungen Plauenischer Grund, 13. Dezember nach Seidenschneider, 14. Dezember nach Seidenschneider, 15. Dezember nach Seidenschneider...

Die Arbeiter-Sportbewegung in Baden-Württemberg

Das Bezirksleiter-Konferenz des 10. Kreises (Baden-Württemberg) im Arbeiter-Turn- und Sportbund vom 8. und 9. Dezember in Mannheim. Die Berichte der Kreisleiter und der Kreisleiter ergaben, daß es trotz außerordentlicher Umstände vorwärts geht. Der Jugendfrage wird besondere Beachtung geschenkt...

600 neue Waichschüffeln

Neu! 600 neue Waichschüffeln. Die Waichschüffeln sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten. Schützen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel. Lassen Sie Ihre Krankheit von einem Arzt behandeln. Preis M. 1,40.

Was ist Togonal?

Togonal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten. Schützen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel. Lassen Sie Ihre Krankheit von einem Arzt behandeln. Preis M. 1,40.

Seiden-Schneider Dresden Altstadt 14. Betrifft Weihnachtseinkauf: Große Posten Seidenstoffe unter den Verkaufspreisen.

600 neue Waichschüffeln. Neu! 600 neue Waichschüffeln. Die Waichschüffeln sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten. Schützen Sie sich nicht durch minderwertige Mittel. Lassen Sie Ihre Krankheit von einem Arzt behandeln. Preis M. 1,40.

Heinrich Fuhrmann. Spezialität: Wander-, Kletter- u. Wintersport-Artikel. Dresden-A., Neumarkt 11.

Großer Weihnachts-Verkauf

Zur vollkommenen Festfreude gehört vor allem ein schönes Kleidungsstück. Hier finden Sie es in riesiger Auswahl und unerreichter Preiswürdigkeit.

- | | | |
|--|---|---|
| Winter-Ulster
mit und ohne Rundgurt
M. 120.—, 85.—, 70.—, 52.—, 28.— | Sakko-Anzüge
dunkelblau und farbig
M. 120.—, 95.—, 78.—, 55.—, 25.— | Winter-Joppen
Sport und zweireihig
M. 42.—, 33.—, 27.—, 22.—, 16.50 |
| Winter-Paletots
schwarz und marengo
M. 115.—, 78.—, 65.—, 48.—, 39.— | Sport-Anzüge
mit kurzer od. langer Hose
M. 95.—, 80.—, 69.—, 48.—, 32.— | Herrn-Hosen
für Straße und Sport
M. 29.—, 21.—, 15.—, 9.—, 4.90 |

Hausjoppen, Schlafröcke
mollige Stoffe in verschiedenen Farben
M. 48.—, 38.—, 32.—, 26.—, **19.50**

Für Knaben: **Mäntel, Anzüge, Knie- und Leibchen-Hosen** in allen Stoffarten

Sonntag von 11 Uhr an geöffnet

L. Großmann Wettinerstraße Ecke Gr. Zwingerstraße



in Geschenkpackungen

- | | |
|--|--|
| Deutsche Rose
Karton 3 Stück 0 90 | Familien-Fettseife
Karton 5 Stück 1 40 |
| Feinste Blumenseife 703
Karton 3 Stück 1 10 | Feinste Orangenblütenseife
Karton 3 Stück 2 00 |
| Feinste Blumenseife 704
Karton 3 Stück 1 10 | Lavendelseife
Karton 3 Stück 2 00 |
| Blumenseife 705
Karton 3 Stück 1 20 | Juchenseife
Karton 3 Stück 2 10 |
| Hochfeine Blumenseife 701
Karton 3 Stück 1 30 | Römisch-Wasser-Seife
Karton 2 Stück, 1 Flasche Parfüm, 2 40 |
| Edelmarke
Karton 3 Stück 1 30 | Veilchenseife
Karton 2 Stück, 1 Flasche Parfüm, 2 70 |
| Frauenkopf
Karton 3 Stück 1 40 | Mäglöckchenseife
Karton 2 Stück, 1 Flasche Parfüm, 3 00 |

Konsumverein

Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder

Schenken Sie ihm



Für Weihnachten einen Rauhhaarhut

Wenn er nicht passen sollte, wird er nach dem Fest gern wieder umgetauscht.

Preislisten M. 13⁵⁰ 10⁵⁰ 8⁵⁰ 7⁵⁰

Max Schweriner

Rmellenstraße, Ecke Jerrestraße. 11 321

Sonntag von 11—6 Uhr geöffnet.

Kern
DRESDEN FRIESENGASSE 1
Wecker

Puppenwagen
große Auswahl, billig zu perf. (Zellulose) Holz, Gerichte etc.



Ruch gegen leichte Monatsraten
"Grammophon" Max Wendlandt
nur Prager Straße 21, Ecke Struvestraße

Sprech-Apparate und Schallplatten
aller führenden Marken
Musikinstrumente
wie: Mandolinen, Lauten, Gitarren usw.
direkt vom Hersteller.
Vogtländisches Musikhaus
Rechtstraße 23
Tel. 56701 — Katalog umsonst — Fachm. Bedienung.



Sehr preiswert kaufen Sie gute
Bestecke
Alpakasilber 90 / Echt Silber 800 / Sammelmuster im Spezialgeschäft
G. Eckardt
Gruner Str. 41, gegenüb. Künstlerh.

Photo
Apparate

Matthias & Co., Bismarckplatz 11-13
links vom Hauptbahnhof, Seite ohne Straßenbahnverkehr

Photo-Alben mit 1000 u. 2000 Bildern, 4. bis 6. Größe, 4. bis 6. Größe, 4. bis 6. Größe
Albumen 1. 20 Bld., 2. 40 Bld., 3. 60 Bld., 4. 80 Bld., 5. 100 Bld., 6. 120 Bld., 7. 150 Bld., 8. 200 Bld., 9. 250 Bld., 10. 300 Bld., 11. 350 Bld., 12. 400 Bld., 13. 450 Bld., 14. 500 Bld., 15. 550 Bld., 16. 600 Bld., 17. 650 Bld., 18. 700 Bld., 19. 750 Bld., 20. 800 Bld., 21. 850 Bld., 22. 900 Bld., 23. 950 Bld., 24. 1000 Bld.

Wohnliche Selbstbilder 4. bis 6. Größe, 4. bis 6. Größe, 4. bis 6. Größe
Kopierapparate 1. 20 Bld., 2. 40 Bld., 3. 60 Bld., 4. 80 Bld., 5. 100 Bld., 6. 120 Bld., 7. 150 Bld., 8. 200 Bld., 9. 250 Bld., 10. 300 Bld., 11. 350 Bld., 12. 400 Bld., 13. 450 Bld., 14. 500 Bld., 15. 550 Bld., 16. 600 Bld., 17. 650 Bld., 18. 700 Bld., 19. 750 Bld., 20. 800 Bld., 21. 850 Bld., 22. 900 Bld., 23. 950 Bld., 24. 1000 Bld.

Bestenwertpapier 18x18 18x24 24x30
bis 60x80 cm vorwärts 10 Bl. 9.75 1.20 2.25
Waschi-Postkarten 100 Stück 3.—
Gesitztenbe 100 Stück 4.—
Unterrichtsmappe im Dezember: Konten und Bonusscheine für Sammler der Jahresblätter

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet!

Feine Geschenkkartons auf Wunsch für Kleider und Blusen

Großer Weihnachts-Verkauf

Meine seit ca. 40 Jahren bestehende Textil-Etage bietet Ihnen nur Qualitätswaren! Besonders die beliebtesten Mittelpreislagen finden Sie bei mir in überwältigender Auswahl!

Seide Kleiderstoffe

Pullover-Stoffe 90
moderne Muster, Mtr. 1.45, 1.10

Halbtuche 1. Hauskleider, kraft. Qual., neue Dess., m 1.05, 1.25, 95

Reinwoll. Popelin 1.85
doppeltbr., gute Zw.-Qual., 2.50, 2.20

Kostümstoffe 1.95
100 br., strapazierfähige Qual., engl. Must., m 2.00

Crêpe de Chine 3.75
reine Seide, 96/100 br., viele mod. Farb., Mtr. 6.90

Crêpe Cald 3.10
neues Gewebe, in reiner Wolle, Meter 5.90, 4.90

Neue Mantelstoffe 3.60
140 br., mollige Qualität, Mtr. 6.90, 4.90

Veloutine 4.90
96/100 breit, eleg. Gewebe, in Wolle m. Seide, 7.80, 5.90

Mantel-Ottomane 7.25
140 br., herrl. W., m. Velour-Abz., 12.50, 5.75

Crêpe Satin 8.75
ganz f. Seide, in marine, schwarz, Modelarb., 10.25

Bett- u. Tischwäsche

Bett-Linon 52
bes. kraft. Qual., 120 br. 1.20, 95, 50 br. Mtr. 75

Nochwert. Stangenleinen 88
schöne Streifen, 120 br. 2.10, 1.25, 80 br. Mtr. 1.20

Damast-Handtücher 88
46x100, kraft. Ware, Stück 1.60

Bettuch-Nessel 85
140 br., griff. gute Ware, Mtr. 1.15

Bett-Damast 1.10
feine Ware, viel Must., 120 br. 2.90, 1.80, 80 br. Mtr. 1.50

Bett-Inlett 1.40
federdicht, farb. echt, 120 br. 3.45, 2.40, 80 br. Mtr. 2.10

Bettuch-Dowias 1.48
150 br., kräftige starke Ware, Meter 1.70

Tischtücher 3.95
Jacquardmuster, gute Qualität, 120x150

Tischtücher 4.60
Reinleinen, herrl. Ware, 130x160 0.25, 5.75, 120x120

Kaffee-Gedeck 6.50
m. b. Kaut., ps. Halblein., Tisch u. 6 Serv. 7.50

Baumwoll-Stoffe

Taschentücher 10
weiß, gute Qual., schön groß, Stück 40, 20

Reinleinen Wischtücher 35
kartiert, Stück 70, Reineisen Stück 55

Kraft. Waschtuch 42
90 br. feine Wäsche-Qual. Mtr. 55

Küch.-Handtuchstoff 58
28 breit, grau Halblein., Mtr. 1.10

Madapolam 68
für eleg. Damenwäsche, Mtr. 90

Renforcé 70
80 cm breit, erstklassige Qualität, Meter 1.00, 88

Oberhemd.-Zephir 85
60 cm br., feinst. Ware in sch. Str., 1.40, 1.30

Schürz.-Water 1.05
120 br., kraft. Ware, schöne Streif., Mtr. 1.50, 1.20

Wellene 1.30
in neuen Mustern, Meter 1.45, einfarbig

Eiderdaunen 3.10
140 cm br., für Morgenröcke, Trikot m. Futt., Mtr.

Rauwaren Winter-Trikotagen

Händlerie Besie Hemdenbarch. 50
schöne Streifen, bis zu den besten Körper-Qual., Mtr. 95, 75

Körper-Barchent 60
weiß, 80 br., kraft. gute Qual., m 1.00, 88

Velour-Barchent 75
schöne Must., l. Blau u. Kleider, m 1.10, 95

Dam.-Schlüpfer 90
Trikot, m Futt., schöne Farb., P. 1.50, 1.15

Herr.-Normal-Hosen 1.40
weilgem. kraft. Ware, Paar 2.30, 1.90

Bettuch-Barch. 1.65
150 br., moll. haltbare Körperware, Mtr. 2.25

Herrn-Futter-Hosen 1.85
bes. haltbare Wase, Paar 3.80, 2.90

Herr.-Normal-Hemden 1.95
weilgemacht, gute Qual., 3.25, 2.80

Herr.-Barch.-Hemden 2.60
haltb. Qual., eig. Anfert., 3.90, 2.95

Barch.-Bettücher 2.95
mit Kante 4.20, 3.60 ohne Kante 2.45

Frotter-Handtücher 65
45x100 Stück 1.50, 1.07, 45x100 Stück

Vitragen-Damast 70
80 cm br., kraft. Qual. Mtr. 1.55, 1.25, 95, Vitragen-Körper, 50 breit, Meter 1.15

Schlaidecken 1.95
Kamerat, 150x200, wundervolle Qualität, 6.20, 2.50

Reinleinen Mangeluch 98
84 cm breit, Meter 1.90, 1.60

Tüll-Künstl.-Gard. 1.95
3 tellig, riesige Musterauswahl, Garnitur 9.00, 4.75

Gebell-Tischdecken 5.50
140x170, elegante Muster, Stück 16.25, 10.50

Zeimann

Webergasse 1, I. Etage
Fil.: Leipziger Str., Ecke Rossmäßlerstr., gegenüber dem Goldenen Lamm

Schenken Sie ihm doch einen eleganten Hut



aber nur Marke Strahuba

Sollte er nicht passen, so tauschen wir ihn nach dem Feste gern um.

Es genügt anzulegen

M. 4⁵⁰ 6⁰⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁰⁰ bis 10⁵⁰

in Eleganz und Lebensdauer unvergleichlich

Strabburger Hut-Bazar

Wettliner-, Ecke Große Zwingerstr.

Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

DRESSLER



Es ist wirklich *Lichter Zeit für Aufbruch*

Wenn Sie noch nicht wissen, was Sie schenken sollen, zeigen wir Ihnen bereitwillig ganz ohne jede Kauf-Beeinflussung dies oder jenes, was Ihr Gatte, Ihre Gattin, Ihr Kind gern auf dem Geburtstag sehen würde.

Prager Straße 12

Pelze!

Felzmäntel, Seal, in großer Ausw. bis zu d. feinst. Qualität, nur 165⁰⁰

Skunkskragen, 4 fell., v. 58⁰⁰ an

Füchse, echt u. imit., von 29⁵⁰ an

Elektrik-Schals, 175x30 cm, Gelegenheit, nur 28⁰⁰

Herrenschalkragen, aufknöpfbar, von 12⁵⁰ an

Pelzbesatz i. größt. Ausw. v. 2⁵⁰ an

Moderne Bubikragen, auf Damenmäntel aufzunäh., v. 7⁵⁰ an

Herm. Herberg

eigene Kürschnerlei

nur noch Kesselsdorfer Str.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke für die Herren wie: Hüte, Mützen, Oberhemden, Einsatzhemden, Krawatten, Gamaschen, Handschuhe u. Stiefel finden Sie in größter Auswahl und zu soliden Preisen im

Spezialhaus Hut-Heinz

Kadeberg, Hauptstraße 43



Puppen, Spielwaren

Puppenwagen, Kautliden, Spieltiere, Kasperl-Puppen, Kinob., Baukästen, Soldaten, Spiele, Puppenkleidung usw. kaufen Sie bei uns bekannt vorteilhaft. Besichtigen Sie unsere Ausstellung, Sie werden überrascht sein über die enorme Auswahl u. Preiswürdigkeit.

Puppenhaus Schmick

Annenstraße 10, 1. Koch (Vik. am Postplatz)

Auf Teilzahlung! Möbel

Herrn-Konfektion, Damen-Konfektion, Wäsche, Gardinen, Puppenwagen

kleiner An- und Abzahlung empfohlen

Wagner & Co., Scheffelstr. 28, I. u. II.

Insultieren bringt Gewinn!

Erstklassige Sprechapparate und Platten, Odéon Gram., Perlephon, Columbia

Y. 2 M. Wochen- auch ohne Ann. Ritzer

Dammweg 5

Hausfrauen! Verlangen Sie die Dresdner **Deke** Rabattmarke

Ca. 200 Größen folgender Waren in allen Größen:

Reisewaren, Feinleinen, Käser, Kürschwaren, Tragen, Eigenwaren, Haus- und Küchengeräte, elektrische Artikel, Sticher, Glas- und Porzellanwaren, Hüte, Kleider, Kostüme, Roben, Korbmwaren, Lederwaren, Papierwaren, Schuhe, Schokolade, Spielwaren, Damenkonfektion, Gardinen, Herren-Spezialartikel, Bettfedern, Sportartikel, Uhren und Goldwaren.

Siehe das neue Verzeichnis der Katalogisten!

Achtung!

Von Herrschaften wenig getragene Garderobe

Anzüge . . . von 10 M. an

Winter-Mäntel . . von 30 M. an

Jacketts . . . von 3 M. an

Kurze Hosen . . . von 3 M. an

Getr. Schuhe . . . von 3 - 5 M.

Garderobenhaus z. billig. Quelle

Am See 11 (am Postplatz) 10 109

Sonntag geöffnet



Schmelzer Fachgeschäfte

20 Tage/170

An der Frauendörferstraße 50

Prager-Ecke Sidonierstr. 10

Möbel

ein schönes und praktisches Festgeschenk

Klubsche
Rauchsche
Friseurstühle
Sessel, Hocker
Nähliche
Flurgarderoben

In ersten Qualitäten zu äußersten Preisen

Mühle

Obergarten 21, Ecke Königstrasse

In unseren Frühstücken kaufst du ein des ganzen Sommer Sonnenbrot! Das schmeckt nicht nur, sondern es ist ein in ersterer Qualität erhaltene Getreide im Reformhaus Sunambrot, Dresden, L. Dreigasse, Amalienstraße 12. Sondererleichterung für soziale Hilfsmittel.

Jeder Arbeiter liest die Volkszeitung



Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.G.
 Zweigniederlassung
Dresden
 Sonderabteilung für
Tabakfabrikate
Moritzstr. 9
 dicht an der Johannstrasse
 Fernsprecher Nr. 21368

Unsere übrigen Verkaufsstellen sind
 gleichfalls mit Tabakwaren aller Art
 gut versehen

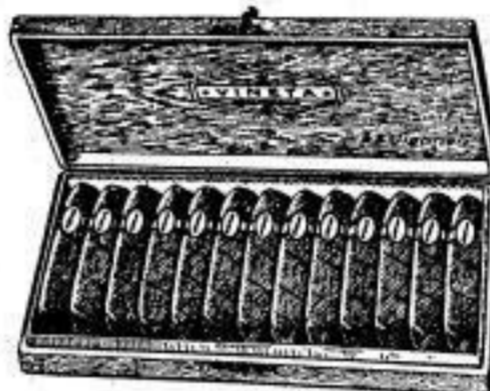
Vorteilhaft, billig, gut und fein
kaufen Sie in allen unseren Verkaufsstellen
 in besonders grosser Auswahl aber in unserem Zigarren-Spezialgeschäft

Moritzstraße 9, dicht an der Johannstr.:

Die gute Weihnachtszigarre

den guten Tabak für das Weihnachtspfeifen

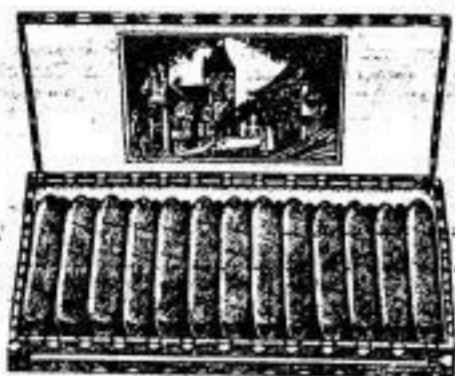
an Güte und Preiswürdigkeit von der Dresdner Raucher-
 welt allenthalben anerkannt



Vineta
 mit Ring
 25-Stück-Kiste
7.50



Turf
 mit Ring
 10-Stück-Kart.
1.50



Sonnenwinkel
 25-Stück-Kiste **3.00**

Echte Habana-Importen

in grosser Auswahl der beliebtesten
 und bekanntesten Marken

**Bock & Co., Henry Clay, La Intimidad,
 Por Laranaga, Partagas, Romeo und
 Julieta, Upmann, Flor de Juclan, Flor
 de Cuba**

von 100 Pf. je Stück an



Seehandel
 mit Ring, 20-Stück-Kiste **4.00**

Empfehlenswerte Weihnachts- Packungen:

- Anitra**
mit Ring **150**
..... 10-Stück-Karton
- Fachgruß**
..... 10-Stück-Karton **200**
- Condor**
..... 25-Stück-Kiste **300**
- Festgruß**
mit Ring **375**
..... 25-Stück-Kiste
- Alfredo**
..... 25-Stück-Kiste **400**
- Pedro Diaz**
mit Ring **500**
..... 25-Stück-Kiste
- Real Club**
mit Ring **500**
..... 10-Stück-Kiste

Habana-Zigarren

(reine Habana-Vuelta-Tabake)
 tadellos in Brand, Aroma u. Geschmack
 von 15 bis 50 ¢ je Stück



100-Gr.-Dose **2.00**



50-Gr.-Dose **1.00**



100-Gr.-Dose **2.00**

Ausführliche Preislisten stehen
 gern zu Diensten

Zu beachten

bitten wir, daß wir auf die von uns verausgabten Einkaufs-
 Gutscheine am Jahreschluß

6% Rückvergütung

gewähren.

Empfehlenswerte Weihnachts- Packungen:

- Havanero**
..... 25-Stück-Schatulle **625**
- El Brillante**
mit Ring **700**
..... 10-Stück-Kiste
- Bona Victus**
mit Ring **750**
..... 25-Stück-Kiste
- Antonio**
mit Ring, hochfein u.
würzig, 25-Stück-Kiste **1000**
- Flor de Benito** **1250**
..... 25-Stück-Kiste
- Sortiment-Kisten**
in 100-Stück-Packung, 50-Stück-
Packung u. 25-Stück-
Packung **2500**
..... von 5.00 bis

ff. Mastgänse

Wuch id verfaute
 (ste in den Bode bogent) 1m 45
das Pfund nur 1.- M.
Franz Bäumert, Bild- und
 Dresden, in der Dreifaltigkeitskirche 3
 Gefäßhandlung

Auf Kredit!
 Schlitzzimmer
 Küchen, Sofas
 Chaiselongues
 einz. Möbel

M. Miersch
 Wollweberstraße 19. I. 1. 200

Schokolade
 Schwarz, Cremedierst.
 Julettiert in der
 Dresdner Volkszeitung!

Malzzucker
 Schwarz, Cremedierst.

Stoffe

Delour, Samt, Plüsch,
 Manchester, Reimier
H. Scholz
 Dresden-A.
 Marienstraße 9
 Fern. Floristh. 10413

Sprechapparate

u. Bl. Obern. Columbia
 auch ohne Anzahlung
 Wochen- **2-3 M.**
 rate
Fahrad-Haube
 Palmstr. II u. 19, 2.
 1m 297
 Inzeriert in der
 Volkszeitung

Bandoniums

neu u. gebraucht, große
 Auswahl billig!
M. Miersch
 Wollweberstraße 19.
Lebkuchen
 Schwarz, Cremedierst.
 Teft die Volkszeitung

Phantastische u. abenteuerliche Romane.

Getzengruen, Das Geheiß des Nimm. 300 S.
 Radjuin, Der Doppelmenschen. 328 Seiten
 Renard, Die blaue Gefähr. 803 Seiten
 Volz, Die 18 blauen Wünsche. 299 S.
 Steckenfen, Die Schachinsel. 266 Seiten
Volksbuchhandlung

Der Weihnachtstisch des Herrn



macht vielen Damen Kopfzerbrechen. — Wir wollen Ihnen gern behilflich sein bei der Auswahl von Geschenken, mit denen Sie „ihm“ wirklich Freude bereiten. Kommen Sie zu uns und besichtigen Sie ganz unverbindlich unsere Ausstellungen. — Wir beraten Sie fachmännisch.

<p>Sport-Pelz mit eleg. Chev.-Bezug, Opposumrücken Schalkragen u. Hamsterfutter, solide Kürschnerarbeit</p> <p>Ski-Anzug blau Trikot, moderne Blusenform, Ski-Hosen und -Jacken, auch einzeln zu tragen</p> <p>Lumber-Jack aus Velours, einfarbig u. gemustert, mit Reißverschluss</p> <p>Sport-Hosen in riesiger Auswahl, Breeches und Knickerbocker</p>	<p>Phant.-Westen aus Tuch, in verschied. Farb. oder dunkel gemusterten Stoffen mit Seiden-Effekten</p> <p>Oberhemden Zephir oder Trikot in feinen modernen Mustern</p> <p>Hosenträger, Sockenhalter u. Aermelhalter in geschmackvoll. Geschenk-karton zusammen</p> <p>Krawatten in feinen modernen Mustern, reine Seide von</p>
---	---

Ferner: Auto-Handschuhe, Kappen
Woll-, Plüsch- und Pelz-Decken



EGER & SOHN

nur Johannstraße, Eckhaus Weiße Gasse

WERBO DRESDEN



kaufe in Winkler 4-Läden
 Struvestr. 9
 Johannstr. 19
 Prager Str. 36
 Kesselsdorfer Str. 7

MÖBEL

Schlaf-, Herren-, Speisezimmer, Küchen
 Matratzen, Betten, Polster- und alle Einzeilmöbel
 eigen. gr. Werkstatt sorgf. billige Preise
 Kleinst-Auswahl in 4 Etagen. Freier Transport
 selbst abg. Ausw. nach auswärt. Zahlungserleichterung
 Niederbrenner-Beitrag seit 1926

Möbelhaus Union
 Dresden-N., 17 Altonastraße 17
 Am Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet

Unsere **Tafel-Schokolade**
 ist qualitativ von den feinsten Luxusmarken nicht zu überbieten
 Spezial kostet nur:

30 Pf.

— pro Tafel —
 in geschmackv. Packung
 Vollmilch-Schokolade **33 Pf.**
 Sahne-Mokka **40 Pf.**
 Halbsüß-Bitter **40 Pf.**

Rosa Läden

Ramstraße 26
 Ragsburger Straße 22
 Busenbier Straße 16
 Marschallstraße 42
 Tülpel Straße 47, Elapung Crenodstraße
 Residenzstraße 50
 Johanneker Straße 57
 Scheffelstraße 18
 Stephensonstraße 54, Dresden-Land
 Pulsenhanstraße 27
 Wettinerstraße 24
 Zehausgasse 4
 Zwickauer Straße 127

Ferner in:
 Tretel
 Reichenau
 Kloische
 Kalkschneide
 Terna
 Wilsdruff

Bestellungen
 nicht Besichtigung sonst ähnliche andere
 Preisverhältnisse in Kaufhäusern entgegen
 @ Kaufhaus Winkler, Königstraße 16, II.

TEPPICHE

Axminster von 4 45.— an
 Smyrna . . von 4 45.— an

Bouclé . . . von 4 35.— an
 Velours . . . von 4 77.— an

Läufer in Velours, Bouclé u. Tapestry
 Brücken / Vorlagen / Felle
 Diwan-Decken / Tisch-Decken
 Reise-Decken

große Auswahl billige Preise

Ernst Pietsch

Dresden-A. 1, Moritzstraße 17

Sprechapparate / Schallplatten
 Großes Lager der prominentesten Marken
Odeon Columbia

Heimmusikhaus

Kurt Nitzsche **Prager Strasse 7** Ruf 22195

Unverbindliches Konzert
 Montags und Donnerstags von 5 bis 7 Uhr
 in eigenem Konzertsaal
 Zahlungserleichterung gern gestattet

Kauf Uhr und Schmuck bei Meyer etc.
 Dann wirst du stets zufrieden sein.
 „Zur Trauringeschmiede“
 Das solide Uhren- u. Goldwarengeschäft
Dresden-A. Wettinerstr. 12
 1578] (Tivoli)

ff. Mastgänse

(wie in den Weihnachtsmärkten)
 das Pfund nur **1.— M.**

ff. Grundmann, Reinfelderstraße 19
 Dresden-Neustadt, Reiffelderstraße 19

**Gute Passform
- beste Qualität
größte
Preiswürdigkeit**
sind die Vorzüge
des Rennerschuhs



Schlager Angebot
Damen-Lack-
Spangenschuh
M 7.50

Damen-Schuhe

- Damen-Lackpumps, kurze, spitze Form, geschweiften Absatz, guter Sitz, preiswertes Angebot..... **M 12.50**
- Damen-Lack-Spangenschuh mit Lochverzierung, elegante, spitze Form, geschweiften Absatz..... **M 18.50**
- Damen-Spange, schwarz Wildleder mit Lack, elegantes Modell..... **M 24.50**
- Lulu-Slipper f. Damen, in schön. Farb., große Seidenpompons, im Geschenkkart., Gr. 36/42 **8.50**



Schlager-Angebot
Herren-Lack-
Halbschuh
M 12.50

In großen, erweiterten
Räumen reichste Auswahl
in Schuhen modernster
Formen

Herren-Schuhe

- Herren-Halbschuh, schw. Boxkalf, gute Passform, Rahmenarbeit..... **M 17.50**
- Herren-Lack-Halbschuh, spitze Form, beste Verarbeitung..... **M 23.50**
- Herren-Kamelhaar-Laschenschuh, echt Kamelh. u. Wolle, Größe 43/46 **M 6.90**

Kinder-Schuhe

- Kinder-Schnürhalbschuh, Lack, ohne Kappe, gute Passform, Größe 25/27 **M 9.75**
- Kinder-Nietenstiefel schwarz Rindbox, für Mädchen und Knaben, Gr. 31/35 **M 13.50**
- Kinder-Tuch-Hauschuh, Friesfutt., in schön. Farb., Seidenpompons, Gr. 31/35 **M 4.95**

Schlager-Angebot
Kinder-Lack-
Spangenschuh
M 5.75



Zahlung kann erfolgen bei Kauf der Ware unter
Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Auf-
schlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten

Unsere Versand-Abteilung erledigt für
Auswärtige umgehend alle Bestellungen

Ausgestellt in unseren Schau-
fenstern in der Schrebergasse

RENNER
DRESDEN-ALTMARKT

Größtes christliches Kaufhaus Dresdens, seit 1854 im alleinigen Besitz der Familie Renner

LE
39. Jah
Gig
Ein Neu
Anoriff
Copyright
er fuhr se
ber um die
rouante er nur
schen. Blan
ellen, regiten
Zwischen
begann der
einanderfolgend
Lafit führte
erwähnte
verrichten stand
erwähnte
er ohne
zeitweilig
Boritos
einander
Lampier
ngs leit Brest
ette mit Blan
inbandwanzig
führen". So
senerte, so oft
eng sich die go
Tari Saint-M
Verjüngung von
nenochte sein
In der R
ana, dessen Sch
er über die B
ub es einen St
u der Folge.
Berflucht
Schon ran
weite Bab
lme embor.
Lampien Getö
man das weihg
stehenden Bei
Der bide
ffig, daß er zu
stend die Be
strumpfte zu
Häufiger machten
schafel.
Rofett wie
Zans. Ihre pfa
ne ihre Köpfe be
Bühnenröde me
Küsterinnen ma
en. Die Mädch
und lustig sprü
swei oder drei
"Wenn nu
Hörten, gäbe es
Es wäre die
letzte Trifot ei
Ich würd
führen", erwid
Küchte zu
märe dein Kuir
Zein Wfo
"Ich bloß
Peitviel voran
ms Hotel."
"Ich bin
mide ans Flirte
Wissen
Chevillard.
"Donnerst
Freudeste
einander und
Platz im Schan

LEBEN+WISSEN+KUNST

39. Jahrg. — Nr. 291

BEIBLATT DER VOLKSZEITUNG

Freitag den 14. Dezember

Giganten der Landstraße

Ein Rennfahrerroman von André Maurois

autorisierte Uebersetzung von Fred A. Wagenauer

Zeichnungen von Herbert Lehmann

Copyright by Büchergilde Gutenberg, Berlin, 1928

Er fuhr kamte, um dem Wind auszuweichen, gleichzeitig um die andern zu zwingen, selbst zu kurbeln. So erregte er nur die Begier zu seiner linken Seite zu überholen. Blanc-Mesnil und Chevillard, die dicht hinter ihm waren, regelten ihre Geschwindigkeit nach der seinen. Zwischen Beauvais-sous-la-Roche und La Motte-Arthur begann der Landesmeister durch eine Serie schnell aufeinanderfolgender Jagden den Kampf zu eröffnen. Diese Jagd führte bei ihm fast immer zum Erfolg. Nur ganz wenige Fahrer konnten seinen wiederholten heftigen Ausreißerenden Standhalten. Sich rasch umwendend, tarzierte er den erregten erregenden Vorprung. Schien er ihm groß genug, so ließ er ohne aufzuheben weiterzufahren. Selbst wenn er zeitweilig einholen ließ, um nur desto wütender einen neuen Vorstoß zu machen, schüttelte er das ganze hintere Feld ab und erreichte, daß die schwächeren Fahrer abfielen.

Lampier fühlte sich pudelwohl. Das wußte er allerdings seit drei Wochen, daß er sich zu verborgen. Er hatte mit Blanc-Mesnil und Chevillard abgemacht, ungefähr hundert Kilometer vor Les Sables d'Ornes, abzuhalten. So oft er aber auch einen Ausreißerversuch unternahm, so oft er immer wütender und verbissener abstrakte, um sich die ganze Meute an seine Fersen. Erst vor dem Dorf Saint-Mathurin war es ihm gelungen, einen klaren Vorprung von hundert Metern zu erringen, und nur Vorbist vermochte sein Hinterrad einigermaßen zu halten.

In der Nähe dieses Dorfes befand sich ein Bahnübergang, dessen Schranken geschlossen waren. Lampier bremste, um über die Barriere zu springen. In diesem Augenblick war es ein Knall, und sein Vorderreifen hing ohne Luft an der Felge.

„Verflucht und zugenäht!“ schrie Lampier. Schon rannte Vorbist über die Geleise und sprang über die zweite Bahnstraße. Brüllende Menschen reckten die Arme empor. Ein unendlich langer Güterzug rollte mit kläglichem Getöse vorüber. Durch die Ritzen der Wagen sah man das weißgelbe Kristall von Vorbist und seine blitzschnell zuckenden Beine, die jänurfrachts dem Ziel zueilten.

Der dicke Saxophonspieler blies sein Instrument so heftig, daß er zu platzen drohte. Der blinde Trommler schlug heftig auf die Pauke, und der hinter ihm sitzende Bassist schrampte zu einer einzigen Lage zusammen. Die drei Musiker machten einen echt amerikanischen feierlichen Hellen-Gehel.

Reifelt wiegten sich die hübschen Sablonniserinnen im Tanz. Ihre pfaulauen Hüften boten zu den weißen Säulen, die ihre Köpfe bedeckten, einen grellen Gegensatz. Die schwarzen Banden wühlten, und die Rockfalten wurden von den Tanzschritten mit Grazie und Kunst mit den Beinen festgehalten. Die Mädchen von Les Sables hatten wohlgeformte Beine und lüftig sprühende Augen. Alle schienen reizend, doch nur drei oder vier darunter waren wirklich hübsch.

„Sonn nun auch die Fahrer in ihren Kristall tanzen lassen, gäbe es ein prachtvoll farbiges Bild“, sagte Maignan. „Das wäre die schönste Gelegenheit für Blanc-Mesnil, sein weißes Kristall einzuwerfen.“



„Das würde sogar im Zivill manche darunter zum Tanz führen“, erwiderte Blanc-Mesnil. „Nichts zu machen, mein Lieber! Das weibliche Element wäre dein Feind!“ Ein blöder Fahrer fuhr ihm von der Seite an. „Nicht bloß nicht dem kleinen Chevillard mit schlechtem Hinterrad, sondern auch dir! Uebrigens bringe ich euch in fünf Minuten zum Ziel.“ „Ich bin sicher“, sagte Rovenelle, „daß Chevillard gar nicht ans Ziel denkt, solange seine kleine Bariferin lebt!“ „Sollten Sie sich nicht, daß sie mir telegraphiert hat?“ fragte Chevillard. „Kommerweiser, die hat's aber eilig!“ „Währenddessen fahle Chevillard das Telegramm auszusenden und las: „Verlächte Blickwünste zum fünften Platz im Gesamtklassement und viele Grüße von Jeanine.“

„Na, mein Junge, das ist allerdings vielversprechend!“ „Reißte hat sie sogar in der Mehrzahl geschrieben“, bemerkte Lampier.

„Das reicht für die ganze Mannschaft. Schreibe ihr, daß ich sie auch küssen lasse!“

„Gib schon telegraphiert!“

„Wenn das so weitergeht“, sagte Blanc-Mesnil, „kann sie nach der Rundfahrt ein Postkartengeschäft aufmachen, soviel schreiben wir ihr.“

Das Kasino füllte sich immer mehr. Die drei Rennfahrer waren das Ziel aller Blicke, und die jungen Mädchen lächelten ihnen besonders freundlich zu. Doch auch Vorbist, der Sieger der letzten Etappe, der mit Riffin und Manadian an einem Tisch saß, wurde viel bewundert.

„Sieh doch mal die große Schwarze dort, die mit der geschminkten Alten tanzt, die läßt ja von Herrn Rovenelle keinen Blick“, sagte Chevillard. „Die hat schon angeflirtet!“

„Wahrscheinlich hält sie Rovenelle für Mirrales oder Argentero“, sagte Jourcade.

„Sie locken, weiß Rovenelle blonde Haare und rofigen Teint hatte.“

Die Tänzerin mußte gefühlt haben, daß man von ihr sprach. Ruhig hielt sie weiter ihre Blicke auf Rovenelle gerichtet, und man konnte sehen, daß sie sehr schöne, sanfte Augen hatte. Sie war höchstens zwanzig Jahre alt, hatte einen hauchfrischen Teint, und die Schönheit ihrer nackten Arme und ihres schlanken Halses wurde durch eine einfache, aber vornehme Satinabendrobe nur erhöht. Ihre Partnerin war mindestens schon fünfundsiebzig.

Jourcade neigte sich neugierig aus der Loge.

„Du dumme“, sagte er absichtlich laut, „daß die Damen allein tanzen!“

„Was sollen sie tun, wenn kein Herr sie auffordert?“ entgegnete mutig die Kellere.

Der Kellere ließ sich das nicht zweimal sagen, schwang sich über die Logenbrüstung und folgte die Kellere um die Gäste, während die Junge allein und ernst da stand und noch immer Rovenelle anblickte.

„Los, Mirrales, sei doch galant“, sagte Lampier laut und gab Rovenelle einen kleinen Stoß.

„Der Herr ist nicht Mirrales!“ sagte hierauf das junge Mädchen. „Ich habe den Herrn gestern im Auto ankommen sehen.“

„Dann verzichten Sie wohl darauf, mit mir zu tanzen?“

„Aber, im Gegenteil!“

Er tanzte mit ihr zu den Klängen eines kubanischen Tangos, und sie brüdete sich an ihn an mit der ganzen Blut ihres schwingenden Körpers und ihrer jungen duftenden Brüste.

Die drei Rennfahrer jubelten vor Freude in ihrer Loge und klatschten, so oft Jourcade in größt-konischer Haltung an ihnen vorüberlief. Riffin, Manadian, und Vorbist schlossen sich ihrem freudigen Gelächter an.

„Sind Sie Sablonniserin, gnädiges Fräulein?“ fragte Rovenelle.

„Nein, ich bin aus Nantes. Meine Mutter hatte dort eine American-Bar, die sie kürzlich verkaufte. Jetzt wollen wir ein wenig reisen und uns erholen. Vielleicht haben Sie schon einmal mein Bild in den Zeitungen gesehen. Wir hatten in Nantes eine Schönheitskonkurrenz, aus der ich als Siegerin hervorging und zur Königin ausgerufen wurde.“

„Die Richter haben zumindest guten Geschmack bewiesen!“

„Das sagen Sie doch nur so...“

„Nein, das ist meine Ueberszeugung!“

„Wirklich?“

„Ich lüge nie!“ (Fortsetzung folgt.)

Der heutige Film und sein Publikum

Von E. Kracauer

(Schluß)

Wäre noch das zum Jizet herabgefunkene Detail mit einiger Sorgfalt behandelt! Doch es bleibt in der Regel so unbedeutend wie die aufgenommene Realität. Man schlaump. Man richtet Strophen her, denen anzumerken ist, daß sie nicht weiterführen. Man gibt sich damit zufrieden, daß Zeilenaufnahme und Gesamtanfang irgendwelches Objekt sich nur oberflächlich entsprechen; daß also etwa eine zuerst in ihrer ganzen Ausdehnung gezeigte bauliche Anlage nicht im geringsten mit dem im Atelier errichteten Bruchstück dieser Anlage übereinstimmt, das der eigentlichen Handlung als Staffage dienen soll. Wo Bilder von Rebellensstrukturen und von wirklichen Häusern einander ablesen, stehen sie gewöhnlich so fremd gegenüber, daß das Modell selbst als Modell kenntlich wird. Die Hintergründe und Milieus sind nur allzuoft ungenau. Besonders schmerzhaft pflegt im Innern vornehmer Hotels verfahren zu werden; entweder weil man, vielleicht nicht mit Unrecht, annimmt, daß dem Publikum diese Interieurs fremd sind, oder weil man sie selbst nicht kennt. Raum der Erwähnung bedarf die Wiederlichkeit, mit der die Einzelheiten gesellschaftlicher Arrangements hingeklopft sind. Nicht einmal die Eisenbahnabteile dritter Klasse, über die doch jeder Reich Mensch Bescheid weiß, werden immer richtig wiedergegeben. Der Mangel an Beobachtungstreue macht sich um so empfindlicher bemerkbar, als die Photographie im allgemeinen aus der Nähe ist. Fast scheint es, als verflüchtete sich mit wachsender Vollendung der photographischen Technik mehr und mehr der Gegenstand, den sie angrenzten hätte.

Ist das Bildmaterial schlecht und hat sich, schlimmer noch, die Filmmontage nach einer unzulässigen Handlung zu richten, so kann die Montage im besten Fall eine bloße Fertigkeit sein. Die Regisseure haben gelernt, wie die Apparate zu bewegen sind, sie machen lieblich geschickt zwischen Großaufnahmen, Premierplan und Totale, sie wenden Ueberschneidungen an und suchen optisch zwischen den verschiedenen Etagen zu vermitteln. Diese Kunst, die den Sinn der Fabel ausbreiten und sich mit ihm verbinden müssen, sind insofern fast zum äußeren Belieben erlernt. Einige Konfigurationen der Montage haben sich im Lauf der Zeit verfestigt und werden, ob sie nun passen oder nicht, hilflos sämtlichen Filmen aufgedrungen. Wenn es sich um eine Tangard handelt, meinen sich regelmäßig Saxophonstücke und tollende Wasserorgelpfeifen unter die aufgestellten Paare — eine meist plump geschmierte stabilisierte Bildformel für den Neudruck des Aufnehmens. Einer hat es einmal so erfahren, und jetzt fahren die anderen nach. Auch die Träume Betrunkener oder Sektensüchtiger sind völlig mechanisiert. Keinerdings hat sich eine bestimmte Methode des Ueberganges eingebürgert, die bei jeder Gelegenheit wiederkehrt. Zwei sich folgende Auftritte, zwischen denen keine unmittelbare Beziehung besteht, sollen miteinander verschmolzen werden. In dem ersten möge ein eleganter Herr erscheinen, im zweiten eine geräuschige Frau. Wie werden die Etagen verknüpft? Der Blick wird von der Gesamtfigur des Herrn zu seinen Halbschuhen gelenkt, die sich unmerklich in grobe Stiefel verwandeln, denen die Frau entleert. Solche Verbindungen können in bestimmten Fällen ihren guten Sinn haben. Wenn sie aber fastlich nichts ausdrücken, sind sie ein ästhetischer Betrug, da sie dann einen Zusammenhang vortäuschen, der nicht vorhanden ist. Es kommt auf die Verknüpfung der Gehalte im optischen Medium an, nicht auf die rein formale optische Verbindung unerkennbarer Stoffe. Seit längerer Zeit hat schließlich die Montage eine feste Form angenommen, deren Ueberwertigkeit nicht zu übersehen ist. Man immer der Krieg auch nur den besprochenen Milieugrund eines wichtigeren Filmereignisses bildet, werden in Keinen Dosen marschierende Soldaten, Stahlschiffe und Granatenschnitzwerke veraltet. Aus den Schichten dröhen sie Pöbel.

Es fehlt nicht an Filmen, die von besserer Art als der Durchschnitt zu sein behaupten. Sie stellen bewußt künstlerische Ansprüche und werden häufig mit besonderen Auszeichnungen bedacht. Wenn die in sie geflochtene Summe groß ist und eine noch größere aus ihnen herausgeholt werden soll, heißen sie Großfilme. Zum überwiegen Teil sind diese Ueberschneidungen genau so hoffnungslos erstickt wie die Produktion, der sie aufgedrückt sind. Man kann sie unter dem Oberbegriff: „Gehobene Spielfilme“ zusammenfassen. Mit den üblichen Spielfilmen ist ihnen der Grundmangel gemein, daß sie die Wirklichkeit nicht treffen; ein Verlangen, das bei ihnen doppelt entzündet wird, weil der Wirklichkeit doppelt verpflichtet sind. Vor dem Durchschnitt zeichnen sie sich noch durch einige Verfehlungen aus, die daher rühren, daß auf dem höheren Niveau neue wesentliche Gehalte in den Gesichtskreis treten, gegen die nun auch gefündigt werden kann.

In der Regel glauben die Produzenten dem künstlerischen Bedürfnis schon Genüge getan zu haben, wenn sie einfach die Montage zur Spitzenleistung empfehlend. Als ob die Montage geteilt werden müßte wie ein gefallenes Mädchen! Aber eben das ist die Reinigung der Filmgesellschaften, deren

Gebungsversuche wie so oft im Leben den Wert des angeblich Gehobenen nur herabmindern. Die Montage ist die Projektion großer Gegenstände auf die Ebene der Trivialität. Der Ueberschneid zwischen Gut und Böse, das Wunderbare, die Verführung — viele bedeutende Motive werden von ihr wie verzerrt immer dargestellt. Darum haben die hier und da ausgesprochen gemachten Sensationsfilme ganz viele ihr gutes Recht, und gegen nette Hochkulturfilme wie „Café au lait“ wird gewiß nichts einzuwenden sein. Leider erscheinen sie viel zu selten. In dem Drama nach Höpfer nämlich heißt man haben dieser Art solange auf, bis sie zu Kränkchen werden, die den mit ihnen gesehenen Ansprüchen nicht genügen. Es entstehen kunstvolle Szenenarrangements, wie der Spielfilm „Höhe über dem Meeresspiegel“. Die Szenen sind in ihnen nicht eingebaut, sondern mit unzulässiger Raffinement ausgebaut; aberne psychologische Begründungen scheiden sich zwischen Begebenheiten ein, die blank nebeneinander gesetzt zu werden verlangen; der Schein der Improvisation wird durch eine Ausstattung aufgehoben, die für Malereien zu pompös und dauerhaft wäre. Es kennzeichnet die Intelligenzlosigkeit der Filmfabrikanten, daß sie gerade dasjenige nach qualitätsfremde Sujet der Montage in eine Qualitätsstufe verwandeln wollen. Was in Prosakreuzform atmen kann, wird im Satinband erstickt. (Das stimmt nicht; denn bei Gelegenheit der Erkaufführung des Films „Spione“ wurde der Kritik ein Werk überreicht, das ein Wunder der Buchbinderkunst war und nichts anderes enthielt als Thea v. Kardous Roman.) Die gleiche Schande eines hochherrschafflichen Arrangements wird übrigens auch Stoffen zuteil, die noch nicht einmal Montage sind, und ebenso Texten, die ursprünglich mehr sind, aber offenbar in der Absicht, sie Filmreif zu machen, erst zum Nichts gerollt werden (vergl. den Film: „Die Liebe der Jeanne Ney“).

Da in den oberen Kunstregionen die Tragik beheimatet ist, mehrten sich die Filme mit schlechtem Ausgang; glauben doch die Produzenten tragisch daher zu kommen, wenn sie auf das Ähnliche happy end verzichten. Was ist in ihrem Jargon tragisch? Ein beliebiger Unglück. Sie beschaffen es und machen so mit Kunst ihr Geschäft. In dem Genay Porten-Film „Zukunft“ findet ein junger Mann, der während der Revolutionzeit seiner Familie davonlaufen war, schließlich wieder zu ihr zurück und muß ausgerechnet in dem Augenblick sterben, in dem alles gut werden konnte. Nichts drängt auf seinen Tod hin, die arme Braut war sogar schon von der Familie in Gnaden aufgenommen. Aber der Fabrikant bleibt unerfindlich; das Publikum verlangt nach Kunst, und gestorben muß sein. Da man das Maß der Ungleich als eine Strafe für die revolutionäre Bestimmung des Jünglings aufessen kann, werden überdies zwei Figuren mit einer Klappe geschlagen. — Um ein hohes Niveau zu erzielen, greifen die Hersteller auch mitunter Werke auf, deren Gehalt so in der Sprache beschlossen ist, daß sie sich gar nicht verfilmen lassen. Nach einer Novelle von Leonhard Frank ist jüngst ein Film „Heimkehr“ gedreht worden, dessen Hauptfiguren die Schwänen durchdringt, die dem Film gezogen sind. Ein aus dem Krieg heimgekehrter Mann findet bei der jungen Frau seines Freundes Obdach. Er und die Frau begehen sich, der Freund ist einfließen noch abwesend. Ausfühlich wird gezeigt, wie sich die Frau in ihrem Welt wagt und der nur durch eine Wand von ihr getrennte Mann auf seinem Lager so geplagt ist wie sie. Beide können vor Erregung nicht schlafen. Es geschieht nichts. Was aber geschieht, ist in der krummen Sprache des Films von einer Schamlosigkeit anmalen. Allein das Wort herzogliche Auftritte zu beschreiben, weil es ausdrückt, was in der furchtbaren Körperlichkeit des Abends nicht mitgegeben ist. — Manche gehobenen Filme werden nicht zuletzt im Kunstgewerbe. Die sind mit schönen Dekorationen angefüllt, doch die Dekorationen füllen nicht den Film, sondern verdrängen nur eine unzulässige Rede. Gintar läßt in „Donna Juana“ hinter seiner Betzner die Springbrunnen Granabas rauschen, geleitet sie auf Regen, über die Don Quixotte geritten sein könnte. Ein ganzer Natur- und Kunstsalon ist um sie aufgebaut, ohne daß eine einzige Szene Gestalt gewinne, in der die Draperie mehr wäre als Draperie.

Künstlerische Experimente, die den Film auf neue Gebiete vorzrieden, sind kaum unternommen worden. Der hauptsächlich in Paris gepflegte abstrakte Film ist eine einseitige Richtung, die hier nicht in Frage steht. Als der einzige wichtige Versuch, von der vulgären Produktion abzutreten, ist die interessante Kulturmannische Filmharmonie „De Lina“ zu nennen. Ein Werk ohne eigentliche Handlung, das die Großstadt aus einer Folge mikrosozialer Einzelheiten erheben lassen möchte. Vermittelt es die Wirklichkeit Berlin? Es ist wirklichkeitsbildend wie irgendein Spielfilm. Schuld daran trägt seine Daltunglosigkeit. Statt den gewaltigen Gegenstand in einer Weise zu durchdringen, die ein solches Verständnis für seine gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Struktur verleiht, hat ihn mit menschlicher Anteilnahme zu beobachten, ihn überhaupt an einem bestimmten Ahsel anzufassen und dann entschlossen aufzutreten, läßt Kurtman Tau-

Parfümerien, Seifen

und vieles mehr
kaufen Sie billigt
bei Ihrem Friseur.

15 1730

Die starke Nachfrage



nach dem guten billigen

Gefrierfleisch

ist der beste Beweis für die vorzüglichste konsumgenossenschaftliche Gefrierfleischverarbeitung. — Für unsere Mitglieder halten wir in den Fleischwaren-Verteilungsstellen das Gefrierfleisch zu den nachstehend aufgeführten günstigen Preisen zur Verfügung:

Vom Rind:

Breik, ohne Sallage..... Pfund 55 ¢	Salat..... Pfund 95—100 ¢
Querrippe, ohne Sallage. Pfund 65 ¢	Seber..... Pfund 110 ¢
Gewiegtes..... Pfund 80 ¢	Rindfleisch..... Pfund 100 ¢
Schrippe, ohne Sallage. Pfund 80 ¢	Rumpffleisch..... Pfund 110 ¢
Schabefleisch..... Pfund 100 ¢	Leber..... Pfund 130 ¢

Vom Hammel

das Pfund..... 105—110 ¢

Konsumverein

Vorwärts

Mitglied kann jeder werden — Eintritt 50 Pf.

(10 297)

Wir fertigen Ihnen

unter höchster Ausführung

eleg. Anzug od. Mantel

mit unserem Stoff und guten Zusätzen

für M. 55, 75, 85, 95

mit Ihrem Stoff und unserem Zusätzen

für M. 38,-, 45,-

waren. Rohbau ver-
edlung — Anprobe —
guter Sitz. Auch An-
fertigung eines Hosen.

Plowitz & Harnik

Johann-Georgen-Allee 8, I., L. Mohlpf. 3, I.

Tel. 26 767. Tel. 27 748.

Auf Wunsch Vertreterbesuch. Ellenfertigung 2 Tage

GUST. TUCHLER NACHF.

JOHANNSTRASSE 2

ELEGANTE HERRENMODEWAREN

TÄGLICH NEUHEITEN IN CRAVATTEN
DAS BESTE IN HERRENGARDEROBE
HERRENWÄSCHE NACH MASS

SPEZIALITÄT: SIMPLEX-HEMMEN
HARMOR-WÄSCHE

Sonder-Angebot

Wagenvorgelegter Wintermäntel

Saison auf alle 20%

(10 296)

Ewald Löschor, Fleischermeister

Altenstraße, Rechtsaus Lorenzstraße 20

auswählb. & bewährte Wurst- und prima Fleischwaren
mit reinster bürgerlicher Tageskost. (17 241)



Ohne Pralinen keine Weihnachten

Praktische Geschenke allein genügen nicht; die jungen Mädchen und Frauen von Heute wollen zu Weihnachten mit einem Geschenk überrascht werden, das auch Aufmerksamkeit und Gefühl ausdrückt. Reichardt-Pralinen sind der schönste Beweis dafür. Reichardt-Pralinen sind der schönste Beweis dafür. Reichardt-Pralinen sind der schönste Beweis dafür. Reichardt-Pralinen sind der schönste Beweis dafür.

Erbätlich in allen Geschäften, die Reichardt-Packungen ausstellen.

Zu Weihnachten

REICHARDT-PRALINEN

Für jeden etwas! Kaufen Sie Marke „Sanussa“ und Sie sind bewahrt

Sanussa, gute Bissen.....	1/4 Pf. 30 ¢
Sanussa, Bonbon bei Kaffee, Bitterkeit widerstandsfähig bewahrt.....	1/4 Pf. 30 ¢
Sanussa, Creme-Nuß-Praline.....	1/4 Pf. 20 ¢
Sanussa, Praline-Mischung.....	1/4 Pf. 35 ¢
Sanussa, Kakao, hochfein, erprobte.....	1/4 Pf. 30 ¢
Sanussa, Teegebäck, arabischer Schokolade.....	1/4 Pf. 25 ¢
Sanussa, ff. Schokoladen-Pulver.....	1/4 Pf. 25 ¢
Sanussa, Milch-Nuß meine Spezialität 100 Gr. St. M.	30 ¢
Sanussa, Vollmilch-Sultana-Schokol. 100-Gr. St. M.	25 ¢
Sanussa, feinste Sahne-Schokolade 100-Gr. St. M.	35 ¢
Sanussa, feinste Creme-Schokolade 100-Gr. St. M.	20 ¢
Sanussa, allerfeinste Sahne-Nuß-Schokol. Tafel	50 ¢

Rinder-Konjakt, 1/4 Pf. 15 ¢, Cuxten-Mischung, 1/4 Pf. 15 ¢
Praline, 1/4 Pf. 15 ¢, Kakaopulver, 1/4 Pf. 15 ¢, Schokolad.-
Kakaopulver, 1/4 Pf. 20 ¢, Brause-Schokolade, 1/4 Pf. 25 ¢

Marzipan-Kugeln, 1/4 Pf. 30 ¢ | Gebraute Mandeln, 1/4 Pf. 30 ¢
E. Weichhölzer-Kugeln, 1/4 Pf. 30 ¢ | Schokoladen-Plättchen, 1/4 Pf. 25 ¢
E. Schokolade, 1/4 Pf. Block 30 ¢ | Vollmilch-Praline, 1/4 Pf. 40 ¢

Chokoladen-Hering

Beleuchtungskörper



Gelegenheits-Angebot!

Die dringende Notwendigkeit, die Hälfte unserer
Bestände los zu machen, zwingt uns, unser
enormes Lager zu

Beleuchtungskörpern aller Art
zu weit (teils bis auf ein Drittel) herabgesetzten
Preisen zum Verkauf zu bringen. Besonders werden
wir bei den billigsten Beleuchtungskörpern die
Kleinverpackungen der Hochglanzlampen.



Richard Hattenort & Co. Steinplatz 2, Dresden
Königstr. 10, Dresden

Auch für Sie

wird sich in diesen Angeboten sicherlich manches finden, was als Geschenk besonders gut geeignet ist und was Sie angesichts unserer sehr niedrigen Preise auch leicht erwerben können.

Kommen Sie zu uns - schauen Sie sich um und kaufen Sie nach Herzenslust. Es wird Ihre Weihnachtstasche jetzt nur wenig beanspruchen, aber um so größere Freude am Heiligabend erwecken.



- ### Strümpfe
- Washside (künstlich) m. Naht, eleg. feinstmaschige, haltbare Qualität . . . 175
 - Washside (künstlich) Original „Bemberg“, mit kleinen Schönheitsfehlern . . . 200
 - Washside (künstl.) m. Flor platt, strapazierfäh. Qual., m. kl. Mängeln, Paar . . . 225
 - Washside (künstlich) Goldstempel, fehlerfreie Qualitätsware . . . 295
 - Reine Wolle ganz vorzüglich weiche gediegene Qualitäten . . . 295
 - Reine Wolle m. Kunstseide platt, elegant und praktisch, fehlerfr., Paar 3,90, 295

- ### Socken
- Kamelhaarfarbige Socken schwere wolleplattierte Qual., Paar 1,25, 95
 - Reinwollene Stricksocken grau und kamelhaarfarbig, 2+2 Schott, extra stark . . . 195
 - Reinwoll. Jacquardsocken auch mit Kunstseide plattiert, in sehr guter Ausführung . . . 195
 - Echt Makosocken extra starke Qualität, beige, grau, schwarz . . . 125
 - Jacquardsocken Kunstseide plattiert, in großer Musterauswahl, Paar 1,75, 145

- ### Handschuhe
- Damen-Handschuhe Trikot, innen geraut . . . 75
 - Damen-Handschuhe gut. Trikot, durchgeh. gefüt., in vielen Farben, Paar . . . 175
 - Damen-Handschuhe Trikot mit Manschette, durchgehend gefüt., Paar . . . 195
 - Damen-Handschuhe mit Pelzbesatz, Lederimitat., durchg. gefüt., Paar . . . 295
 - Nappahandschuhe durchgehend gefüt., für Damen und Herren, Paar . . . 675

- ### Trikotagen
- Herren-Normalhosen wollgemischte Qualitäten . . . 195
 - Herren-Normalhemden gute, wollgem. Winterware, all Gr., 50ck 2,95, 225
 - Herren-Futterhosen grau, Wintertrikot, innen geraut, Paar 3,00, 195
 - Kinder-Normalanzüge wollgemischte Qualitäten . . . Größe 60, jede Größe entsprechend mehr, 135
 - Damen-Hemdhoscn fein gewirkt, mit B-in 1,25, Windelhorn, 95
 - Damen-Taillen fein gewirkt, mit lang. Arm, alle Größen, 110

- ### Schlupfhosen
- Futtertrikot schwere Winterware, viele Farben, Paar 1,95, 150
 - Mit Kseid. Decke warm get., fehlerfreie Ware, mod. Farb., Paar . . . 200
 - Mit Kseid. Decke warm get., bes. haltb. Qual., viele Farb., Paar . . . 295
 - la Streifen-Kside warm gefüt., m. klein. Schönheitsfehl., Paar . . . 300
 - la Streifen-Kside fehlerfr. Ware, warm get., gut. Paßform, Paar . . . 375

- ### Handarbeiten
- Weißer Decken mit Spitze, Stickeri., auch mit feiner Ruchelwe . . . 30ck, 110
 - Gezeichnete Decken 70/70 cm, aus 4 Quadrat., mit Einsatz u. Spitze, 50ck, 225
 - Gezeich. Klammerschürzen Schilflein., farbig besetzt . . . 50ck, 145
 - Gezeich. Küchenhandtücher grau Schilflein., m. Überzahl., farb. bes., 50ck, 195
 - Geschenkkästen mit buntem Stoff besogen, in verschid. Gr., 50ck 2,40 bis, 65
 - Nähkästen mit Einsatz, reich gefüt., . . . 50ck 2,00, 150

- Stadi-Köfferchen farbig, gesteppt . . . 500
- Stadi-Köfferchen gesteppt, echt Leder . . . 1500

- Geschenk-Karton 6 St. Diamantset . . . 100

- Geschenk-Karton 3 St. Lavendel-Deodesette . . . 145

- Manikür-Garnitur 8teilig, farbig Zell. . . 300

- Parfüm-Zerstäuber echt Kristall . . . 3,00, 200

- Rasier-Garnitur mit Doppelspiegel 3,00, 200

- Rasier-Apparat in Metalldose mit 6 Klängen 300

- Bürsten-Garnitur Celluloid, 7teilig . . . 500

- Beutel-Tasche mit m. Spiegel . . . 300

- Koffer-Handtasche echt Leder . . . 350

- Beutel-Tasche echt Leder, mit Spiegel, moderne Farben . . . 500

- Besuchstasche echt Leder, mit Vortasche 575

- Beutel-Handtasche echt Seffian, farbig . . . 725

- Beutel-Handtasche echt Seffian, farbig . . . 850

- Beut.-Handtasch. echt Seffian, große Form 1000

- Beut.-Handtasch. echt Seffian, m. Reißversch. 1450

- Briefkassette 20 Bog., 10 Karten u. 30 Umschläge 100

- Briefkassette 25 Bog., u. 25 Umschläge, Leinwandpapier mit Goldrand . . . 125

- Briefkassette 25 Bog., u. 25 Umschläge, elegant 175

- Briefkassette eleg., 20 Bog., 10 Kart., u. 30 Umschl., 275

- Märchenbücher farb. Illust., viele Titel 50

- Jugendschriften große Ausw., 20-100 Titel 95

- Wellromane reich sortiert, Band . . . 100

- Jugendschriften 50 verschiedene Titel . . . 100

- ### Herren-Wäsche
- Oberhemden mit 2 Kragen, in Perkal mit gefüt. Brust, gemust. u. gestr., 50ck, 495
 - la Trikot-Oberhemden mit 1 Kragen, mod. gemust., 11,50, 8,50, 750
 - Weißer Oberhemden pa. Qual., modern gemustert . . . 50ck 7,75, 5,25, 425
 - Stehumlegekragen mod. Formen, 4fach Mako . . . 3 50ck 1,85, 135
 - Selbstbinder Original „Bemberg“ schwere Qualitäten . . . 50ck 2,75, 2,25, 195
 - Hosenträger-Garnitur mit Socken- und Ärmelhalter, beliebter Geschenkartikel . . . Garnitur 3,75, 3,00, 200

- ### Pelzbesätze
- Pelzkragen in allen modern. Farben 375
 - Rollkragen in modernen Farbtönen, zwei- und einfarbig . . . 50ck, 1350
 - Pelz-Garnituren Kragen und Manschetten, extra breit, Garnitur . . . 1250
 - Kinder-Pelzkragen zweifarbig . . . 50ck, 225
 - Pelzbesatz für Schuhe, schwarz u. braun, Mtr. 1,70, 130

- ### Hauschuhe
- Kamelhaar-Kragenschuhe mit feiner, für Damen, mit Hinterkappe und Absatzfed. . . . Paar 4,50, 3,75, 325
 - Filzschuhe mit Pilschrand, f. Damen, mit starker Filzsohle . . . Paar, 300
 - Graue Filzschuhe mit blauem Einfaß, für Damen, mit Filz- und Leder-sohle . . . Paar, 325
 - Herr.- u. Dam.-Filzpantoffel mit starker Filzsohle . . . Paar, 225
 - Herren-Tuchgamaschen in mode und grau . . . Paar, 350

- ### Hüftformer
- Hüftformer mit kunstseid. Gummlin-satz, 2 Rüschengummihalter . . . 165
 - Hüftformer farb. Kunstseid.-Jacquard, Gummilinsatz, 2 Halter . . . 250
 - Sportgürtel farb. Kunstseid.-Jacquard, mit Rückengummistück und 4 Haltern . . . 250
 - Strumpfhaltergürtel Kunstseid.-Jacquard, 4 auswechselb. Halter, 1,10, 95
 - Büstenhalter aus weiß oder rosa Trikot, Rückenabschluß . . . 55
 - Schlupf-Büstenhalter aus farbiger, Stellen-Kunstseide . . . 95, 65

- ### Bücher usw.
- Bilderbücher große Ausw. . . 50ck 1,00, 75, 35, 10
 - Siruwelpeter Originalausgabe von Dr. A. Hoffmann . . . 90
 - Poesie-Alben in verschiedenen Ausstattungen . . . 50ck 1,50, 95, 60
 - Briefkassetten 50 Bogen und 50 Umschl., Leinwandpapier . . . 125, 100
 - Farbenkästen mit 26 Farben, zwei Noppen, Pinsel und Blei . . . 125

- ### Toiletteartikel
- Könisch- oder Lavendelwasser Doppelflasche 100
 - Rasiergarnitur 3teilig 3,75, 2,00, 125
 - Maniküre- od. Bürstengarnitur in farbig und weiß, Celluloid, 5,00, 3,00, 200
 - Parfümzerstäuber Preisglas, mit Netzball, schöne Muster . . . 50ck 1,00, 50
 - Taschenmaniküren in Leder und Celluloid, 6teilig, in versch. Ausst., 2,00, 100
 - Geschenkkarton 6 50ck Diamant-sette . . . Karton, 100

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

Sonntag von 11-6 Uhr geöffnet

MESSOW & WALDSCHMIDT

WILDRUFFER STRASSE